

VOEELMYs

WOHNEN IST ANSICHTSSACHE



Reichtum

Was wirklich zählt, ist unbezahlbar

MS EUROPA 2

DIE GROSSE FREIHEIT.

DIE SCHÖNSTEN ORTE VERSTECKEN SICH OFT IN DEN ENTLEGENSTEN WINKELN DES OZEANS.

Auf Ihrer Reise mit dem laut Berlitz Cruise Guide 2018 besten Kreuzfahrtschiff der Welt kommen Sie dort an, wo andere nicht hinkommen. Erleben Sie kleine Buchten und einsame Inseln hautnah. Genießen Sie legeren Luxus und magische Augenblicke an exotischen Stränden. Fernweh geweckt? Besuchen Sie uns auf hl-cruises.de/auszeit



HAPAG ¹⁸/₉₁ LLOYD
CRUISES

Der Reichtum liegt im Auge des Betrachters

Hätte ich geahnt, auf welche Odyssee wir uns mit unserem diesjährigen Titelthema begeben – ich hätte es erst recht gewählt. Reichtum, in seiner unendlich vielfältigen Bedeutung über die rein monetäre Definition hinaus, war speziell für uns hier auf Sylt einfach verlockend. Denn Deutschland ist reich – an Ideen, Chancen, Alternativen und Perspektiven; und an Menschen mit individuellen Befähigungen. Perfekte Voraussetzungen also, um achtsam unbequem zu werden und die Dinge nicht so zu nehmen, wie sie uns als unabänderlich präsentiert werden – und zwar besonders in Zeiten weltweit zunehmender Abgrenzung und „Me First“-Egozentrik (ab Seite 56).

Ganz anders sieht es in Ländern aus, in die uns die Suche nach Außergewöhnlichem immer wieder führt. In Papua-Neuguinea (ab Seite 78) gelten ein hohes Alter und viele Nachkommen als Reichtum, in Simbabwe (ab Seite 134) und andernorts ist es die Bildung. Zu Zeiten von Christoph Columbus, der noch ohne die Globen des gleichnamigen Verlags reisen musste (ab Seite 70), galt es, den geografischen Reichtum der Welt zu entdecken, und viele unserer restaurierten Unikate sind Ausdruck des Ideenreichtums vergangener Jahrhunderte (ab Seite 18).

Manchmal liegt der Reichtum auch in der Reduktion: Arne Jacobsen bereicherte unsere Welt durch minimalistisches Design (ab Seite 88), und Lasse Petersen entführt uns in den Farbreichtum eines limitierten Naturproduktes (ab Seite 42).



Und natürlich gibt es auch auf unserer Insel Reichhaltiges zu entdecken – zum Beispiel inspirierende kleine Manufakturen mit ganz unterschiedlichen Schaffungsschwerpunkten (ab Seite 126).

Für mich persönlich liegt der größte Reichtum in meiner Familie und in unserem Team – und in unbequemen Freunden, die keine Ruhe geben. Ich bin dankbar für die Chance, mich immer weiter zu entwickeln und mitzugestalten, immer wieder auf Reisen zu gehen und Erhaltenswertes zu bewahren. Ja, ich fühle mich reich – und ich wünsche Ihnen, dass es Ihnen bei genauerer Betrachtung Ihrer Lebensumstände ähnlich geht.

Wir alle bei »VOELMYS – Wohnen ist Ansichtssache« hoffen, Sie mit diesem Magazin ganz persönlich zu erreichen und freuen uns auf Ihren Besuch in List!

Michael Voelmy, Inhaber

Im Dunkeln ist gut munkeln!

Aber einige Dinge sind einfach zu schön, um nicht hinzugucken.



18

In Würde gereift

Manche Möbel sind wie ein guter Wein – das Alter macht sie wertvoller.



94



34

Aber sicher, Schätzchen!

Diese starken Typen haben es faustdick hinter den Türen.



48

Best-of

Unsere jährliche Fotostrecke ist längst legendär. Auf besonderen Wunsch haben wir noch mal die schönsten Motive für Sie zusammengestellt.



WIR ZEIGEN IHNEN GERNE UNSERE BESTEN SEITEN!

6 Wo gibt's denn sowas?

VOELMYS – Wohnen ist Ansichtssache

12 Frauen sind anders. Männer auch.

Wir haben genug für alle

18 Altobelli

Unsere Unikate werden von Jahr zu Jahr schöner

24 Pasta ante portas

Alte Türen aus Italien bereichern die Tischkultur

30 Hoch die Tassen

Sie sind uns besonders sympatisch

34 Hinter Schloss und Riegel

Selbst schon Schätze: historische Tresore

42 Wie es euch gefällt

Ein Naturprodukt bekennt Farbe

48 Da sehen Sie mal ...

Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte

56 Reichtum

Mit Herz und Verstand



46

Schöner schaukeln
Wann haben Sie sich das letzte Mal so richtig gemütlich hängen lassen?



96



Auf ins Geflecht
Wer einen Korb haben will, einen, der so richtig sitzt und persönlich zu Herzen geht, der darf sich vertrauensvoll an uns wenden.



104

Immer raus damit
Diese Möbel lassen Sie nicht im Regen stehen. Alle sind sturmerprobt und äußerst bodenständig.



56
Jetzt reicht's!

Unser Titelthema „Reichtum“ hat es in sich. Genau wie Sie. Riskieren Sie doch mal einen Blick ...

- 66 Unsere Titelhelden**
Diese Plüschkameraden haben einen sitzen
- 70 Guck mal, wer da spricht**
Globen erklären uns die Welt
- 76 Zu Tisch, bitte**
Da haben wir ja was Schönes angerichtet
- 78 Von der Hand an die Wand**
Kunstvolles aus Papua-Neuguinea
- 82 Komm unter meine Decke**
... Zimmerdecke, du Hängeleuchte
- 88 Reines Wasser einschenken**
Klares Design für edle Bäder

- 94 Wir sind einem Stern gefolgt**
Naja, zumindest einem Leuchten
- 96 Coole Körbe**
Hier können Sie sich zur Ruhe setzen
- 104 Wer die Wahl hat ...**
... kann hier seinen eigenen Stil finden
- 126 Klein, aber fein**
Handliches aus Sylter Manufakturen
- 134 Rufaro heißt Glück**
Und Bildung heißt Zukunft – nicht nur in Simbabwe

STANDARDS

- 119 Impressum
- 138 Service



Unser Titelbild:
Mein lieber Schwan!
Platz ist in der kleinsten Hütte und natürlich darf jeder Schwan mitmischen. Die wilden Tierchen wurden gezähmt von unserem Lieblingsfotografen Roman Matejov, www.insel-fotograf.de
Ach so: Auf Seite 66 heißt es: Bühne frei für den Schwanensee...ssel und seine Kuschelkollegen.





GESTATTEN?

VOELMYs

WOHNEN IST ANSICHTSSACHE



*„Wow, das hätten wir nicht erwartet“,
„Einzigartig“,
„Tolle Ideen“ –*

diese und ähnliche Kommentare bekommen wir regelmäßig von neuen Gästen zu hören. Oft gefolgt von „Waren Sie nicht mal ...“, „Hat der Besitzer gewechselt?“ oder „Liefern Sie auch nach ...?“

Viele Fragen – hier ein paar Antworten >



Wohnen hoch 3:
Unser Möbelhaus
bietet Ihnen drei Etagen
voller Inspirationen
für einen individuellen
Wohnstil und
eine unglaubliche
Sortimentsvielfalt für
innen und außen



*„Der Wohnstil ist
ebenso wie der
Kleidungsstil
Ausdruck der eigenen
Persönlichkeit.“*

V»VOELMYS – Wohnen ist Ansichtssache« gibt es unter diesem Namen erst seit vier Jahren. Gegründet haben wir das Unternehmen aber bereits 1995: auf der gegenüberliegenden Straßenseite als 35 Quadratmeter großen »Strandbasar«. Inspiriert von Anfragen nach unserem Deko-Strandkorb vor der Tür und motiviert durch erste Verkaufserfolge mit der damals jungen Outdoormöbel-Marke Dedon, wurde aus dem Strandbasar »Strandkorb & Co.« – mit einer großen Auswahl individuell gestaltbarer Möbel und Strandkörbe, inklusive Lieferung auf die heimische Terrasse. Schon bald zog das Ladengeschäft um, die Außenausstellung mit großem Ideenpark wuchs und binnen weniger Jahre entwickelte sich das Unternehmen zu einem Aushängeschild der Gartenmöbelbranche. Stets geleitet von dem besonderen Anspruch an Qualität und Beständigkeit unter den herausfordernden Bedingungen auf Sylt. Mit dem Bau eines neuen Geschäftshauses und der Erweiterung um Garten-Accessoires, Grills, Gartenbeleuchtung und vielem mehr wuchs der Zuspruch unserer Gäste und deren Nachfrage nach europaweiter Lieferung.

DER WANDEL IM HANDEL

„Alles im Fluss“ war mein Eindruck. Das Team wuchs, die Ausstellung auch. Doch schleichend veränderte sich der Handel und mit ihm das Einkaufsverhalten auch der Sylter Gäste. Die Bedeutung des Internets nahm zu und wir standen plötzlich in Konkurrenz zu dauerrabattierten Markenprodukten reiner Onlinehändler ohne Beratung oder Ausstellung. Der Preis rutschte in den Mittelpunkt der Betrachtung, oft ging es nur noch darum, »was noch rauszuholen war«.

Andererseits beobachteten wir bei einem anderen Teil unserer Kunden die wachsende Sehnsucht nach dem Besonderen. Mut war also gefragt. Nicht nur in der Auswahl anspruchsvoller Produkte, sondern auch bei deren Präsentation. Übersättigt von beliebig austauschbaren Markenwelten entdeckten unsere Besucher wieder zunehmend den Reiz individueller Lösungen fernab vom Mainstream. Wir mussten nur die Bandbreite der Möglichkeiten aufzeigen und uns selbst verstärkt auf die Suche nach Außergewöhnlichem machen. So wurde es Zeit, dem Kind einen neuen Namen zu geben.

DER WANDEL IN UNS

Wer heute »VOELMYS – Wohnen ist Ansichtssache« besucht, findet viel mehr als nur beeindruckende Gartenmöbel-Kompetenz. Sylt ist ein ganz außergewöhnlicher Ort. Nirgendwo sonst in Deutschland erreicht man so viele Menschen, die bereit sind, besondere Ideen und ungewöhnlichen Aufwand zu honorieren. Was wir zeigen, gibt es so in keinem Webshop und selten in anderen Läden: schöne Dinge für In- und Outdoor! Für die Ewigkeit gemacht, vieles davon restauriert oder wiederbelebt auf den Entdeckungsreisen in die Vergangenheit.

Heute gehören rustikale Teakholztische aus vier Meter langen Plantagenbohlen ebenso ins Gartenmöbelsortiment wie schwere Tischplatten aus belgischem Blaustein, elegantes Design aus Edelstahl oder Geflechtmöbel aus Kunststofffasern, die wir nach eigenen Entwürfen fertigen lassen. Möbel aus über 100 Jahre alten Teakholzplanken, geborgen in Abrisshäusern Javas, oder die Verarbeitung alter Wurzeln und Holzsplitter, die früher nach der Rodung verbrannt wurden, stehen für den bewussten Umgang mit begrenzten Ressourcen. >



Bei uns gibt es viel zu sehen, anzufassen,
auszuprobieren. Planen Sie für Ihren Besuch
also ruhig etwas Zeit ein

*„Oftmals ist es die
Kombination von Ungewohntem,
die bleibende Werte erschafft.“*



GUT ZU WISSEN

Manufactum bei »VOELMYs – Wohnen ist Ansichtssache«

„Es gibt sie noch, die guten Dinge“
lautet das Motto von Manufactum.
Und zwar bei uns auf Sylt, dürfen wir
stolz hinzufügen. Denn bereits im
zweiten Jahr ist das für hochwertige
Klassiker aus dem Bereich der
Gebrauchsgegenstände bekannte
Unternehmen auch in unseren
Räumen präsent. Weil wir den hohen
Anspruch an unsere Produkte teilen.
Und natürlich, weil sich unsere
Sortimente vortrefflich ergänzen.

MANUFACTUM.





Für viele Besucher liegt die größte Faszination allerdings in der wachsenden Vielfalt von aufwendig restaurierten Unikaten und Raritäten, die als auffälliges Interieur ihre besondere Aura in modernes Wohnambiente tragen. Ob zu Esstischen umgestaltete Hobelbänke von Ulmia, französische Tresore der Jahrhundertwende als Minibar oder die alte Aussteuertruhe als Tisch zwischen Couch und Sessel – in ganz Europa und Übersee lassen sich derartige Schätze bergen. Und nicht wenige unserer Kunden erinnern sich, wie ihre Großeltern das „alte Zeug“ vor Jahrzehnten entsorgten.



DER WANDEL IN IHNEN

Die meisten unserer Möbel haben eine Geschichte, die Sie erleben können. Oft ist es das Material oder die Art und Weise der Herstellung, manchmal auch das Wer oder Wann. Manche Kerbe lässt erahnen, was auf einem alten Werk Tisch schon alles gefertigt wurde, wie viele Generationen daran lernten oder auf welchen Umwegen die Stücke zu uns gelangten, um heute neuen Zwecken zu dienen. Schilder, Aufkleber, Prägungen oder das Material, die Verarbeitung und der ursprüngliche Gebrauch sensibilisieren unser Bewusstsein für das Jetzt. Denn schon in wenigen Jahrzehnten ist es selbst Geschichte.

Wir haben unseren Weg gefunden, und wir freuen uns über die vielen Begegnungen mit Menschen, die diese Begeisterung mit uns teilen und unsere Haltung zu den Dingen wertschätzen. Denn: Wohnen ist Ansichtssache. ◀



GUT ZU WISSEN

Der Wandel geht weiter

„Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist“ – so vermittelt es der Volksmund. Und ja, tatsächlich, auch ich werde nicht jünger, sondern in diesem Jahr 60. Wenn Sie also einer dieser oben beschriebenen Menschen sind, die besondere Dinge zu schätzen wissen, und wenn Sie sich vorstellen können, ein etabliertes Unternehmen zu übernehmen und erfolgreich in die Zukunft zu führen, dann sollten wir reden. Ich bin überzeugt, dass der eingeschlagene Weg von »VOELMYs – Wohnen ist Ansichtssache« noch sehr weit trägt, ja sogar, dass viele Möglichkeiten noch gar nicht ausgeschöpft sind. Zudem ist Sylt einfach ein wunderbarer Platz, um immer wieder auf Entdeckungsreise zu gehen – und um immer wieder voller Inspirationen heimzukehren.

Das VOELMYs-Team ist mit uns gewachsen und lebt unsere Philosophie mit Leidenschaft – und bei Bedarf stehe ich als Begleiter und Berater für eine Übergangszeit zur Verfügung. Last but not least: Auch mein Fundus an Ideen und Quellen für außergewöhnliche Produkte ist reich gefüllt – eine bessere Grundlage für einen erfolgreichen Start gibt es eigentlich nicht.

*„Egal wie schön
die Produkte sind,
was wirklich zählt,
ist der Mensch!“*

Ich habe das große Glück, von Menschen umgeben zu sein, die mit Herz und Verstand gemeinsame Sache mit mir machen, sich engagieren und einbringen, mitdenken und mitlenken. Und die zusammen mit mir eine Haltung entwickelt haben, die in allen Belangen den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Liebes VOELMYs-Team, dafür danke ich euch von ganzem Herzen!

Michael

Euer Michael



Auch dieser Frau haben wir viel zu verdanken. Denn ja, wir haben ein wunderbares Team. Und daran hat sie großen Anteil. Unser Coach Bärbel Knochenhauer hat es geschafft, jedem Einzelnen von uns individuelle Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen und uns auf dem Weg der Umsetzung achtsam zu begleiten. Mit ihrem Credo „Sei du selbst, denn alle anderen gibt es ja schon!“ schaffte sie die Voraussetzung dafür, dass sich in unserer VOELMYs-Familie jeder mit seinen persönlichen Stärken und Fähigkeiten einbringen kann. **Bärbel Knochenhauer**, Coaching & Training, Wenningstedter Weg 4h, Wallhof, 25999 Kampen, Tel. 04651 929896, www.baerbel-knochenhauer.de



Raus aus dem Alltag,
rauf auf die Insel.

14.000 Fahrten im Jahr.
Der Sylt Shuttle.



Mit dem Sylt Shuttle schnell und entspannt reisen.

Vertrauen Sie auf unsere jahrzehntelange Erfahrung. Wir bieten Ihnen die höchste Stellplatzkapazität und eine garantierte Vorwärtsbeförderung auf unseren Doppelstockeinheiten. Mit 14.000 Fahrten im Jahr sind wir für Sie von frühmorgens bis spätabends ein zuverlässiger, sicherer und schneller Dienstleister. Wir freuen uns auf Sie! Mehr Infos unter bahn.de/syltshuttle



Sylt Shuttle

„Ein Verstand, der die Füße
in einem Sack mit Vorurteilen
stecken hat, der kann nicht
nach dem Ziel laufen.“

Bettina von Arnim (1785 – 1859)



ZAUBERFRUCHT ZITRONE

Die gute Nachricht: Sauer macht schön.
Keiner weiß das besser als die Nation des
Dolce Vita. Ital. Pflegeserie auf Citrus-Basis
aus Italien, 100% natürlich, ab 28,- €



REIF FÜR DIE INSEL

Das Glück dieser Erde
liegt auf dem Rücken.
Die Pferde haben frei.
Insel-Daybed mit
Sonnensegel, 2.999,- €



ACH DU DICKES EI

Na gut, manchmal ist doch
die Größe entscheidend:
Unikate aus Silber, Edelstahl
und Straußenei-Schale,
div. Ausführungen, ab 729,- €





HELLES KÖPFCHEN

Man sollte sein Licht nicht unter den Scheffel, sondern auf den Tisch stellen. Und schon wird aus der kleinen eine große Leuchte. Verstellbare Tischlampe, 399,- €

LÄNGERKÖNNER

Wir Frauen wissen: Es ist die Technik, auf die es ankommt. Filigraner Kerzenhalter, der die Kerze komplett ins Innere aufnimmt und per Feder langsam nachschiebt. Div. Ausführungen, ab 39,- €



KUSCHELKÜNSTLER

Kratzt nicht, fusselt nicht, schnarcht nicht. Perfekt für eine Runde Extrascheln. Plaid, ab 209,- €



SCHÖNER SCHNUPPERN

Frauen haben eine feine Nase. Und oft den richtigen Riecher: Hieran kann man sich die Finger gar nicht verbrennen. Hochwertige Duftkerze in eleganter Dose, div. Sorten, 29,- €



DECKENLAMPE

Aber eine, die sich nicht hängen lässt! Handgefertigte Stehleuchte aus Frankreich, Holzstamm und Schirm mit edler Webbespannung, Ø Schirm ca. 55 cm, Höhe 177 cm, 699,- €

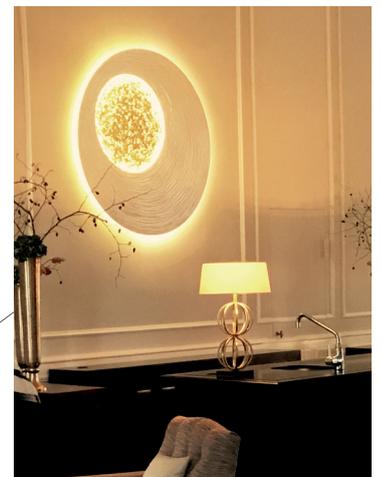


DAMENWAHL

Welches Sofertl hätten S' denn gerne? Bei diesen handverarbeiteten Prachtstücken bestimmen Sie Maß, Material und Design. Doppelsitzer wie abgebildet, 1.590,- €

PERFEKTER VORGESETZTER

Oder Nebengesetzter, je nachdem, wo Sie den kompakten Kerl platzieren. Coffee table, 899,- €



LEUCHTENDES VORBILD

Endlich mal ein schöner Schein, der nicht trügt! Handgefertigtes Kunstobjekt aus dem Atelier Kathrin Geller, Unikat, 1.650,- €

Text: Kathrin Bertram

„Wir leben alle unter demselben Himmel, aber wir haben nicht alle denselben Horizont.“

Konrad Adenauer (1876 – 1967)



MIT WEITBLICK

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute sitzt so nah? Lässig-leichte und doch äußerst robuste Outdoor-Möbelserie, ab 1.399,- €



DOLCE VITA

Für die italienischen Momente im Leben: So farnstisch gepflegt darf auch gerne mal etwas unter die Haut gehen. Italienische Pflegeserie auf Farn-Basis, 100% natürlich, ab 28,- €



GEISTREICH

Wie nennt man einen Menschen, der links nur einen Arm hat? Ähm – wie viele Arme haben Sie denn links? :-)

Einarmiger Bandit aus Chicago/USA, Einzelstück, Baujahr 1936, 3.900,- €



Text: Kathrin Bertram



SELFIE-STICK
Spieglein, Spieglein an der Wand – wer ist der Schönste im ganzen Land? Dieser hier verdreht jedenfalls allen den Kopf. Justierbarer Wandspiegel, Ø ca. 50 cm, 559,- €



GIB MIR DIE KUGEL
Und noch eine. Und noch eine. Dieser alte Knabe hat Suchtpotenzial. Original Bally-Flipper von 1992, Kleinserie: nur 3.746 Mal gebaut, komplett restauriert, 7.900,- €



IN VINO VERITAS
Reiner Wein sollte stets wohlt temperiert eingeschmekt werden. Dann kassiert Mann auch keinen Korb... Weinkühler mit Korbgewebe, 69,- €



FEINE NASE
Verführerischer Duft, heiße Flamme... was will man mehr? Vielleicht das hier: 80 Stunden Brenndauer. Die Latte liegt hoch! Hochwertige Duftkerze in eleganter Dose, div. Sorten, 39,- €



BÜHNE FREI
Ins richtige Rampenlicht gesetzt können die Bretter, die die Welt bedeuten, auch in der Küche liegen. Verstellbare Tischlampe, 399,- €



TOP SECRET!
Für Entdecker, Aufdecker, Abdecker – äh, nein, für Abdecker nicht. Plaid, ab 209,- €

SCHÖN, STARK, MUTIG!
Schön gegen den Schrank gelaufen, stark wieder abgeprallt, mutig wieder gegen gelaufen. Kein Problem bei diesem Prachtexemplar. Unikat mit historischen Haveli-Türen und Korpus mit Steinfurnier, 5.950,- €





TUUCI[®]

DISCOVER US AT [TUUCI.COM](https://www.tuuci.com)



Boah, Alter, echt jetzt?!

Aber sowas von echt, jawohl. Und sowas von alt. Oder eben von jetzt, aber dann wirklich einzigartig und aus echt altem Material gefertigt. Was wir damit sagen wollen: Bei uns finden Sie ausschließlich

ORIGINAL



Wir haben ein besonderes Faible für außergewöhnliche historische Wohnobjekte. Für schöne Dinge, die ein Zuhause bereichern und ihm eine unkonventionelle Note geben. Im Aufstöbern und verantwortungsvollen Restaurieren dieser Stücke sind wir inzwischen derart versiert, dass uns manch ein Besucher für einen Antiquitätenhändler hält. Doch mitnichten. Unsere Leidenschaft gilt nicht einer vergangenen Stilepoche und auch nicht besonders exquiten Möbeln und Accessoires einer ausgewählten Zeit.

DER ZAHN DER ZEIT VERHILFT ZUWEILEN ZU GANZ NEUEM BISS

Wir begeistern uns für historische Zweckgegenstände aus Zeiten der Industrialisierung wie ausgemusterte Hobelbänke, Drehhocker und Werkschränke – und ebenso für uralte Türen und Wandpaneele aus italienischen Landgütern oder indischen Havelis.

Unser Herz schlägt für kunstvoll gearbeitete Tresore aus der Zeit von Napoleon III. Genauso wie für einarmige Banditen, an welche womöglich Al Capone höchstselbst Hand anlegte, oder für Tischkicker, deren Stangen der „Wunder von Bern“-Held Helmut Rahn als Jugendlicher zum Rotieren gebracht haben könnte. Handgefertigte Lederkoffer, die um die ganze Welt gereist sind, Holztruhen, die über Generationen hinweg zentnerweise Aussteuerware bargen und den Beginn manch großer Liebe begleiteten, ja sogar wuchtige gusseiserne Maschinenteile aus Kaiser Wilhelms Zeiten haben bei uns Einzug gehalten.

MANCHE MÖBEL SIND WIE EIN GUTER WEIN – MIT ZUNEHMENDEM ALTER WERDEN SIE IMMER BESSER

All diese Dinge sind echt, original, authentisch. Einige sind sogar komplett unverändert – wir haben sie nur behutsam gesäubert und, falls notwendig, minimal ausgebaut, damit sie ohne Einschränkung als Wohnobjekte genutzt werden können. So wird aus einem antiken Tresor eine schicke Hausbar, und aus einer wuchtigen Werkbank ein rustikaler Dingtisch für die Großfamilie oder den gesamten Freundeskreis. ➤

NACHHALE



Klein, aber oho: Ein antiker Lazarett-Rollentisch oder ein historischer Lederkoffer entfalten auf kleinstem Raum eine riesige Wirkung



Schubladen kann man nie genug haben. Erst recht nicht, wenn sie so dekorativ daherkommen





Andere Stücke erfordern hingegen eine Adaption oder behutsame Anpassung, um in modernen Wohnumfeldern ihre volle Wirkung und Funktionalität zu entfalten. Ein 300 Jahre altes Portal aus dem Piemont wird dank indirekter Hinterleuchtung zum gigantischen Wand schmuck, und aus nordindischen Ruinen gerettete reich verzierte Flügeltüren kommen mittels moderner Schrankkorpusse als individuelle Aufbewahrungsmöbel zu neuer Geltung. Oftmals begegnen uns auch über Jahrzehnte würdevoll gealterte Tische, deren Gestell die Last der üppigen Platten nicht länger zu tragen vermag. Wir sorgen dann mit handgefertigten, kunstvollen Konstruktionen für neue Standfestigkeit.



Eine wie keine: Diese Leuchte gibt es exakt einmal. Ihr Korpus besteht aus einer Jahrhunderte alten Schiffsumlenkrolle



Man muss nicht an Übersinnliches glauben, um zu spüren, dass in Würde gealterte Dinge einen besonderen Charme entfalten

FRÜHER WAR MITNICHTEN ALLES BESSER – ABER MANCHES SCHON. ZUMINDEST BEI MÖBELN

Manch historisches Prachtstück wie alte Loren oder Handwagen krönen wir mit einer soliden Glasplatte, damit es fortan eingebettet zwischen Sofa und Sessel seine altersweise Wirkung entfalten kann. Und besondere Kleinode lassen wir im wahrsten Sinne des Wortes in völlig neuem Lichte erstrahlen – wie etwa die uralten Umlenkrollen längst abgetakelter Segelschiffe, die wir zu Leuchten umbauen.

Manchmal entdecken wir auf unseren Reisen aber einfach nur eines: wunderbares, uraltes Holz. Wie gemacht, um individuelle Wohnobjekte zu kreieren. Das eine oder andere besondere Stück lassen wir selbst umsetzen, aber wir bleiben immer offen für Ihre Inspirationen und Sonderwünsche – wie wäre es zum Beispiel mit einem Esstisch aus 80 Jahre altem südeuropäischem Pinienholz oder einem Couchtisch aus mehr als 100 Jahre altem Teakholz, das auf Java fast als Ofenholz geendet wäre? Sprechen Sie uns gerne an – wir haben immer wieder neues altes Holz für Sie auf Lager. ◀

GUT ZU WISSEN

Ein Unikat ist ein Unikat ist ein ...

Konnten wir Sie mit unserer Begeisterung anstecken? Dann freuen Sie sich auf die folgenden Seiten, denn dort finden Sie weitere Berichte zu einigen unserer besonderen Stücke. Und falls Ihnen auch das nicht reicht: Kommen Sie vorbei und erkunden Sie selbst, welche Schätze sich aktuell bei uns verbergen. Denn natürlich sind die hier gezeigten Dinge nur exemplarisch. Jedes gibt es nur einmal – und findet es seinen Liebhaber, ist es weg. Dafür ist dann wieder Raum für ein weiteres Prachtexemplar. Lassen Sie sich überraschen ...



PCPBAU

Peter Chr. Petersen GmbH & Co. KG



ORIGINAL SYLTER LIFESTYLE BUILT BY PCP

Ob Wohn- oder Geschäftshaus –
wir realisieren Ihre Immobilie
in hochwertiger, stilsicherer Qualität.

www.pcp-bau.de · Telefon 04651 2997053

WENN EINER EINE REISE TUT...

Auf Reisen waren diese schönen Stücke fast ihr ganzes Leben lang. Jetzt haben sie bei uns eine Rast eingelegt – aber eigentlich suchen sie ein liebevolles Zuhause, dessen Charme sie mit ihrem weitgereisten Erfahrungsschatz bereichern können



Schöner stapeln: Dieser ansehnliche Turmbau bietet viel Stauraum und sieht dabei auch noch umwerfend aus



Jeder dieser zum Teil mehr als 100 Jahre alten Lederkoffer hat eine eigene Geschichte zu erzählen. Manche geben mittels Einprägungen, Etiketten, Vermerken oder Gebrauchsspuren Hinweise darauf, bei anderen dürfen wir unserer Fantasie freien Lauf lassen. So zum Beispiel bei einem rindsledernen Satteltaschenkoffer, der vermutlich aus der Zeit um 1890 stammt und einem in Afrika stationierten britischen Offizier gehörte. Sofort malt unser inneres Auge mit wilden Pinselstrichen eine exotische Welt voller Sand und Staub und Abenteuer. Mit drückender Hitze, flirrendem Horizont, Kamelen und Beduinenzelten. Und mitten darin diese fein gearbeitete und doch äußerst robuste Satteltasche, prall gefüllt mit allem, was einem Menschen in der Ferne damals unerlässlich schien. Wie viele Tausende von Kilometern mag sie gereist sein, was mag sie alles gesehen und erlebt haben?



Ein echter Lederkoffer ist etwas sehr Persönliches – viele der alten Stücke sind daher mit Monogrammen gekennzeichnet



Wein-/Hutschachtel: Da ein edler Roter nicht gekühlt werden muss, lässt er sich auch mal unkonventionell kredenzen



Kuscheln, bis der Arzt kommt; seine Tasche ist jedenfalls schon da

Ganz anders, aber keinen Deut weniger spannend dürfte die Geschichte sein, die die antike Arzttasche aus Krokodilleder zu erzählen hat, war sie doch in äußerst unsicheren Zeiten einem in größter Not herbeigerufenen Lebensretter das wichtigste Utensil. Und so hat jedes einzelne Stück eine bewegte Vergangenheit, die Spuren hinterlassen hat: im Außen sichtbar, im Innen spürbar. Das gilt umso mehr, als Leder – ähnlich wie Holz – ein „lebendiges“ Material ist, das mit jedem Jahr an Würde gewinnt. Allerdings nur, wenn es über die Jahrzehnte hinweg nicht allzu großen Belastungen ausgesetzt war. Extreme Hitze, dauerhafte Feuchtigkeit oder auch stumpfe Gewalteinwirkung durch Stöße zermürben auf Dauer.

So kommt es, dass wir heute nicht mehr allzu viele lederne Zeitzeugen längst vergangener Epochen vorfinden. Umso wichtiger ist, dass wir die vorhandenen hüten und schützen – und würdevoll behandeln. Ob als Aufbewahrung für persönliche Preziosen, die Hausapotheke oder – bei großen Exemplaren – als extravaganten Couchtisch, denn was könnte schöner sein, als am Ende einer langen Reise eine neue Heimat zu finden ... ◀



Ein großer Lederkoffer macht sich hervorragend als individueller Beistelltisch



Benvenuto e buon appetito

Wir bitten zu Tisch. Oder auch zu Tür. Ja, wirklich. Denn wir haben eine echte italienische Spezialität für Sie im Programm: Tische, deren Platten aus den schönsten Regionen bella Italias stammen, wo sie vormals in Burgen, Klöstern oder auch Gefängnissen als Türen oder Portale treue Dienste leisteten

An den einen wurde von außen geklopft, an den anderen von innen – letzteres vermutlich vergebens. Während sich die schweren, vollhölzernen Portale von Burgen, Landgütern und Klöstern hunderte Male zum Einlass erwünschter Besucher geöffnet haben dürften, blieben die nienbewehrten und oft mit Eisenstreben verstärkten Gefängnistüren zum Leidwesen der dahinter befindlichen unfreiwilligen Gäste zumeist verschlossen.

Die einen wie die anderen sind altgediente Zeitzeugen längst vergangener und zum Teil sagemumwobener Epochen. Was

mögen sie alles gesehen, gehört und erlebt haben? Wirklich erfahren werden wir es wohl nie – aber eine Ahnung davon entwickeln, das können wir. Und den unnachahmlichen Charakter der zum Teil über Jahrhunderte entstandenen originalen Patina erleben. Dass dies alles möglich wird, verdanken wir einem Mann mit dem Blick für das Besondere: Simone Marro. Als Schäfer im Norden Italiens führte er sich und seine vierbeinigen Schützlinge Mitte der 80er-Jahre des letzten Jahrhunderts durch die entlegensten Regionen Liguriens, des Piemonts und der Lombardei. Immer wieder stieß er bei seinen Wanderungen auf verlassene, halb





Die historischen Türen sind oft reich verziert oder mit ihren Beschlägen zu uneben, um als Tischplatte zu fungieren. Zudem empfiehlt es sich zuweilen, die alte Substanz zu schützen. Die Lösung bietet 15 Millimeter starkes Sicherheitsglas mit gelaserten Aussparungen

verfallene und gleichwohl noch immer imposante Gebäude. Manche waren ganz in Vergessenheit geraten und wurden von der Natur vereinnahmt. Anderen rückte man mit schwerem Gerät zu Leibe, um sie zu entkernen oder aber in Gänge zu eliminieren und Platz für moderne Bauten zu schaffen.

ER KAM, ER SAH, ER HANDELTE

Bei den meisten Umbau- und Abrissarbeiten wurde der historischen Substanz der verarbeiteten Hölzer keinerlei Beach-

tung geschenkt – ein rücksichtsloses Geschehen, dem Signor Marro unmöglich tatenlos zusehen konnte. Von Haus aus ausgestattet mit einem großen Respekt vor der Natur und – als Schäfer naheliegend – dem Wunsch, zu behüten, rettete er an Türen und Portalen, an Innenraumverkleidungen, Vertäfelungen und Holzeinbauten, was immer ihm möglich war. Speziell seine Sammlung an Türen wuchs stetig – jede einzelne ein mit Geschichte aufgeladenes Meisterwerk der Schreinerkunst.

Folgerichtig fiel alsbald die Entscheidung, den Schäferstab an den Nagel zu hängen und die Schäfchen fortan mithilfe der historischen Türen ins Trockene zu bringen. Freunde und Bekannte warnten vergeblich, dass das Geschäft mit diesem speziellen Handelsgut mühsam und wenig einträglich sei. Aber da hatten sie die Rechnung ohne Simone gemacht. Der verstand es vortrefflich, den Charme der alten Türen wieder lebendig werden zu lassen und dank extrem schonender Restaurierung in seiner ganzen Pracht zur Entfaltung zu bringen. Inzwischen, nach gut 30 Jahren, umfasst seine Sammlung weit mehr als 4.000 Exemplare. ▶

Der Herr der Türen: Simone Marro hat einen geschulten Blick und ein sicheres Händchen für historische Hölzer. Unter seinen Fittichen erwachen alte Originale zu neuem Leben



Bis ins letzte Detail: Die Beschläge, Scharniere, Blenden und Nägel der oft Jahrhunderte alten Türen sind allesamt handgeschmiedet



Eine Tür ist eine Tür ist eine Tür. Jawohl. Selbst, wenn sie als Tischplatte zu neuen Ehren kommt oder wie hier als hinterleuchtete Wanddekoration

„Ich liebe die Geschichte, die jede einzelne Tür erzählen kann. Und ich respektiere sie. Deshalb versuche ich, so wenig wie irgend möglich zu verändern und nur ganz achtsam zu restaurieren. Auch wenn das jeweils 30 bis 40 Tage in Anspruch nimmt“, erzählt er mit leuchtenden Augen. Und erwähnt ganz nebenbei, dass die mit Nieten und Sichtgittern besetzten Gefängnistüren sich speziell in modernen Häusern extrem gut als Kellertüren eignen.

VERGANGENES GEGENWÄRTIG HALTEN

Der Mann weiß, wovon er spricht – und doch fänden wir es fast sträflich, die un-

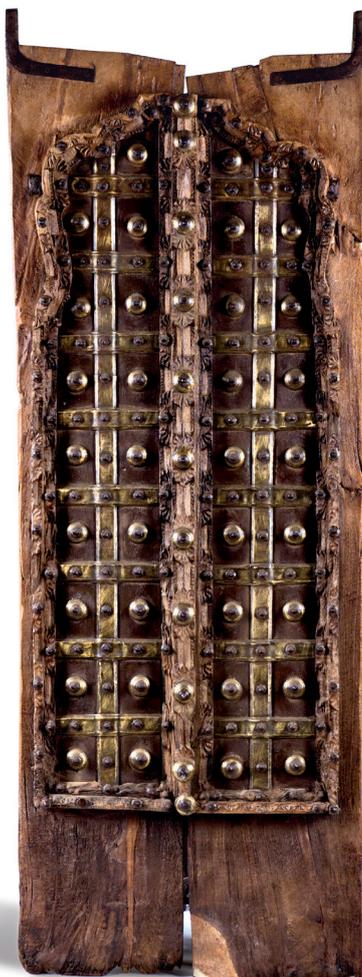
gewöhnlichen Originale erneut „ins Reich der Finsternis“ zu verbannen. Uns ist es ein besonderes Anliegen und Vergnügen, sie einmal in ganz anderem Lichte und mit ganz anderer Aufgabe betraut zu betrachten: als unverwechselbare und auf dezente Weise auffällige Tischplatten. Gleiches gilt selbstverständlich auch für weitere ausgewählte italienische Einzelstücke, wie etwa ein Burgportal oder eine altgediente Klostertür, die allein schon dank ihrer Ausmaße jeden Tisch zur Tafel werden lassen. Mit dieser Gabe erfüllen Simones historische Türen eben jenen Anspruch, der uns so unsagbar wichtig ist: Historisches zu bewahren und im Rahmen des Möglichen einer individuellen wohnlichen Nutzung zuzuführen.

Gleiches gilt für bis zu 400 Jahre alte Hölzer, die in fast allen Teilen der Welt vormals als Wandpaneele, Bodenplanken oder Deckenverkleidung zum Einsatz kamen. Wo immer wir auf derart geschichtsträchtige und gut erhaltene Hölzer stoßen, versuchen wir, ihnen neues Leben



einzuhauchen. Oftmals gelingt uns das in Form von ausdrucksstarken Tischen.

Manchmal reicht ein Anruf wie dieser: „Herr Voelmy, ich habe gehört, Sie interessieren sich für historische Hölzer?“ – „Stimmt genau.“ – „Dann haben wir hier vielleicht etwas für Sie – ich stehe in einer Scheune, weit über 100 Jahre alt. Diese ist baufällig und nicht zu retten. Aber der Fußboden ... original Eiche, fünf Zentimeter stark und mindestens so alt wie das



GUT ZU WISSEN



Wenn Sie nichts sehen, sehen Sie alles

Tatsächlich – nach der Restaurierung sehen Sie: nichts als die Tür im Originalzustand. Ohne den Schmutz, aber mit der Patina der Vergangenheit. Das gilt zumindest dann, wenn Simone Marro und sein Team Hand angelegt haben. Die Restaurateure reinigen die Türblätter zunächst sorgfältig und tragen alte Farbschichten ab. Auch die Beschläge und sonstige Metallteile werden gesäubert

und falls nötig sandgestrahlt. Scharniere werden gängig gemacht und geölt. Das Holz wird mittels einer speziellen Wärmebehandlung vor Wurmbefall geschützt und anschließend gewachst oder geölt. Etwaige ursprüngliche Bemalungen werden schonend instand gesetzt. Je nach Größe und Zustand der Türen kann das gesamte Prozedere bis zu 40 Tage in Anspruch nehmen.



Gemäuer.“ Solche Glücksfälle gibt es nicht oft, aber wenn, dann lassen wir uns nicht zweimal bitten. Hält das Holz, was es verspricht, sorgen wir für einen behutsamen Rückbau und eine minimalinvasive Restauration. Danach beginnt der kreative Teil: Welche Bohlen lassen sich wie kombiniert zu einer Tischplatte von welchen Ausmaßen verbinden? Und welches Gestell komplettiert das Ganze? Dieser Prozess ist immer wieder spannend und endet auch für uns oft mit einer Überraschung. Denn nicht jedes Holz ist mit jeder Art von Gestell in Einklang zu bringen. Aber wenn es passt, dann sind wir jedes Mal total begeistert von der Gesamtwirkung.

MIT AUGENMASS UND FINGERSPITZENGEFÜHL

Im Laufe der Jahre haben wir viel Erfahrung gesammelt und können recht genau vorhersagen, ob die zur Tischplatte umgewandelten Eichen-Bohlen, die antiken Türblätter aus Italien oder die mehr als 100 Jahre alten Teak-Paneele aus indonesischen Ruinen mit einem historischen, gusseisernen oder einem >

Vom riesigen Besprechungstisch bis zur ausgefallenen Dining-Tafel oder dem praktisch-rustikalen Arbeitsplatz: Wer an einem historischen Unikat Platz nimmt, darf sich über eine besondere Inspirationsquelle freuen





Voller Durchblick. Aber es wäre ja auch zu schade, wenn der imposante Unterbau nur beim Aufheben der Serviette bemerkt würde



eiserner Untergestelle, die gar nicht für Tische vorgesehen waren, sondern ehemals schwere Maschinen trugen. So etwa der Unterbau eines Rübenhäckslers der Firma Bamford von 1890 oder das Gestell einer Maschine zur Holzverarbeitung der 1885 gegründeten Firma Hobbs Manufacturing aus dem US-amerikanischen Worcester. Auch höhenverstellbare Architektentischgestelle oder gusseiserne Tischgestelle der Firma F. Davis Atlas aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts lassen sich vortrefflich mit alten Hölzern kombinieren. Probieren Sie es gerne selbst aus und sprechen Sie uns an, wenn Sie auf der Suche nach etwas ganz Besonderem, Einmaligem sind; wir sagen



modernen, geradlinig geschmiedeten Unterbau besser zur Geltung kommen. Und auch instand gesetzte uralte Tischplatten aus bis zu 400 Jahre altem Kastanien- oder Nussbaumholz, deren Untergestelle dem Zahn der Zeit anheimfielen, werden von uns behutsam wieder zur alten Größe gebracht. Wobei – so ganz stimmt das nicht immer, denn tatsächlich waren die Menschen früher zwar kleiner, ihre Tische jedoch oftmals höher. Einfach weil man damals eher auf Bänken oder Schemeln saß, die ebenfalls höher waren als heutige Sitzgelegenheiten (Ergonomie spielte noch keine allzu große Rolle). Wenn nötig, werden überhohe Tische von uns behutsam aufs heutige Gardemaß gebracht. Das gelingt uns erfreulich oft mithilfe antiker guss-

Ihnen nicht nur, welche Untergestelle und Platten aktuell verfügbar oder nach Ihren Vorstellungen gestaltbar sind, sondern wir versichern Ihnen auch: Über den richtigen, wahrhaft eigenen Tisch freuen Sie sich jeden Tag, ein Leben lang. ◀



GUT ZU WISSEN

Einmal Tisch, immer Tisch

Nicht jeder unserer historischen Tische entsteht durch die gekonnte Kombination eines alten Gestells mit einer antiken Platte – erfreulicherweise gibt es durchaus noch intakte Originale. Rustikale Landhaus-, Refektoriums- oder Gesindetische mit oftmals gewaltigen Ausmaßen gehören dazu – manche von ihnen sind mehr als 300 Jahre alt. Sie bestechen durch solide Hölzer, die oftmals dank derber Gewindestangen oder mittels mächtiger Bohlen eine unglaubliche Standfestigkeit beweisen. Auch diese Unikate werden sorgsam gesäubert, gewachst oder geölt – möglichst ohne die historische Patina zu verletzen. Vorhandene Scharten und Narben werden bewusst erhalten, schließlich sind sie ebenso wie kleinere Risse oder Brandflecken Ausdruck eines langen intensiven Gebrauchs.



WHIRLPOOL
& LIVING®

NEUE WOHLFÜHLORTE IN HAUS & GARTEN




WÄRMEGRAD®
SAUNA MANUFAKTUR

Ihr Fachhändler für Whirlpool & Sauna seit über 15 Jahren.

BREMEN | HAMBURG | HANNOVER | BERLIN | KARLSRUHE | ROSKILDE | WÖRGL




DIMENSION ONE SPAS®
JACUZZI GROUP WORLDWIDE



Softub®
WHIRLPOOLS

Tel. 04297 / 8182 200

Sitz des Unternehmens:
Herbert-Ludwig-Straße 2 | 28832 Achim

www.whirlpool-living.de

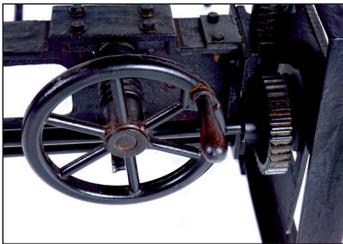
Geschüttelt, nicht gerührt

Ob nun der Wodka Martini für Herrn Bond oder der Sex on the Beach für Ursula Andress: Die hohe Kunst der Tischkultur fußt auf der passenden Zusammenstellung. Und das gilt nicht nur für die Drinks, sondern – frei nach dem Motto „das Auge trinkt mit“ – auch für das Mobiliar

Selbst wenn Sie gerade mal keinen britischen Agenten und keine umwerfende Strandschönheit zu Gast haben, sollten Sie Ihrem hohen Anspruch gerecht werden. „Hoch“ trifft es hier im doppelten Sinne: Genießen Sie das Besondere. Und: Erhöhen Sie doch mal Ihre Position ganz einfach, indem Sie stilecht an einem Bartisch Platz nehmen. Sollten Sie Ihr trautes Heim zu diesem Zwecke bislang verlassen müssen, haben wir womöglich eine gute Nachricht für Sie. Denn wir haben nichts Geringeres vor, als Sie einzuladen, Ihr Lieblingsgetränk zukünftig ganz entspannt und wann immer Sie wollen (und die Etikette es zulässt) zu Hause zu genießen. Und zwar weder auf dem Sofa, was durchaus bequem, aber langfristig ermüdend ist, noch am klassischen Dintisch, welcher bei Lichte betrachtet vornehmlich dem Genuss von Speisen dient.

GEISTIGER BEISTAND

Ein Bartisch hebt im wahrsten Sinne des Wortes die Stimmung. Die erhöhte Sitzposition und die aufrechte Haltung erfreuen Geist und Körper und erlauben in je-



Interessante Details aus vergangenen Zeiten erweisen sich als charmante Tischgesellen





Manchmal ist das, was unter der Platte zu sehen ist, fast genauso spannend wie das, was oben drauf serviert wird

Ein wohliges Hochgefühl vermittelt diese gelungene Standardkombi: edles Teakholz auf pulverbeschichtetem Alu-Gestell mit passendem Gestühl



der Hinsicht mehr Beweglichkeit. Um nicht zu sagen: Es macht eben jenen oft zitierten feinen Unterschied, wenn edle Getränke wie ein 20 Jahre alter Single Malt oder ein perfekt temperierter Grand Cru die Reise vom Nippen am Glas bis zum wohlig-warmen Eintreffen in der Körpermitte frei und ungehindert vollbringen können.



Blau ist hier nur der Tisch – präziser: die Tischplatte aus hochwertigem Blaustein. Geniale Ergänzung: das Eichenholz-Untergestell

So wird der Weg zum Ziel und jeder Millimeter zum formvollendeten Genuss.

Wir können natürlich nichts beweisen (und das müssen wir zum Glück ja auch gar nicht), aber wir sind ganz sicher: Nicht nur die Würdigung der fluiden Delikatessen fällt an einem Bartisch leichter – schon weil diese ganz anders in den Mittelpunkt rücken –, auch die Gespräche wie überhaupt das gesamte Miteinander profitieren von der zugewandten Position aller Beteiligten. Man kommt sich im allerbesten Sinne näher ... >



Ganz großes Kino: Die uralte Tischplatte thront auf antiken Kameragestellen von Zeiss Ikon



Wäre Mr. Bond vor 300 Jahren in Italien aktiv gewesen, hätten seine Widersacher hinter derartigen Türen ihr Ende gefunden: Kombination aus eisernem Tischgestell und antiker Gefängnistür

EIN HOCH AUF DIE VIELFALT

Wie es der Zufall so will, haben wir für Sie eine kleine, aber feine Auswahl bereits komplett aufeinander abgestimmter Empfehlungen im Programm. Außerdem – wie nicht anders von uns zu erwarten – auch eine interessante Auswahl einzelner Tischgestelle von antik bis modern sowie entsprechender Tischplatten, welche Sie nach Ihren Vorlieben kombinieren, in der Größe variieren und um passende Barstühle ergänzen können, um so Ihr individuelles Ensemble zu kreieren.

„Untenrum“ reicht die Palette vom mehr als 100 Jahre alten höhenverstellbaren Architektentisch-Unterbau über Kamerasäulen von Zeiss Ikon aus dem Jahr 1930 bis hin zu modernen, handgeschweißten Stahlprofil-Untergeräten. Und immer wieder entdecken wir auf unseren Reisen weitere spannende Möglichkeiten, „erhabene“ Tische zu kreieren. „Obenrum“ steht ein nicht minder

Perfekt für Freunde des Rustikalen und zugleich Einzigartigen: Bartische auf Basis einer Teakholzwurzel sind per se Unikate

breites Spektrum zur Wahl: italienische Türblätter aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, mindestens 150 Jahre alte Ulmenholz-Türblätter aus Asien und nach Ihrem Wunschmaß gefertigte Eichenholz-Tischplatten, ebenfalls mehr als 100 Jahre alt und mindestens fünf Zentimeter stark. Dazu antike Original-Tischplatten aus bis zu 300 Jahre altem Kastanien-, Teak- oder Nussbaumholz, rustikale Werkstatt-Platten mit Rissen, Löchern und natürlich jeder Menge Geschichte sowie bis zu 20 Millimeter starke Sicherheitsglasplatten, die bei alleiniger Nutzung die antiken Gestelle perfekt zur Geltung kommen lassen beziehungsweise als oberer Abschluss die uralten Türblätter schützen (siehe auch Seite 25).

DAS BESTE ZUM SCHLUSS

Sie sehen – es gibt weit mehr Kombinationsmöglichkeiten als James-Bond-Filme. Die Gemeinsamkeit liegt im garantierten Happy End: Denn ob Sie Ihren Drink nun geschüttelt oder gerührt bevorzugen, spielt gar keine Rolle – solange Sie ihn an Ihrem Lieblingsbartisch genießen. ◀



GUT ZU WISSEN

Willkommen im Hochsitz

Auf diesen Seiten begegnen Ihnen nur einige der Barstühle aus unserem Programm. Denn genau wie bei den Tischen gilt: Wir haben fertige Exemplare und auch frei kombinierbare Stühle; aus unterschiedlichsten Materialien, in der Höhe anpassbar, ganz modern oder originale Einzelstücke. Wenn Sie's ganz genau wissen wollen, kommen Sie gerne auf ein Gläschen vorbei (aber Achtung: Wir servieren nur feinperliges Wasser – sorry).



Der Unterschied liegt im Detail: handverlesene Hölzer, hochwertige V2A-Beschläge und per Holzdübel fixierte Zapfen-Loch-Verbindungen bezeugen den hohen Qualitätsanspruch von Traditional Teak.

GEMACHT FÜR GENERATIONEN



Von klassisch bis modern: Traditional Teak verarbeitet die besten Plantagenhölzer zu exklusiven Kollektionen von bleibendem Wert.



www.traditionalteak.nl

Misteriosi Tesori

Geheimnisvolle Schätze – genau das sind sie, unsere italienischen Tresore. Einst von Meisterhand geschaffen, um Wertvolles zu schützen, sind sie längst selbst zu raren Kostbarkeiten geworden



Große Klappe, viel dahinter: Schwere Eisentüren mit aufwendigen Riegelwerken und raffinierten Schließern gewähren Zugang zu verborgenen Geheimfächern

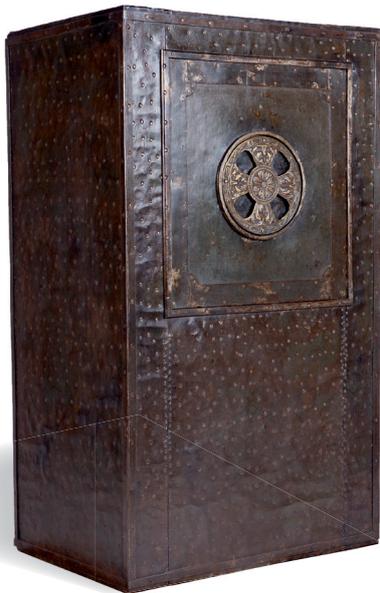
Sie mögen uns für verrückt halten, aber es ist wahr: Je länger wir uns mit alten Tresoren beschäftigen, desto größer wird unsere Begeisterung für die ungewöhnlichen Stücke und desto tiefer wird unser Respekt vor den Konstrukteuren und Künstlern, die sie erschaffen haben. Was für ein Erfindungsreichtum, welch handwerkliches Geschick und was für ein ästhetisches Gespür!

Während der Schwerpunkt im letzten Magazin auf ganz vortrefflichen Modellen aus dem Frankreich des 19. Jahrhunderts lag, reisen wir dieses Mal noch weiter in der Zeit zurück und begeben uns auf das Terrain des am 2. April 1725 geborenen Giacomo Casanova, welcher noch heute als Sinnbild des unwiderstehlichen Verführers gilt. Während der venezianische Bonvivant die Signorinas elegant um den Finger wickelte, tüftelten findige Handwerksmeister unermüdlich an verborgenen Schließmechanismen und an nur für Eingeweihte überwindbaren Barrieren.

Jeder einzelne Tresor aus dieser Zeit ist nicht nur ein kleines Meisterwerk, sondern auch ein bis ins letzte Detail handgefertigtes Unikat. Entsprechend hoch war schon damals der Preis. Tresore waren dem Hochadel und dem Klerus vorbehalten, und nur dort gab es in der Regel auch schützenswerte Güter. Erst gute 100 Jahre später änderte sich die Produktion; mithilfe von Dampfmaschinen konnte eine erste Form der seriellen Fertigung beginnen. Und dennoch dauerte es weitere Jahrzehnte, bis Tresore auch fürs gemeine Volk erschwinglich wurden, welches sich dank Industrialisierung und allgemeinem Aufschwung zunehmend in der Akkumulation von materiellen Werten versuchte. Der Bedarf an Geldschränken wuchs. Tresore wurden vom repräsentativen Statussymbol zum reinen Gebrauchsgut, die Sicherheit stand im Vordergrund, ästhetische Erwägungen spielten kaum noch eine Rolle. Dieser Trend zu „form follows function“ hat sich seither nicht mehr umgekehrt – wer die Schönheit sucht, muss also weit in die Vergangenheit blicken; zumindest bei Tresoren ...

Heute existieren nur noch wenige der einstigen Meisterwerke – auch das macht sie so begehrt. Ein paar ausgewählte Exemplare zeigen wir Ihnen hier, wenige weitere in unserem Möbelhaus. Und immer handelt es sich naturgemäß um Einzelstücke. Wer ihrem Charme erliegt, sollte – ganz im Sinne Casanovas – seinem Herzen folgen. Wer weiß, wann sich die nächste Gelegenheit bietet ...





SCHÖNGEISTIGER CHARMEUR

Der offensichtliche Blinkfang dieses Prachtstückes ist das aufwendig verzierte Federrad mit verborgenem Zugang zum komplexen Öffnungs-Mechanismus. Wurden die beiden wohlbehüteten Schlösser vom Federrad freigegeben, müssen sie in entgegengesetzter Richtung geöffnet werden. Die dazu nötigen handgeschmiedeten Hohlschlüssel in Kreuzform sind selbst schon kleine Meisterwerke. Auffällig ist zudem die an der Innenseite der Tresortür angebrachte Goldplakette. Es darf vermutet werden, dass sie einen Hinweis gibt auf den einstigen Besitzer dieses Unikats: Ein 1664 in Rom geborener und 1730 ebenda verstorbener Bernardo Conti war nicht nur italienischer Kardinal, sondern auch ein Bruder von Papst Innozenz XIII.



GUT GEBAUTER GRANDSEIGNEUR

Zwischen einem Holzsockel und einem fein gearbeiteten Fries thront ein imposantes Kunstwerk mit zahlreichen gekonnt verborgenen Schlössern und Riegeln, das auch nach 300 Jahren ein Paradebeispiel an Ausdruckskraft und Raffinesse ist. Sein Geheimnis offenbart der schmucke Gigant erst nach Betätigung einer Schiebeniete und dem Auslösen eines in der Front versteckten Federmechanismus. Dies gelingt nur mittels eines spitzen Stichels. Sind die Schlossabdeckungen – zu denen es aus taktischen Gründen zwei weitere funktionslose Entsprechungen gibt – aufgesprungen, müssen die vier Schlösser von oben nach unten mit Schlüsseln und Stichel in verschiedene Richtungen geöffnet werden.



In der Ruhe liegt die Kraft: Auch der Geübte muss zum Öffnen und Schließen der Jahrhunderte alten Meisterwerke etwas Zeit mitbringen



FEINSINNIGER VERFÜHRER

Vermutlich bildete dieser kleine Tresor einst das Herzstück eines Sekretärs. Sämtliche Niete, Metallbänder und Bleche sind handgeschmiedet; die tragenden Holzwände wurden mit kunstvoll ziseliertem Eisenblech ummantelt. Der Clou: Sein Inneres gibt dieses Schmuckstück noch heute nur preis, wenn die hinter beweglichen Niete versteckten und nur nach korrektem Betätigen eines Federmechanismus zugänglichen Schlösser in der richtigen Reihenfolge geöffnet werden.



GUT ZU WISSEN

Die Schlüsselfrage

Der Tresor ist zu – und der Schlüssel weg? Im Falle eines Falles genügt ein Anruf beim professionellen Panzerknacker unseres Vertrauens: Oliver Diederichsen kommt jedem Schloss auf die Schliche (Tel. 0172 9816300, www.tresoroeffnung.de)

APPARTEMENTS
SCHON AB
€ 110,-



BETT & BUDE – APPARTEMENTS AUF SYLT

So unkonventionell wie du und ich: Bett & Bude, die neue Lieblingsunterkunft auf Sylt.

Großzügige Appartements mit zeitgemäßer Einrichtung. Frisch. Fröhlich. Funky.

Genieß' den Strand, die Sonne, die Wellen.

Alles auf Sylt macht noch mehr Spaß mit Bett & Bude!



Der perfekte *Dreh*



Da kommt er angesaust, der kleine weiße Ball. Blitzschnell und scheinbar unaufhaltsam auf direktem Weg ins eigene Tor. Jetzt hilft nur Ruhe bewahren, die flinke Kugel mit den Augen fixieren, den Abwehrspieler in Position schieben und im richtigen Moment wohldosiert abziehen. Jawoll, geschafft! Jetzt nicht nachlassen, rüberflanken zum Libero, von dort zum Stürmer und zack, Toooooor! Was für ein Konter! Einmal kräftig abklatschen und dann schnell wieder die Hände an die Griffe ...



Schon Sepp Herberger wusste: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Juchuuu ...

So könnten wir endlos weiter berichten, wie zu den besten Zeiten Herbert Zimmermanns. Und wer weiß, vielleicht hat der stimmungswaltige Sportreporter ja mit der 54er Nationalelf die eine oder andere Runde an einem Gerät wie dem auf dem Auftaktbild präsentierten gekröckelt. Das Modell Finale stammt jedenfalls exakt aus jener Zeit und genau wie das „Wunder von Bern“ ist es längst zur Legende geworden.

Gleiches gilt für das Modell auf dieser Seite, das vermutlich noch einige Jahre mehr auf dem hölzernen Buckel hat,

welcher – um im Bild zu bleiben – komplett aufklappbar ist, inklusive Spielfeld, Spielstangen und Torzählern. Seine Griffe bestehen aus Bakelit und die metallenen Aschenbecher tragen die Inschrift „Jeux le Cosaque“. Eine Münzmechanik mit Zugknopf gibt die Bälle frei, welche sodann gemäß Torbeschriftung im Spiel „Lille contre Paris“ zum Einsatz kommen.



Immer gut aufgestellt und jederzeit einsatzbereit. Diese Kameraden lassen sich ihre gut 70 Jährchen nicht anmerken

Text: Kathrin Bertram; Fotos: © Roman Matejov



Alles im Griff: Jetzt bloß nicht durchdrehen, sonst gibt's garantiert ein Eigentor

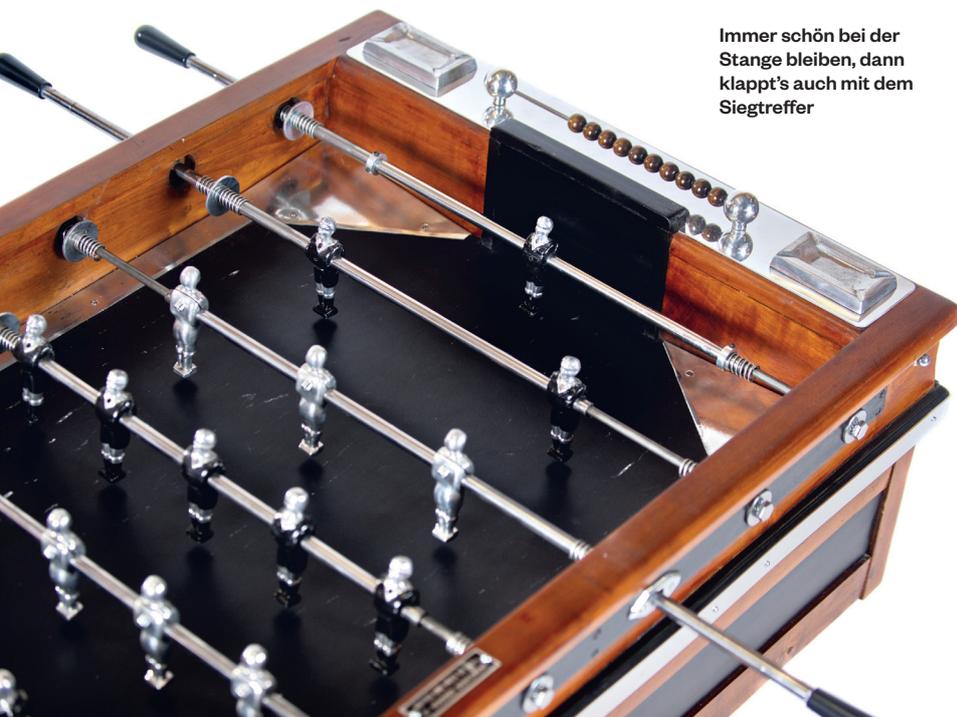
Es gibt nicht mehr viele dieser historischen Originale, aber wann immer wir einem begegnen, sind wir aufs Neue fasziniert. Denn jedes Modell, jeder Typus hat ganz besondere Eigenheiten. Mal sind es Spielfiguren aus Aluguss, dann wieder feinbemalte Holzkameraden. Auch der Spielbelag, die Tortechnik und die Ballauffangbehälter variieren von Tisch zu Tisch. Manche sind so gut wie original belassen und nur behutsam res-

tauriert – was uns am liebsten ist –, andere wurden schonend modernisiert.

Was sie alle vereint: Sie bieten höchste Spielkultur und sind ein „La Ola“-verdächtiger Hingucker, und zwar in jedem Ambiente. Wenn Sie also schon lange den Wunsch verspüren, wie einst Helmut Rahn den entscheidenden Siegtreffer zu versenken, sollten Sie bei Gelegenheit einfach mal vorbeikommen. ◀



Immer schön bei der Stange bleiben, dann klappt's auch mit dem Siegtreffer



GUT ZU WISSEN

Wer hat's erfunden?

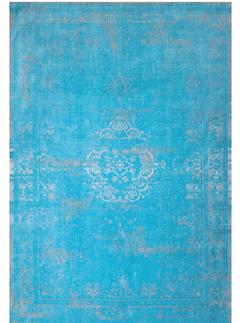
Jedenfalls nicht die Schweizer. Aber viel mehr ist leider nicht bekannt. Vermutlich begann die Erfolgsstory des Tischfußballs irgendwann zwischen 1870 und 1880 in Frankreich. Aber auch England und Deutschland können auf eine lange Tradition zurückblicken und jeweils eine Reihe von Patenten vorweisen. In einer der schönsten Entwicklungsgeschichten konstruiert der französische Ingenieur Lucien Rosengart den Prototypen des Fußballtisches, um seinen Enkeln an Regentagen die Langeweile zu vertreiben.



Foto: Christine Rosinsky



carpets & plaids



Ombra Mare



Roma Menta



Allegro Giardino
Blu Verde

Queen of Carpets

Sie gilt als „Queen of Carpets“ und ist in der Einrichtungsszene für ihre phantasievollen Teppichkreationen bekannt: Ulrike Broermann, Inhaberin von CAP carpets & plaids bietet in ihrem Düsseldorf Unternehmen „Bodenschätze“ an, die mit ihrem Mix aus hochwertigen Materialien, harmonischen Farben und Vintage-Dessins Ihrem Zuhause

neuen Schwung verleihen. Die Gestaltungsideen der Designerin werden mit viel Liebe zum Detail, 100 % Naturmaterial, 80 % feine Baumwolle und 20 % wärmende Schurwolle umgesetzt. Die Produktion „Made in Europe“ garantiert Qualität auf höchstem Niveau und kurze Lieferzeiten. www.carpets-plaids.de

GANZ SCHÖN DICKFELLIG



Tatsächlich, so dicke Felle findet man selten. Und so kuschelige. Und farbenfrohe. Und überhaupt: Wir finden, die Felle aus dem Hause Natures Collection sind im wahrsten Sinne des Wortes wärmstens zu empfehlen



Wenn Sie schon jemanden sitzen lassen, dann bitte hierauf. Er wird Ihnen ewig dankbar sein



Vor gut zehn Jahren gründete der Däne Lasse Pedersen das Label Natures Collection. Da war er ganze 17 Jahre alt. Und hatte einen Traum: farbige Felle. Denn für ihn bestand kein Zweifel daran, dass kaum etwas gemütlicher und kuscheliger sein könnte als echtes Lammfell. Doch die Farben – puh. In seinen Augen changierten sie zwischen Wollsocken-Grau und Miederwaren-Beige. So suchte der dänische Jungspund nach einem Weg, das wunderbare Fell-Gefühl von der ästhetischen Tristesse zu befreien. Zum Glück hat er ihn gefunden.

DIE TREIBEN'S SCHÖN BUNT

Bei Natures Collection hat man sich auf die farbliche Veredelung eines der schönsten Produkte von Mutter Natur spezialisiert. Neben der sorgsam Auswahl der Felle – ausschließlich von zertifizierten Lieferanten – liegt ein besonderes Augenmerk auf der schonenden Weiterverarbeitung. Der junge Firmengründer formuliert es so: „Wir suchen stets nach den besten und nachhaltigsten Materialien. Und wir achten bei der Färbung penibel auf eine sensible, dem hochwertigen Naturprodukt angemessene Vorgehensweise. Denn wir sind uns sicher, dass diese Bemühung beim Berühren und Erleben unserer Kollektionen spürbar wird.“ Stimmt genau. ➤



Endlich mal wieder entspannt in den Sack hauen



Manchmal muss man eine Sache auch aussitzen können. Eine gute Grundlage ist da äußerst hilfreich



Warum nicht mal ein dickes Fell auf-tischen – ein bisschen Wärme tut schließlich jedem gut

EINFACH FARBTASTISCH

Unseren nordischen Nachbarn ist es also zu verdanken, dass wir zwischen hochwertigen Fellen in dezenten Grautönen, erdigen Braun- und natürlichen Cremetönen wählen können. Aber das ist längst nicht alles: Auch sonniges Gelb, sattes Grün, leuchtendes Orange, königliches Blau, kräftiges Violett und viele weitere charakterstarke Farben haben die Dänen im Programm. Gemacht für all jene, die es kuschelig und gleichzeitig auffällig lieben – und die ihr Zuhause gerne mit einem kräftigen Farbtupfer schmücken.

Doch Obacht: Es liegt in der Natur der Sache, dass die schonend gefärbten Felle nicht zu hundert Prozent UV-beständig sind. Wer also die volle Farbigkeit erhalten möchte, sollte neugierige Sonnenstrahlen vom Fell fernhalten.

VON FELL ZU FELL

Uns Sylter musste der engagierte Däne nicht lange von seinen Fellen überzeugen; schließlich sind wir nicht nur mit Schafen groß geworden, sondern dürfen auf unserer schönen Insel auch gefühlte 350 Tage im Jahr den herausfordernden

Wetterverhältnissen trotzen. Unser Bedarf an Kuscheleinheiten ist vermutlich niemals ganz zu decken. Deshalb wundern Sie sich bitte nicht, wenn Sie bei uns ein wahrhaft breites Portfolio an Fell-Produkten antreffen. Die Palette reicht von wunderbar flauschigen Teppichen über superkuschelige Sitzsäcke, langflorige Tischläufer (ja, wirklich!) bis hin zu farbenfrohen Kissen und Plaids und fellummantelten Wärmflaschen. Wir versichern Ihnen: Beim Rendezvous mit Letzterer wird es selbst den dickfelligsten Zeitgenossen warm ums Herz. ◀

Diese Flasche darf gerne mit ins Bett – kalte Füße kriegt dann keiner mehr



GUT ZU WISSEN

Längst überfällig!

Firmengründer Lasse Pedersen ist nicht nur Selfmademan und mit Leib und Seele Däne – er ist auch einer der aktivsten Botschafter für den Stil des „nordic living“: „Wir versuchen, mit unseren Kollektionen das Gefühl und den Charme des nordischen Lebensstils in die Welt zu tragen. In den skandinavischen Ländern hatte man schon immer ein gutes Gespür für die einfachen, aber schönen Dinge. Nicht so viel Tamtam, keinen unnötigen Schnickschnack. Dafür viel Bodenständigkeit, Verlässlichkeit und schlichtes, überzeugendes Design.“ Zu diesem aufs Wesentliche reduzierten Lebensstil passen die Felle mit ihrem natürlichen Ursprung hervorragend – genauso wie die erstmals ins Programm aufgenommenen Spiegel und Wohnaccessoires. Einige davon zeigen wir Ihnen in unserem Möbelhaus. Bitte weiter so, Herr Pedersen!

NATURES
COLLECTION

Immer schön
auf dem Teppich
bleiben, dann
schaukelt sich
das Kind ganz
von alleine

FLUFFIGER ÜBERFLIEGER

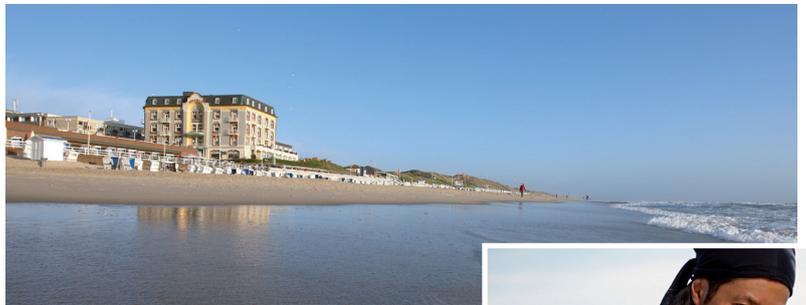
Endlich mal endlos entspannt abhängen. In einem Hängesessel, der von innen und außen komplett in Schaffell gehüllt ist – welches übrigens von Tieren stammt, die auf einem ökologisch geführten Hof artgerecht aufgewachsen sind. Und alle, die lieber festen Boden unter den Füßen haben, können die Schmusekugel auch in das passende Gestell betten.





NOBLER CHARME IN ERSTER REIHE

Tradition und Moderne, Exklusivität und Behaglichkeit, feingeistig und sturmerprobt. Ein Haus voller Historie und moderner Impressionen – so vielfältig wie die Insel selbst. Durchdrungen vom Flair der Gründerzeit verwöhnt Sie das direkt am Westerländer Strand gelegene Grandhotel mit allem, was das anspruchsvolle Herz begehrt. Ebenso formvollendet wie charmant vereinen Christina und Nicolas Kreis kultivierten Luxus, kulinarische Köstlichkeiten und Wellness für Körper und Geist. Im stilvollen Spa verwöhnen Massage, Wohlfühlbehandlungen und Biosauna, am endlosen Strand entspannen Ausblick und Meeresbrise. Lassen Sie sich inspirieren von der Geschichte und genießen Sie die Annehmlichkeiten der Gegenwart.



Hotel **Mirammar** ★★★★★
SYLT

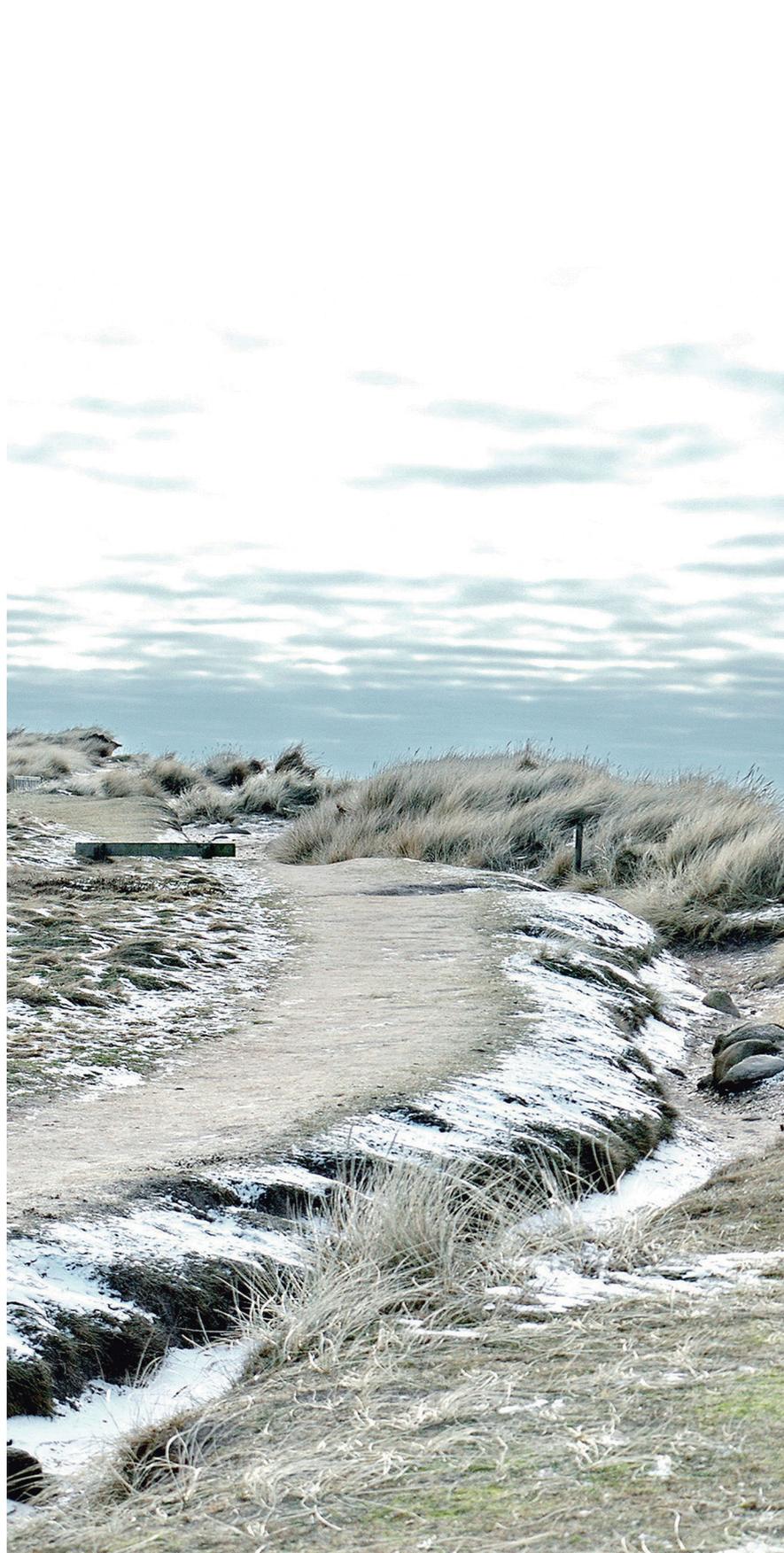
HOTEL MIRAMAR • FRIEDRICHSTRASSE 43 • 25980 SYLT/WESTERLAND • TEL: 04651 8550 • INFO@HOTEL-MIRAMAR.DE

WWW.HOTEL-MIRAMAR.DE

Unglaublich, aber wahr: Unsere Fotos sind absolut echt – keine Montagen! Und sie sind so eindrucksvoll, dass wir Ihnen hier mit Freude ein Best-of der letzten Jahre präsentieren

Lebe lieber ungewöhnlich

Fotos: Roman Matejov





SELBSTPORTRAIT

Dezember 2012. Aufgabe: Sylt, skurril,
extravagant, mondän und rustikal – so ungewöhnlich
wie »VOELMYs – Wohnen ist Ansichtssache«.

Es ist bis heute unser Key Visual.



STEILVORLAGE

Februar 2017. Das Runde muss ins Eckige und die Szene muss in den Kasten. Bei Null Grad gaben sich echte Sylter Jungs die Kugel.



FISCHERS FRITZE

Januar 2017. Unser Lagerist und Meisterangler
Ole hat den Schirm im richtigen Moment losgelassen.

Die Wolken flogen, die Welle kam ...

ÜBERFLIEGER

Januar 2016. Tiefschwarze Nacht. Von der Wanderdüne
ist fast nichts zu sehen. Doch das Ross ist bereit. Wir warten.

Und warten. Und dann kommt er: der Vollmond.



WATTWANDERUNG

Januar 2016. Zwei Tage standen sie, stumm und stolz.
Hunderte Male von Passanten abgelichtet.

Und einmal perfekt in Szene gesetzt.





KRISTALLPALAST

Januar 2013. So kalt war es lange nicht. Was für eine majestätische Szenerie. Perfekter Auftritt für die Eiskönigin und ihre Entourage.

GIPFELSTÜRMER

Januar 2014. Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt,
muss der Berg eben zum Propheten kommen.
Oder gezogen werden. Wenn's einer packt, dann Dirk Lins.



„Ihr braucht einen besonderen Fotografen?
Das bin ich.“ Seit 2012 fotografiert Roman
Matejov für »VOELMYS – Wohnen ist
Ansichtssache«. Was sollen wir sagen?
Er hat recht! Und wir lieben ihn dafür.

Roman Matejov
www.insel-fotograf.de
Tel. 0176 63753212

Die gesamten Fotostrecken gibt es im
Magazin-Archiv auf www.voelmys.de

Wie reich sind wir wirklich?

Eine gute Frage – die nur scheinbar einfach zu beantworten ist. Denn was nur bedingt hilft, ist der Blick aufs Sparkonto oder unser Brutto-Inlands-Produkt. Es geht nämlich gar nicht ums Geld. Aber worum dann?

Zum Beispiel um eine Nachricht wie diese: Noch nie lebten wir Europäer in einer aufgeklärteren und friedlicheren Gesellschaft als heute. Es gibt weder Krieg noch Hungersnöte, dafür eine solide medizinische Grundversorgung und freien Zugang zu Bildung. Wir werden demokratisch regiert und haben laut Grundgesetz alle dieselben Rechte und Chancen.

Na, dann ist ja alles paletti? Leider nicht wirklich. Dennoch sollten wir uns bei allem, was uns noch begegnet – in diesem Text und in unserem Leben – immer wieder bewusst machen: **Insgesamt geht es uns so gut wie nie zuvor und wir haben großes Glück, in eine Gesellschaft wie diese hineingeboren worden zu sein.**

Aber wieso sind dann trotzdem so viele Menschen unzufrieden? Einen ersten wichtigen Hinweis liefert Professor Joachim Weimann vom Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg:

„Wir leben in einer Zeit, in der vielen Menschen das Empfinden für ihr eigenes Glück abhandengekommen ist.“ Unser relativer Wohlstand führe paradoxerweise zur Konzentration auf die Mängel, das Negative, das Unerreichbare.

Liegt das womöglich auch daran, dass wir so intensiv, bildgewaltig und allgegenwärtig wie in keiner Epoche zuvor damit konfrontiert werden, in welchem selbstherrlichem Luxus manche Menschen leben? Unsere Gesellschaft bietet Protzern unendlich viele Plattformen und befeuert damit die Maßlosigkeit von Wünschen, Erwartungen und Ansprüchen. Dass für die meisten von uns die Realität ganz anders aussieht, ist zwar wenig überraschend, aber deswegen nicht minder frustrierend. Und das ist längst nicht alles, was wir verkraften müssen: Das Steuersystem ist ungerecht, die Zweiklassen-Medizin auch, die Boni der Banker, die Folgen des Älterwerdens, die ständige Nörgelei des Vorgesetzten und dass der Nachbar ein größeres Auto fährt ... die Liste ließe sich beliebig fortführen.

Entscheidend dabei ist nicht, ob die genannten Dinge wirklich ungerecht sind, sondern dass viele sie als ungerecht empfinden – und folglich sich selbst ungerecht behandelt fühlen. Manche Menschen scheinen daraus das Recht oder die Erlaubnis abzuleiten, ihrer-



seits andere ungerecht behandeln zu können. Oder teilnahmslos dulden zu dürfen, dass anderen Unrecht widerfährt. Das passiert schließlich überall auf der Welt und andernorts noch viel dramatischer. Jeden Tag werden wir in den Nachrichten mit neuen Belegen für diese Tatsache konfrontiert.

Apropos Nachrichten: Dank der Allgegenwart von Information aus unzähligen Quellen ist uns ständig präsent, dass die Welt immer komplexer wird – und dass zumeist zwar unsere Kenntnis von den Dingen zunimmt, nicht aber unser Verständnis. Mit anderen Worten: Wir erfahren immer mehr und verstehen immer weniger; das mag nicht für alle Menschen gelten, aber doch für viele. Die Erkenntnis, dass wir weder in der Lage noch willens sind, das gesamte Weltgeschehen und alle technischen Entwicklungen und digitalen Fortschritte zu überblicken und in ihrer Wirkung zu erfassen, ist durchaus beunruhigend. Es scheint, dass zunehmend Großkonzerne und Wirtschaftsinteressen die Welt lenken. Der Einzelne fühlt sich dieser Übermacht ausgeliefert. Oder er verweigert sich und grenzt sich damit selbst aus.

Als wäre all das nicht schon irritierend genug, fällt es uns auch immer schwerer, zwischen echten und falschen Informationen zu unterscheiden – und wir dürfen zusehen, wie sich demokratisch gewählte Präsidenten ihre persönlichen Wahrheiten nach Belieben zusammenreimen und das Ergebnis dieser Bastelarbeit hemmungslos zur Legitimation ihrer irrationalen Politik missbrauchen.

Und ja, es gibt auch in unserer „reichen“ Gesellschaft Menschen, die tatsächlich jeden Tag aufs Neue um ihr finanzielles Auskommen kämpfen müssen und die von ihren Alltagssorgen erdrückt zu werden drohen. Ihnen vorzuschwärmen, welch großartige Perspektiven Globalisierung und Digitalisierung bieten, verkennt nicht nur die Bedürfnisse und Befindlichkeiten dieser Menschen, es befördert zudem ihr Empfinden von Ausgrenzung und Entkoppelung.

Kein Wunder, dass wir uns angesichts all dieser Entwicklungen nach Sicherheit und Vereinfachung sehnen. Unsere Reaktion ist so nachvollziehbar wie fatal: Wir perfektionieren das Denken in Schablonen und Schubladen und tendieren immer stärker zum Schwarz/Weiß, zum Entweder/Oder. Denn Abstufungen und Zwischentöne sind anstrengend, oftmals haben wir weder die Zeit noch die Kraft dafür. ➤



Das lässt sich auch in unserer Kommunikation beobachten. Sie wird immer schneller, knapper, drastischer; woran auch die Sozialen Medien ihren Anteil haben („sozial“ sind diese Medien übrigens zu- meist nur gemäß der Ursprungsbedeutung des Wortes, welches auf das lateinische *socialis* = *die menschliche Gesellschaft betreffend* zurückgeht. Sozial im weiteren Sinne von gerecht, gemeinnützig, menschenwürdig sind sie maximal partiell). Viele Apps und Anwendungen lassen uns gerade einmal die Wahl zwischen „Daumen hoch“ und „Daumen runter“. Love it or hate it. Dazwischen gibt es allenfalls noch die Enthaltung. Das Perfide daran: Ein nach unten zeigender Daumen und seine implizierte Übersetzung „total daneben“ hinterlässt andere Spuren in unserem Gemüt als ein charmant-verklausulierendes „Geschmäcker sind ja zum Glück verschieden“. Mit den Zwischentönen verschwindet so womöglich auch etwas vom Zwischenmenschlichen.

Aber genau darauf sind wir angewiesen, denn der Mensch ist ein soziales Wesen, das sich einer Gemeinschaft zugehörig fühlen möchte, anerkannt werden will und teilhaben. Das gilt für jeden von uns, unabhängig von Geschlecht, Glauben, Alter, Kulturkreis oder Kontostand. **Menschen, die wahr- und ernst genommen werden, agieren selten aggressiv.** Aber jede Form der Respektlosigkeit, Unterdrückung, Ausgrenzung und Missachtung vergrößert das Konflikt- und Gewaltpotenzial und schürt existenzielle Ängste.

Nun ist ausgerechnet die Angst eine der größten Bedrohungen moderner Gesellschaften. Angst lähmt und verhindert klares Denken. Psychologisch gesehen ist eine Person, die von ihren Ängsten gesteuert wird, nicht zu einer sachlichen Auseinandersetzung, einer rationalen Abwägung oder einer angemessenen Einschätzung fähig. Je ängstlicher eine Gesellschaft ist, desto weniger frei ist sie. Deshalb ist der Terror eine so mächtige Waffe: Neben der Trauer um die Opfer ist es vor allem die Angst vor weiteren Anschlägen, die uns lähmt. **Eine Gesellschaft, die frei sein will, darf sich weder einschüchtern lassen noch abschotten.**

Nur um Missverständnissen vorzubeugen: Es besteht kein Zweifel daran, dass Angst ein durchaus nützliches Gefühl sein kann, welches uns evolutionär betrachtet unzählige Male das Leben gerettet hat. Wer heutzutage in der kanadischen Wildnis auf einen Grizzly mit riesigen Tatzen und aufgerissenem Maul trifft, kann das sofort nachvollziehen und erntet beim Erzählen seiner Geschichte (so er noch dazu fähig ist) Anerkennung und Zuspruch. Doch tauschen wir die kanadische Wildnis mit dem heimischen Gartenhäuschen und den zähnefletschenden Grizzly mit einer langbeinigen Spinne, sieht es schon ganz anders aus. Und trotzdem ist die Angst des Spinnen-Phobikers genauso intensiv und real wie die des Bärenbändigers. Der Unterschied: Im ersten Fall gilt die Angst als berechtigt, im zweiten nicht.

Einen wesentlichen Beitrag zur verzerrten Einschätzung der Gefahren leistet auch die Art der Berichterstattung. Ein Beispiel: Verkehrstote finden nur in Einzelfällen Erwähnung in den Nachrichten, etwa bei spektakulären Stürzen in eine Schlucht oder nach Massenkarambolagen. Und nach einer einmaligen Erwähnung sind sie schnell wieder vergessen. Flugzeugabstürze dagegen bekommen nicht nur sofort eine weit- aus größere Bühne, wir werden mit ihnen auch über Tage, bei ungeklärter Ursache sogar über Wochen immer wieder aufs Neue konfrontiert. In der Folge haben viele Menschen Angst vorm Fliegen und nur wenige vorm Autofahren – obwohl Letzteres ein etwa 20-mal höheres Sterberisiko beinhaltet.



Zugegeben nicht ganz vergleichbar, aber doch auffällig ähnlich verhält es sich bei der Berichterstattung über Kapitalverbrechen. Oftmals erfahren wir davon – wenn überhaupt – als Randnotiz, eingestreut in den Teil „Vermischtes“ oder „Regionales“. Es sei denn, der mutmaßliche Täter entstammt einem anderen Kulturkreis. Sofort ist der Fall etwas für die Titelseite! Und die Herkunft des Verdächtigen dominiert nicht nur die Beiträge, sondern führt zumeist auch zu einer Diskussion über die sogenannte Flüchtlingspolitik. Und nicht nur das: Über Menschen mit Migrationshintergrund wird fast ausschließlich dann berichtet, wenn etwas Tragisches passiert ist. **Geschichten über gelungene Integration, kulturelle Bereicherung, Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt findet man selten – obwohl sie überall und tagtäglich vorkommen.** Durch diese tendenziöse Berichterstattung wird unser aller Bild geprägt und wir laufen Gefahr, unbewusst eine Abwehrhaltung gegen alles Unbekannte zu entwickeln.

Wenig tröstlich ist zudem, was Anthropologen vermelden: Aus unserer Historie heraus sei uns eine latente Abneigung gegen Fremdes zu eigen. Das Zusammenleben in Großstädten und Ballungszentren ist nämlich noch recht neu für uns. Lange bestand eine Gemeinschaft aus weniger als einhundert Mitgliedern. Fremde sah man in seinem ganzen Leben nur wenige Male – und wenn man Pech hatte, sah man danach gar nichts mehr, weil einem die Fremdlinge im Kampf um die knappen Ressourcen die Keule über den Schädel gezogen hatten. **Vielleicht liegt es also auch an unserer Entwicklungsgeschichte, dass es uns schwerfällt, Andersartigkeit einfach als das anzunehmen, was sie ist: anders. Nicht per se besser oder schlechter als das Bekannte.** Da uns jedoch das Vertraute aus Gewohnheit gut erscheint, wird das Andersartige tendenziell als Störung oder gar Gefahr empfunden.

Es gibt also verschiedene Gründe, warum Menschen Veränderungen, Normabweichungen und Fremdes ablehnen. Im Fall von Flüchtlingen, Migranten und Asylbewerbern gesellt sich oftmals ein weiterer Aspekt hinzu, nämlich der Eindruck, dass „die ja alles vorgesetzt bekommen und es sich auf unsere Kosten gut gehen lassen“. Und obwohl in Deutschland keine einzige Sozialleistung aufgrund der Einwanderer gekürzt oder gar gestrichen wurde und wir seit Jahren kontinuierliche Zuwächse in der Staatskasse zu vermelden haben, gibt es rechtspopulistische Politiker und Meinungsmacher, die diese Neidhaltung – zumeist wider besseres Wissen – befeuern, um sich Aufmerksamkeit zu sichern und die Zahl der Abonnenten, Klicks oder „Follower“ zu erhöhen.

Jedoch hilft es wenig, den Neidern die korrekte Sachlage darzulegen. **Denn eigentlich geht es um etwas ganz anderes: Diese Menschen fühlen sich aus unterschiedlichsten Gründen ausgegrenzt und alleingelassen** – ob berechtigterweise oder nicht, macht keinen großen Unterschied; es geht primär um ihr persönliches Empfinden. Sie suchen nach Halt, nach einer sprichwörtlich ausgestreckten Hand, die Hilfe anbietet. Aber diese wird ihnen verwehrt und stattdessen wildfremden Menschen hingehalten ... Im öffentlichen Diskurs geht es fast immer um die Integration Fremder – und was ist mit der Integration der „abgehängten Einheimischen“? Das scheint niemanden zu interessieren. Ähnlich verhält es sich mit der Sorge vor dem Verlust des Arbeitsplatzes, weil Rationalisierung und Digitalisierung komplette Wirtschaftszweige umwälzen. Oder mit der Angst um eine sichere Altersversorgung ... auf keine der drängenden Fragen scheint die aktuelle Politik eine befriedigende Antwort zu haben. **Das aus dieser Empfindung resultierende Ohnmachtsgefühl des Einzelnen kann zur Radikalisierung ganzer Gruppen führen und macht Menschen anfällig für die Heilsversprechen demokratiefeindlicher Populisten. >**

Fassen wir kurz zusammen: Obwohl also nur relativ wenige wirklich kämpfen müssen (und das zum Glück auch nicht ums pure Überleben, wie viele der Geflüchteten), sind dennoch relativ viele verunsichert und unzufrieden. Und: Den meisten in unserer Gesellschaft geht es materiell recht gut. Diese überwältigende Mehrheit bestimmt aber nicht den politischen Diskurs, sondern folgt dem Trägheitsprinzip der Masse und nimmt in Kauf, dass eine lärmende Minderheit mit Fake News oder alternativen Fakten, also Falschinformationen, Halbwahrheiten und verdrehten Tatsachen, die öffentliche Wahrnehmung dominiert – inspiriert vom omnipräsenten Vorbild aus Amerika. Das beobachten viele mit Unbehagen. **Nur wenige sind wirklich einverstanden mit den nationalistisch eingefärbten Botschaften der Demagogen – doch wo bleibt der „Aufstand der Anständigen“?** So paradox es klingt, aber hier scheinen sich die Errungenschaften des Wohlstandes zu rächen: Überall in unserer Gesellschaft lassen sich Ablenkung, Kurzweil und Zerstreuung finden; besonders die Sozialen Medien bieten ein unerschöpfliches Füllhorn an Inhalten – wobei uns ein nennenswerter Anteil der Anbieter wiederum mit Illusionen vom möglichen Luxusleben sowie rückwärtsgewandten Botschaften die Sinne vernebelt. Und selbst wenn wir dies bemerken und dabei ein ungutes Gefühl entwickeln, steht uns doch ein weiterer, rein menschlicher Zug im Wege: Wir sind – mit wenigen Ausnahmen – tendenziell konfliktscheu und hätten am liebsten unsere Ruhe; das eigene Leben ist schließlich kompliziert genug. Aber Wegsehen und „Ausdemweggehen“ sind keine Lösungen; diese Vermeidungsstrategien schaffen genau das Vakuum, das die Nationalisten und Ewiggestrigen mit ihren simplen Botschaften füllen.

Puh. Hier sollten wir einmal durchatmen. Und uns angesichts all dieser ernüchternden Erkenntnisse auf eine ganz simple Kalenderspruchweisheit besinnen: **Es ist nie zu spät. Wir können etwas ändern. Und wir haben sogar die nötigen Mittel, um nicht zu sagen eine Art Geheimwaffe: unseren gesunden Menschenverstand.** Denn wir sind mitnichten reduziert auf unsere Instinkte und über Jahrtausende verinnerlichten reflexhaften Verhaltensmuster. Und wir sind auch nicht gezwungen, wie paralysiert zu konsumieren und uns von schrillen Bildern und Botschaften blenden zu lassen. Wir müssen einfach wieder mehr denken, eigenständig und unabhängig. Wir müssen Nachrichten hinterfragen, Quellen prüfen und reflektieren: über Gehörtes, Gelesenes, Gesehenes. Nichts mehr einfach abnicken oder beiseite wischen.



Und wenn uns etwas stört, befremdet oder entsetzt, dann sollten wir das kundtun. Das muss nicht – kann aber natürlich – bei Demonstrationen und Versammlungen sein. Aber die sind nicht jedermanns Sache. **Was jedoch immer geht: Im direkten Gespräch offen zur eigenen Meinung stehen. Nicht mehr trocken schlucken, wenn wieder einmal jemand rassistische, sexistische, verschwörungstheoretische oder demokratiefeindliche Äußerungen von sich gibt.** Ein schlichtes „Das sehe ich anders“ reicht oft schon, um dem Agitator Einhalt zu gebieten oder ihm zumindest zu verdeutlichen, dass nicht alle seiner Meinung sind.

Da die meisten Plattformen und Apps in Sozialen Medien wie bereits beschrieben unsere Kommunikation tendenziell vereinfachen und partiell entmenschlichen, müssen wir bewusst gegensteuern, wo immer es uns möglich ist. Das gilt insbesondere mit Blick auf die nachwachsende Generation, welche von der ungefilterten Flut an Informationen und Fake News mit besonderer Wucht getroffen wird. Und die dank zahlreicher Talent- und Modelshows derzeit mehrheitlich in dem Glauben aufwächst, es sei gesellschaftsfähig, andere Menschen bloßzustellen, ihre Schwächen auszunutzen und sich an ihrem Versagen zu weiden. Auch die Terminologie in Computerspielen und Youtube-Videos dürfte ihren Teil zur emotionalen Abstumpfung beitragen.

Wenn wir etwas zum Positiven verändern wollen, müssen wir unseren Mitmenschen zeigen, dass wir sie wertschätzen; das gilt insbesondere für unsere Kinder, die erfahren müssen, dass wir sie lieben – so wie sie sind. Inklusive ihrer Fehler und ganz unabhängig von ihren Leistungen. **Das ist die unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls, welches der wirksamste Schutz vor Neid, Angst und Hass ist.** Wenn unsere Kinder dann noch lernen, ihre Gefühle wahrzunehmen und anzuerkennen und ebenso die Gefühle anderer wahrzunehmen und anzuerkennen, ist schon viel gewonnen. Und wenn wir uns zudem vergegenwärtigen, dass alle Gefühle rein menschlich sind und durchaus ihre Berechtigung



haben, ist eine weitere Hürde genommen. Es geht nicht darum, bestimmte Gefühle zu unterbinden, sondern darum, einen konstruktiven Umgang mit ihnen zu entwickeln. Die meisten Konflikte – im Kleinen wie im Großen – basieren auf verletzten Gefühlen oder werden von ihnen genährt. Dies alles ist so essenziell und grundlegend für eine offene und freie Gesellschaft, dass sich die Frage aufdrängt, warum es eigentlich kein Schulfach „Emotionen“ gibt. Natürlich ist eine gute Allgemeinbildung wichtig, aber eine gute Herzensbildung ist es ebenso. Denn sie macht uns menschlich.

Und das ist auch in anderer Hinsicht entscheidend: Gerade im Zuge der Digitalisierung und Robotisierung vieler Wirtschafts- und Lebensbereiche wird das, was uns von den Maschinen unterscheidet, von immer größerer Bedeutung. Alles Wissen, das auf Fakten basiert, kann von Computern schneller und präziser verarbeitet werden als von uns Menschen. Das dürfen wir uns im Alltag ruhig zunutze machen. **Aber wir Menschen sind es, die die Bits und Bytes, die Algorithmen und Datenströme kontrollieren und lenken müssen.** Im Sinne einer menschenwürdigen Gesellschaft geht das nur mit einem hohen Maß an Urteilskraft, der Fähigkeit zur Empathie und aus einer moralisch-ethisch aufgeklärten Grundhaltung heraus. >



Hier ist nun womöglich der Moment gekommen, an dem wir auf die Eingangsfrage zurückkommen sollten: **Wie reich sind wir wirklich? Die schlichte Antwort: unermesslich. Denn es geht hier wie erwartet nicht um materielle Werte, sondern um unsere Fähigkeit zu denken, zu fühlen, zu handeln.**

Das klingt banal? Ist es vielleicht sogar. Deshalb ist es aber nicht weniger wahr. Wie sagte schon der Kleine Prinz: Nur mit dem Herzen sehen wir gut. Denn es lässt sich nicht von Äußerlichkeiten blenden. Wenn wir sagen, jemand habe „ein gutes Herz“ oder „das Herz am rechten Fleck“, dann meinen wir nicht, dass er körperlich gesund ist. Wir meinen, dass er aufrichtig ist, mitfühlend, integer, besonnen, wohlwollend. Er stellt seine Bedürfnisse nicht über die anderer, kann zuhören, vermitteln, verzeihen. **Und all das ist es, was wahre Größe – oder anders gesagt: inneren Reichtum – ausmacht.**

Von solchen Menschen brauchen wir mehr, sie sind die Vorbilder, die es uns und unseren Kindern ermöglichen, den richtigen Weg – oder einen der vielen richtigen Wege – zu erkennen. Doch woher sollen wir sie nehmen, sie wachsen ja leider nicht auf Bäumen. **Dafür gibt es nur eine Lösung: Wir müssen selbst zu Vorbildern werden. Das geht.**

Vielleicht nicht von heute auf morgen, aber es geht. Wir müssen lernen, unsere Stärken zu schätzen und unsere Schwächen anzuerkennen (und nicht zu überspielen). Wir müssen aufhören, uns für unsere Gefühle zu schämen oder sie zu unterdrücken und anfangen, sie angemessen zu äußern. Wir müssen uns für andere öffnen, ihnen zuhören, ihre Sorgen ernst nehmen. Wir müssen unsere Positionen klar und deutlich formulieren, ohne unsere Mitmenschen vor den Kopf zu stoßen. Wir müssen auch im Konfliktfall im Gespräch bleiben, dem anderen deutlich machen, dass er als Mensch wertgeschätzt wird, auch wenn seine Haltung oder seine Handlung uns nicht gefällt. **Und wir müssen anerkennen, dass alle Menschen gleichwertig sind, ausnahmslos. Dass jeder dasselbe Recht auf eine friedliche Existenz hat** – aber nicht jeder das Glück, in eine freie und wohlhabende Gesellschaft wie unsere geboren worden zu sein. Wofür wir auch einfach mal dankbar sein dürfen.

Und gerade weil die Welt immer komplexer zu werden scheint, niemand mehr alles überblicken kann, keiner mehr die generelle Heilslösung bringen kann und wir auf viele Geschehnisse in der Welt keinen Einfluss nehmen können, gerade deshalb müssen wir es im Kleinen tun. Dort wo wir leben, handeln, denken, dort wo wir sind. Jeder von uns ist umgeben von Menschen, mit denen er wechselwirkt. Wie er das tut, aus welcher Haltung heraus und mit welcher Intention, das entscheidet er selbst! ◀

Text: Kathrin Bertram

Diese Autoren und ihre Bücher gaben wichtige Denkanstöße für den vorliegenden Text. Vielen Dank dafür!

Carolin Emcke: Gegen den Hass; **Erich Fromm:** Haben oder Sein; **Axel Hacke:** Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen; **Daniel Kahnemann:** Schnelles Denken, langsames Denken; **Peer Martin:** Was kann einer schon tun?; **Heribert Prantl:** Was ein Einzelner vermag; **Ferdinand von Schirach,** **Alexander Kluge:** Die Herzlichkeit der Vernunft; **Elisabeth Wehling:** Politisches Framing

EST.



1984

SEHNSUCHT SYLT

LIST

HOTEL STRAND AM KÖNIGSHAFEN
MIT SURFPARADIES SYLT
LISTER MARKT
•MARKT DER GEZEITEN
•HOTEL EASY LIVING
•RESTAURANT EASY
•KAFFEEHAUS INGWERSEN

KAMPEN

RESTAURANT VOGELKOJE

WESTERLAND

LANDHAUS SYLTER HAHN
VILLA 54°NORD

MORSUM

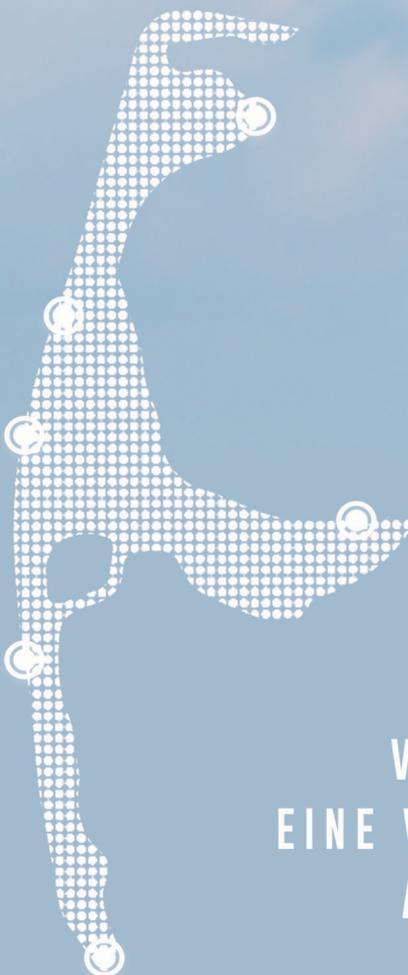
HOTEL HOF GALERIE
BÄCKEREI UND KONDITOREI INGWERSEN

RANTUM

ALTE STRANDVOGTEI
HOTEL DUENE
RESTAURANT COAST
ROSE APARTEMENTVERMIETUNG

HÖRNUM

APARTHOTEL AM LEUCHTURM
HOTEL 54° NORD
SEEPFERDCHEN APARTHOTEL SYLT



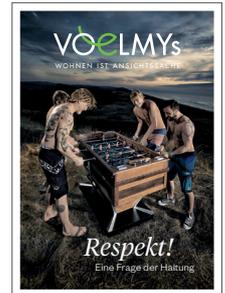
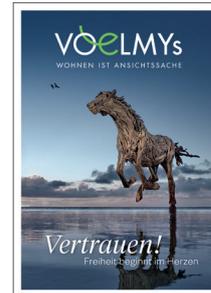
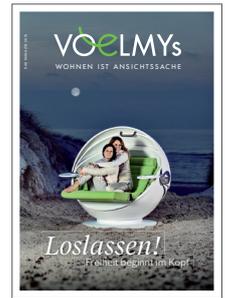
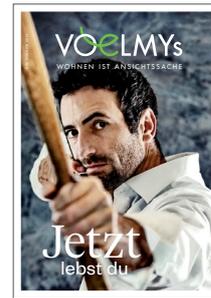
WIR
WÜNSCHEN EUCH
EINE WUNDERSCHÖNE ZEIT
AUF DER INSEL.

Es gibt viele Arten von Reichtum

Kennen Sie das – je länger Sie sich mit einem Thema beschäftigen, desto komplexer scheint es zu werden? So in etwa erging es uns mit Reichtum – löst man sich vom Materiellen, wird klar, wie facettenreich und vielschichtig das Thema ist. Für unser Magazin mussten wir uns für eine Herangehensweise entscheiden und haben schließlich eine in erster Linie gesamtgesellschaftliche Perspektive gewählt. Damit ist Reichtum natürlich längst nicht allumfassend abgebildet. Aber vielleicht haben wir trotzdem eines erreicht: Sie einzuladen, das Thema weiterzudenken und es auf Ihre persönliche Ebene herunterzubrechen. Denn wann immer wir glauben, ein Einzelner könne nicht viel bewirken, vergessen wir, dass wir viele Einzelne sind – und dass es auf jeden Einzelnen ankommt! Wenn Sie uns dazu etwas mit-

teilen wollen, freuen wir uns über Ihre Nachricht: info@voelmys.de

Und sollten Sie mehr von unseren Titeltiteln lesen wollen, reicht ein Blick ins Internet. Unter www.voelmys.de finden Sie im Magazin-Archiv weitere Beiträge zu spannenden Themenbereichen; für besonders empfehlenswert halten wir die Artikel über „Loslassen“ (2015), „Vertrauen“ (2016) und „Respekt“ (2017).

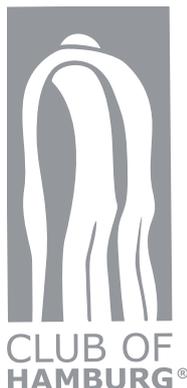


Tue Gutes und rede darüber

Der Beitrag über Respekt war es, der uns zur Stiftung Club of Hamburg führte, welche sich als Sprachrohr der vielen anständigen Unternehmer und Führungskräfte in Deutschland versteht. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, Führungskräfte aller Managementebenen zu einer ganzheitlichen Umsetzung nicht nur wert-, sondern auch wertorientierter Unternehmensführung zu ermutigen und auf Wunsch praxisorientiert anzuleiten

(siehe Gut-zu-wissen-Kasten). Denn wer gut führt, ist führend: Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit fördert Engagement und Eigeninitiative. Und eine gute Reputation und eine hohe Glaubwürdigkeit sichern nicht nur das langfristige Vertrauen der Kunden, sondern sorgen auch für beste Aussichten bei der Suche nach fähigen Mitarbeitern und Nachwuchskräften. Anstand lohnt sich also – und das finden wir wunderbar!

AUF DIE HALTUNG KOMMT ES AN: WER GUT FÜHRT, IST FÜHREND



GUT ZU WISSEN

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg

Die Stiftung Club of Hamburg hat in Kooperation mit ihrer 100%igen Tochtergesellschaft, der Fair Profit GmbH, ein Managementmodell für wirtschaftlichen Erfolg mit unternehmerischem Anstand entwickelt, welches vom Konstanz Institut für Corporate Governance wissenschaftlich begleitet wird. Es unterstützt Unternehmen und Organisationen dabei, sich im Sinne einer ethischen Unternehmenskultur weiterzuentwickeln und letztlich das Gütesiegel „Erfolg mit Anstand“ sowie die Listung im DEX (Deutscher Ethik Index) zu erreichen. Beide sind wichtige Meilensteine einer neuen Sichtbarkeit auf dem Weg zur Business Excellence. Weitere Informationen finden Sie unter www.clubofhamburg.de

ETHIMO

OUTDOOR DECOR

Ph Bernard Touillon

Contacts
info@ethimo.com
+39 0761 300 444

Showroom
Milan / Rome / Turin / Viterbo
Paris / Cannes



Collection Agave
design Mattia Albicini —

— THE
ITALIAN
STYLE FOR
OUTDOOR
LIVING

ethimo.com

VOELMYS Listlandstraße 14 – 25992 List T. 04651 460960 E. info@voelmys.de • **Seipp Wohnen** Schaffauser Strasse 36 – 79761 Waldshut Tiengen E. wohnen@seipp.com T. 07741 60900 • **Sunflower Gartencenter** Am Martinszehnten 15 – 60437 Frankfurt am Main E. gartenmoebel@sunflower-gartencenter.de T. 069 5000490 • **Itta & Bremer GmbH** Paradiesstrasse 13 – 78462 Konstanz E. info@itta.de T. 07531 1282930 • **Ikarus Design** Showroom Frankfurt, Hanauer Landstraße 136 – 60314 Frankfurt am Main T. 069 943 1820 / Showroom Stuttgart, Stephanstraße 30 – 70173 Stuttgart T. 0711 3277966 • **Freisberg Wohnbedarf GmbH** Edigheimer Straße 7 – 67069 Ludwigshafen E. info@freisberg-wohnbedarf.de T. 0621 25469 / Mannheim R 6,1 – 68161 Mannheim T. 0621 25469.

ALL YOU NEED IS LOVE!



Das sind sie: Pauline und Alexis. Sie schwärmen nicht nur füreinander, sondern auch für einige Dutzend rosarote Herzensbrecher

Liebe versetzt Berge. Zumindest bei Alexis Verstraeten und Pauline Montironi. Hätten die beiden sich nicht ineinander verliebt und hätten sie nicht auch in schweren Zeiten an diese Liebe geglaubt und wäre ihnen dabei nicht ein fröhlich-absurder und doch bestechend genialer Gedanke gekommen, dann, ja dann, gäbe es all die schönen Dinge, die Sie hier sehen, vermutlich gar nicht ...

Es klingt ein bisschen wie im Märchen, und zwar wie in einem höchst romantischen. Also: Es war einmal ... vor gar nicht allzu langer Zeit (2015, um genau zu sein), da ward ein tapferer Jüngling mit Wucht von Amors Pfeil getroffen. Die Dame seines Herzes erhörte ihn wohl, doch trennten sie hunderte von Meilen, nahezu unüberwindlich schien die Distanz. So wechselten herzergreifende Briefe von einem zum anderen, voller Liebesschwüre und Sehnsuchtsbekundungen. Und doch blieb ihr größter Wunsch unerfüllt: Der Platz in ihrem Herzen war belegt, doch der Platz an ihrer Seite blieb leer. Was bloß könnte für ein wenig Linderung in einsamen Stunden sorgen? Aber natürlich, klar doch: Kuschtiere. Eine tolle Idee! Die sofort in die Tat umgesetzt wurde, äußerst gründlich sogar. >

*„Da will man ja
nie wieder aufstehen!“*



Mit puscheligen
Pavianen lässt es sich
prima abhängen



Wonnige Waschbären
bitten zum Rendezvous

*„Fühl doch mal,
wie weich das ist.“*



*„Oh, wie
süüüüüß!“*

Direkt vom Titel
herübergeschwommen:
stolze Schwäne in
flauschigem Federkleid



Denn sehnsuchtsvolle Herzen lassen sich schnell erweichen. Und überall begegneten den beiden so unglaublich zauberhafte Plüschkameraden, einer süßer, knuddeliger, weicher als der andere – kein Wunder, dass keiner von beiden widerstehen konnte.

Als der Herzenswunsch dann doch in Erfüllung ging und die zwei auch räumlich zueinander fanden, war ihre Stofftier-Sammlung auf einen respektablen Zoo angewachsen. Doch welches Glückes Geschick: Beim Blick in die unzähligen kugelrunden Augenpaare reifte in den beiden eine Idee: Warum nicht wunderbar weiche, wahnsinnig wohlige Möbel aus den kleinen Fellfreunden machen?

Gedacht, getan. Die beiden gründeten das Label AP Collection (A von Alexis und P von Pauline) und revolutionierten damit auf sanfte Art ein in weiten Teilen sehr klassisches Business. Denn ein Sessel ist mit Stoff bezogen, mit Leder oder mit Fell – aber mit Stofftieren? Wie soll das denn bitte gehen?

Noch nie gab es ein so tragfähiges Ergebnis von Koalitionsverhandlungen

Es geht. Und zwar ganz hervorragend. Weil die beiden nicht nur eine geniale Eingebung hatten, sondern sie auch sehr konsequent und auf hohem Niveau umgesetzt haben. Alles beginnt mit den Stofftieren, die in bester Qualität speziell für die Möbel gefertigt werden und auf ihnen ein Zuhause finden. Aber nicht auf irgendwelchen Möbeln, sondern allesamt auf Designklassikern, deren Originale jedes für sich Geschichte geschrieben hat. Und: Jeder einzelne Sessel ist handgefertigt, und zwar in Belgien, der Heimat von Alexis und Pauline.

Inzwischen gibt es eine illustre Auswahl an Kuschel-Unikatn, manche mit Klassikern wie Bären oder Häschen ausgestattet. Andere mit wahrlichen Exoten bestückt – vom Kiwi über den Koala bis zum Pinguin, Schwan und Flamingo. Da jedes Stück aufwendig von Hand und in limitierter Auflage gearbeitet wird, hängt es ein bisschen vom Glück ab, was zu welchem Zeitpunkt noch verfügbar ist. Aber spätestens seit der Geschichte von Alexis und Pauline wissen wir ja: Wenn man etwas Besonderes sucht, dann kann es schon mal länger dauern. ◀

„Sowas hab' ich ja noch nie gesehen!“



Perfektes Frostschutzmittel: Kuschelparty mit fluffigen Eisbären

BOROWSKI

ART · GLASS · LIFESTYLE



Entdecken Sie die wunderbare Glaswelt der Künstlerfamilie Borowski bei VOELMYs !
Listlandstraße 14 | 25992 List/Sylt

Shop online unter:
WWW.BOROWSKI-GLAS.DE

Die Entdeckung der digitalen Welt



Sie sind rund, kugelförmig. Sie leuchten oder scheinen. Manche schweben, andere stehen – alle drehen sich und alle faszinieren, denn sie sind ein Abbild unseres Planeten, der Erde. Bereits die Berührung mit den Fingern regt die Phantasie an. Und es kommt noch besser: Wir erhalten auf Wunsch präzise Informationen selbst zu den entlegensten Fleckchen unseres Erdballs. Wie das geht? Mit Globen des Columbus-Verlags

Lassen Sie uns gemeinsam ein imaginäres Experiment machen. Gehen Sie an den Strand und schauen Sie auf die See. Nun stellen Sie sich einige Segelschiffe vor, die gen Horizont fahren. Die Schiffe entschwinden eines nach dem anderen, wobei zunächst die Schiffsrümpfe und als Letztes schließlich die Mastspitzen zwischen Himmel und Meer eintauchen.

Mit dieser simplen Vorstellung haben Sie sich soeben in den Fußstapfen des griechischen Philosophen Aristoteles bewegt. Bereits im Altertum hatte dieser beim Beobachten der verschwindenden Mastspitzen auf die Kugelgestalt der Erde geschlossen.

Mit einem Globus können Sie die Gedanken des Aristoteles fortführen. Oder aber Sie vollziehen die Reisen des Christoph Columbus, dem Namensgeber des Verlages, nach. Neben Fernando Magellan hatte dieser mit seinen Entdeckungsfahrten den Beweis für die runde Form unserer Erde angetreten. Heute können Sie derartige Pionierleistungen ganz gemütlich und ohne die Strapazen einer Expedition per Segelschiff auf dem Globus unternehmen. Und ganz nebenbei erweitern Sie Ihr Wissen rund um unsere wunderbare Welt. Wer möchte das nicht, quasi im Vorbeischauen, für sich verbuchen?





Die Faszination eines Globus ist mit Händen zu greifen. Und das Schöne: Sie lässt einfach nicht nach, egal, wie oft und lange man die Welt betrachtet

COLUMBUS IM ALLGÄU

Dank Paul Oestergaard ist Weltgewandtheit kein hehres Ziel, sondern im wahrsten Sinne des Wortes in greifbare Nähe gerückt. Vor mehr als 100 Jahren gründete er den Columbus-Verlag und damit eine Familiendynastie von „Globus-Machern“. Der Name Columbus wurde nicht ohne Grund gewählt, war doch der Entdecker zu seiner Zeit einer der wenigen Visionäre, die tatsächlich über den Rand ihrer Welt hinausgeschaut haben.

Auch im Columbus-Verlag hat man sich von Beginn an über den Horizont der Branche hinweggesetzt. „Wie können wir es immer noch besser machen“, erläutert der heutige Verlagschef Torsten Oestergaard den inneren Antrieb und damit die Philosophie der Globusmanufaktur. Wurden in der Gründungszeit des Verlages Anfang des 20. Jahrhunderts die Globen noch traditionell aus Papier gefertigt, so sind in der Zwischenzeit mundgeblasene Kristallkugeln dazugekommen. Auf diesen werden die Kartenbilder manuell aufgebracht – handkaschiert heißt das in der Fachsprache. Auch bei der Kartografie trifft Tradition auf Moderne. Denn hier werden teils



grenzen sich die Farben klar voneinander ab und das politische Kartenbild ist zu sehen. Glas als Basismaterial des Globus ist dabei der entscheidende Faktor.

DIE TRANSFORMATION DER GLOBEN

Innovationen werden im Zeitalter der Digitalisierung vor allem mit technischen Anwendungen in Zusammenhang gebracht. Was liegt also näher, als einem Globus den Entdeckergeist des Christoph Columbus digital einzuhauchen. „Die unsichtbare Verbindung zwischen analoger und digitaler Welt macht unsere Globen einzigartig“, sagt Torsten Oestergaard. Dazu benötigen Sie nur den Columbus-Entdeckerstift – und Ihren kosmopolitischen Phantasien sind keine Grenzen gesetzt.

Ein interaktiver Globus ermöglicht Ihnen die Erkundung der Länder und Kontinente in sechs verschiedenen Kategorien: Mit dem Entdeckerstift berühren Sie auf dem Globus Ihr Wunschziel. Wo wollten Sie schon immer einmal hin? Von welchem Ort werden Ihre Inspirationen und Träume genährt? Wählen Sie im Menü „Länderinformationen“ und der Stift erzählt Ihnen die wichtigsten Fakten zum angeklickten Land, wie etwa den höchsten Punkt oder die Bevölkerungszahl. ▶



handgemalte Kartenbilder – insbesondere bei antiken Karten – in einem hochfeinen Raster mit bis zu 24 Druckvorgängen erstellt. Bei dem auf diese Weise erzeugten Kartenbild entsteht ein dreidimensionaler Eindruck. Dieser tritt ohne Beleuchtung des Globus zutage und gibt die physischen Details der Erde bis zu den höchsten Gipfeln der Gebirge wieder. Mit Beleuchtung wiederum



Ganz schön clever: Der Entdeckerstift liefert punktgenaue Informationen

Leuchtendes Vorbild,
eindrucksvolles Abbild:
Ein hochwertiger Globus
ist dekorativ und ver-
mittelt Weltoffenheit

Weitere Informationen, zum Beispiel zur Historie oder gar zur Lebenserwartung der Bewohner, werden Ihnen unter „Wissenswertes“ geboten. Mit einem „Quiz“ können Sie dann das gesammelte Wissen testen und sich mit dem Abspielen der Nationalhymne des Landes belohnen. Ein ganz besonderes Schmankerl bietet Ihnen die Kategorie „Video“: In Verbindung mit Ihrem Smartphone oder Tablet können Sie Filme oder Diashows zum gewählten Land anschauen und Ihre Wissensexpedition mit Landschaftsfilmen oder Dokumentationen vervollkommen. Einfach eine runde Sache.

Aber die Globen des Columbus-Verlages wären nicht rund im digitalen Sinne, wenn sie nicht auch das „gewisse digitale Etwas“ böten. Dass die Verbindung von analog und digital, von Tradition und Moderne im Columbus-Verlag gelebte Realität ist, zeigt auch die neueste Entwicklung: der „speech recognition globe“, der alles mitbringt, um den Globusmarkt zu revolutionieren.

Kennen Sie Alexa von Amazon? Schon mal von Siri oder Google Assistant gehört? Diese und andere digitale Assistenten machen sich per Sprachunterstützung nützlich und werden vermutlich schon bald in fast jedem modernen Haushalt zu finden sein.

Mit einem „speech recognition globe“, einem Globus mit Spracherkennung, trennt sich die Spreu vom Weizen. Hier trifft analoge menschliche Intelligenz aus den Zeiten der Entdeckerfahrten auf künstliche Intelligenz unserer Tage. Fachsimpeln Sie mit Ihrem Globus und lassen Sie ihn auf Zuruf das Wissen preisgeben, welches er bisher „nur“ mit schönen Landkarten dargestellt hat. Auf mündliche Aufforderung können Sie nun zum Beispiel erfahren, wo es im Dezember 30 Grad warm ist oder in welchem Land die Nationalhymne Marseillaise heißt. Natürlich können Sie sich auch einen bestimmten Ort oder Filme zu Ihrer Traumdestination zeigen lassen.



INNOVATION FREI HAUS

Diese neueste Entwicklung der innovativen Globus-Manufaktur ist erst jüngst vollendet worden – und steht schon auf Sylt für Sie bereit. Wenn Sie, wie einst Christoph Columbus, zu den Ersten gehören wollen, die etwas Faszinierendes entdecken, dann freuen wir uns auf Ihren Besuch!

Übrigens: Was hätte Aristoteles wohl seinen Globus gefragt? Sicherlich hätte er sich zeigen lassen, wo Deutschlands nördlichste Insel ist und wie es dort aussieht. ◀

GUT ZU WISSEN

Was bitte ist ein Bot?

Ein Bot, oft auch Chatbot genannt, ist ein Computerprogramm, welches einen menschlichen Kommunikationspartner simuliert. Dabei kann die Interaktion sowohl schriftlich als auch mündlich stattfinden. Bots bieten gewisse Vorteile, denn sie sind nie unfreundlich oder ungeduldig und können jederzeit sämtliches verfügbares Wissen abrufen und preisgeben – zumindest soweit das entsprechend programmiert wurde. Noch stehen die Bots am Anfang ihrer Möglichkeiten und können lediglich einfache Gespräche führen. Zudem verfügen die meisten Bots heute noch über keinerlei künstliche Intelligenz (KI).

Jegliche Kommunikationsmöglichkeiten müssen also im Vorfeld spezifiziert und programmiert werden, damit der Bot im Austausch mit seinem Gesprächspartner darauf zurückgreifen kann. Ohne KI bleibt das auf dem einmal festgelegten Niveau und muss für Erweiterungen aktualisiert werden – ähnlich wie bei Navigationsgeräten.

Auch der „speech recognition globe“ des Columbus-Verlages funktioniert auf diese Art. Zudem gibt es keine Verbindung zum Internet über WLAN, weshalb Einflüsse oder Zugriffe aus dem Netz auf den „Bot“ des Globus nicht möglich sind.

Auch wenn sich die Möglichkeiten von Bots noch im Anfangsstadium befinden, wird die technische Entwicklung in wenigen Jahren eine weitreichende Nutzung der Bots erlauben.

Wir dürfen also gespannt sein, womit uns der Columbus-Verlag in den nächsten Jahren noch überraschen wird.

COLUMBUS
WORLD'S FINEST GLOBES AND MAPS



BW

HANDMADE WITH PASSION

BIELEFELDER WERKSTÄTTEN



■ POLO LIVING

BW Showroom, Bielefeld · Potsdamer Straße 180 · 33719 Bielefeld · Tel. 0521 924270 · bw-kontakt@jab.de

BW Showroom, München - HOUSE OF JAB ANSTOETZ · Unterer Anger 3 · 80331 München · Tel. 089 5488360

www.bielefelder-werkstaetten.de

BW-Produkte erhältlich bei:

flintermann

INTERIOR. DESIGN. STORE.

Bismarckstraße 4
25980 Sylt/Westerland

Telefon 04651 6058
info@flintermann-sylt.de



Die Kollektion Farluce bietet eine unglaubliche Vielfalt an Formen und Größen. Und eine ist schöner als die andere – und bleibt es auch



Versuchen Sie das mal mit einer Vollwachs-Kerze – Tatütataa. Nicht so bei Qult, das gefällt uns! Erhältlich sind auch Kerzen im Lederdress oder Kettenhemd – ganz wie's beliebt



ES BLEIBE *Licht*

*Alles geht irgendwann vorbei und nichts hält ewig?
Von wegen! Wir kennen Kerzen, die vergehen nie –
ganz so wie die wahre Liebe ...*

Bei diesen Kerzen gerät fast jeder ins Schwärmen – zaubern sie doch ein romantisches Licht und schaffen ein wohlige Ambiente, ohne je zu verbrennen. Das erscheint fast magisch und ist zugleich ein wenig verwunderlich – ist Wachs doch eigentlich ein unzuverlässiger Geselle, wie wir spätestens seit Ikarus wissen. Wären seine Flügel wie diese Kerzen von Qult erschaffen worden, hätte er sein Ziel Kreta vermutlich heil und wohlbehalten erreicht.

Herkömmliche Kerzen bestehen aus Wachs, einer organischen Verbindung. Diese ist vergänglich und vor allem empfindlich gegenüber Hitze – egal, ob wie bei Ikarus von der Sonne oder wie beim Candle-Light-Dinner von einer Flamme abgestrahlt. Das Wachs verformt sich, es schmilzt, fließt, tropft und vergeht.

SIE BRENNT UND BRENNT UND BRENNT ...

Nicht so bei den Kerzen von Qult. Dabei verbrennt doch auch hier ganz klassisch der Docht und schenkt uns eine echte Flamme. Haben die Spezialisten aus Porta

Westfalica ein Wachs erfunden, das nicht schmilzt? Nein, das nicht, aber sie haben eine geniale Idee perfekt umgesetzt und spezielle Teelichte so harmonisch und quasi unsichtbar in einen wachsartigen Korpus eingebettet, dass der Eindruck einer wunderbaren Vollwachskerze entsteht.

Dieser Korpus aus Naturwerkstoff ist einerseits optisch und haptisch kaum von Wachs zu unterscheiden, andererseits aber ganz anders als Wachs für die Ewigkeit geschaffen. Für Ikarus kommt diese Erfindung leider zu spät – aber für endlose Abende bei romantischem Kerzenschein gerade recht. ◀



Auch ohne Zusatz von Farbpigmenten entwickelt das recyclebare Naturmaterial leichte Farbabweichungen. Diese sind hochwillkommen, denn zusammen mit der wachsartigen Oberfläche vervollkommen sie die Wirkung der Kerze

Qult®

GUT ZU WISSEN

Kerzen der Kollektion Farluce von Qult!

Eine Farluce-Kerze von Qult bleibt ewig schön wie am ersten Tag. Die Flamme ist stets sichtbar: Sie brennt in speziellen Teelichtern, die in einer transparenten Schale, einer sogenannten Clear-cup, eingebettet sind. Ohne zu tropfen spenden diese Teelichter sanftes Licht, bis sie von selbst erlöschen. Dann beginnt der Kreislauf von vorne und ein frisches Teelicht geht mit dem Farluce-Korpus eine neue kerzengleiche Symbiose ein.



FÜR SIE AUFGEDECKT

Gute Nachrichten:
Die Gläser sind mundgeblasen,
das Besteck besteht aus
Edelstahl mit Wacholderholz-
griffen, die Geschirrsrie
aus spülmaschinenfestem
Terracotta und die Tischplatte
aus uraltem Ulmenholz.

STUMPENKERZEN
Höhe 28 cm, 29,- €
Höhe 10 cm, 15,- €

BESTECKSET
24 Teile, 1.990,- €

TISCHSET
Baumwolle, 13,90 €

SCHICK IN SCHALE

... und in Teller, Becher, Glas, Besteck. Ist es nicht herrlich, wie appetitlich eine gedeckte Tafel ganz ohne kulinarische Köstlichkeiten aussehen kann? Das liegt vermutlich daran, dass der Tisch sich trotzdem vor lauter Leckerbissen biegt

TELLER

Vorlegerteller, Ø 33 cm, 31,- €
 Essteller, Ø 27 cm, 16,- €
 Salatteller, Ø 21 cm, 11,- €

SCHALEN

groß, Ø 27 cm, 29,- €
 mittel, Ø 22 cm, 19,- €
 klein, Ø 17 cm, 14,- €

SCHÄLCHEN

Dip, Ø 9 cm, 6,- €
 Reis, Ø 12 cm, 12,- €

KRUG

Höhe 26 cm, 29,- €

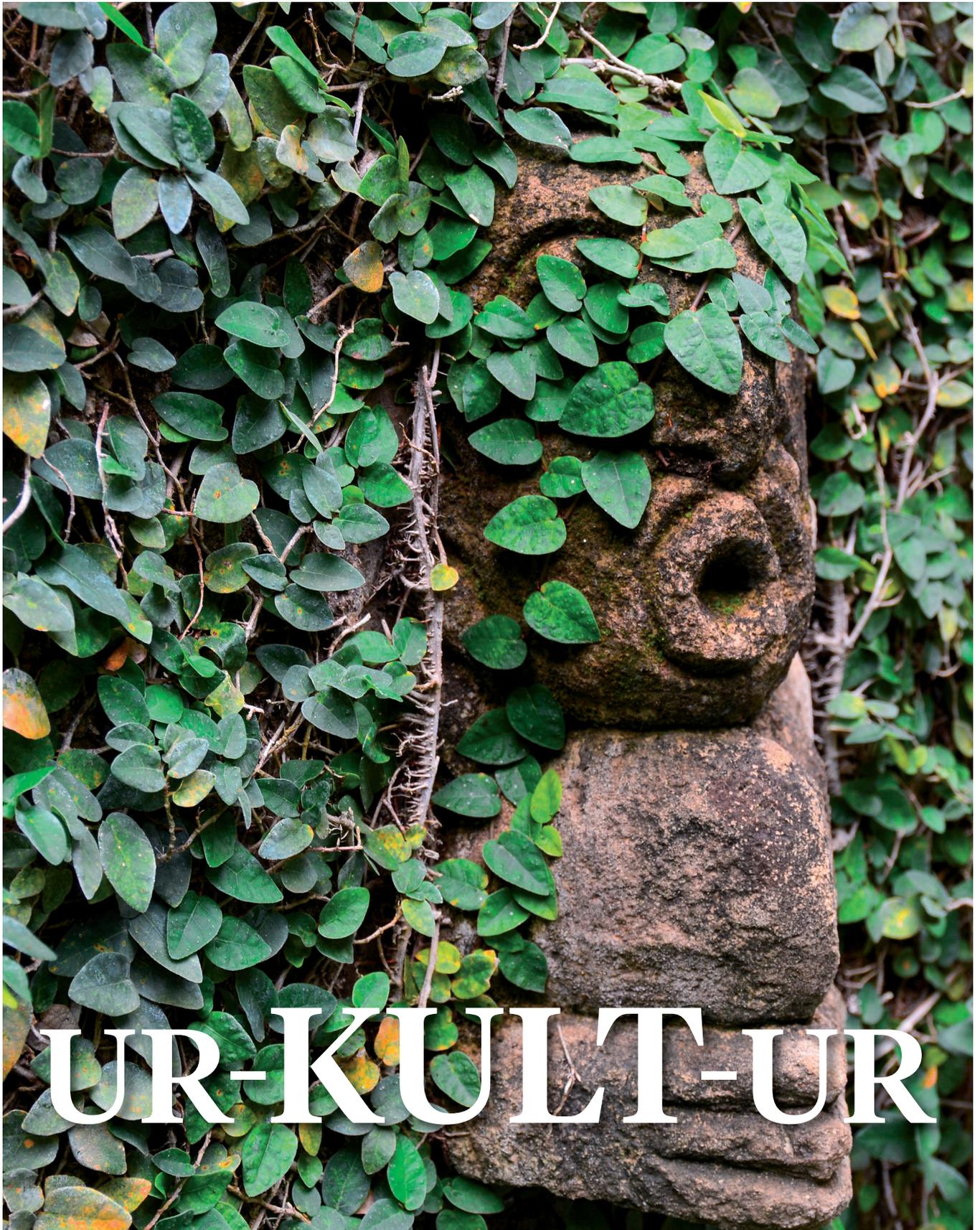
BECHER

Höhe 10 cm, 9,90 €

GLÄSER

Wasser, 15,- €
 Wein, 13,50 €





UR-KULT-UR

*Auch wenn das Gute oft so naheliegt, lohnt es sich zuweilen,
in die Ferne zu schweifen. Wir tun es gerne,
immer auf der Suche nach außergewöhnlichen Objekten und
dekorativen Raritäten mit einer besonderen Aura*



Viele der Jahrhunderte alten, zum Teil durchaus martialischen Rituale – etwa Kopfjagden und Initiationszeremonien – sind längst verboten. Relikte wie aufwendig verzierte Perlenmasken, geschnitzte Holzmasken und kultische Skulpturen zeugen noch heute eindrucksvoll von vergangenen Zeiten

Typisch für die durch ihre scheinbare Schlichtheit beeindruckenden Holzmasken ist die Überzeichnung der menschlichen Gesichtszüge

Die ganze Welt steckt voller Schätze. Damit meinen wir kleine, aber feine Preziosen, die in mühevoller Handarbeit und voller Hingabe erschaffen wurden. Viele von ihnen sind Jahrhunderte alt, andere entstanden in traditioneller Weise und nach historischen Vorbildern unter Verwendung exakt derselben Methoden und Techniken wie seit unzähligen Generationen überliefert.

DIE FASZINATION FERNER WELTEN

Ein Füllhorn besonders beeindruckender, weil in ihrer mystischen Bedeutung fast zauberhafter Meisterwerke der Handwerkskunst findet sich im südostasiatischen und ozeanischen Raum: auf Java, Papua-Neuguinea, Bali, Sumatra und Sulawesi – die allesamt zu Indonesien gehören. >



GUT ZU WISSEN

Hilfe, Krokodil!

Wir haben keine Angst vor Krokodilen, schon gar nicht vor so dekorativen Exemplaren wie diesem. Tatsächlich war es das Krokodil, das Hilfe brauchte, zumindest der Legende nach ... Der Schöpfungsmythos der Insel Timor handelt von einem kleinen Jungen, der einem Krokodilbaby das Leben rettet, woraus nicht nur eine lebenslange Freundschaft, sondern letztlich auch Timor erwuchs. Und tatsächlich: In den Inselkonturen lässt sich ein Krokodil erkennen, dessen Kopf Osttimor bildet. Noch heute werden in Timor Leistenkrokodile verehrt und mit aufwendigen und detailreichen Schnitzereien gewürdigt.



Speere sind noch heute nützliche Werkzeuge. Sie waren einst beliebte Grabbeigaben – schließlich symbolisierte der Tod mitnichten das Ende, sondern oftmals den Anfang einer neuen Ära



Artefakte wie diese Perlenmaske bezeugen nicht nur die Reife der Handwerkskunst, sondern auch den tief verwurzelten Glauben an Übersinnliches

360 verschiedene Volksstämme leben dort auf über 17.500 Inseln. Und jede Volksgruppe hat ihre eigene Geschichte, ihre überlieferten Rituale zu Fruchtbarkeits-, Opfer- oder Totenfesten und eine schier unerschöpfliche Vielzahl an Masken, Statuen, Grabbeigaben und Kunstobjekten, denen die Aura des Kultischen, Übersinnlichen und Exotischen anhaftet.

Wir konnten uns dem Zauber nicht entziehen und haben einige der schönsten Stücke zu uns auf die Insel geholt – allesamt in jüngster Zeit entstanden, aber mit dem Geist und der Ausstrahlung der antiken Originale gesegnet. Das lässt sich sehen – aber noch besser spüren. Am besten überzeugen Sie sich selbst. <



Totenverehrung und Geisterglaube haben noch immer einen hohen Stellenwert in der indigenen Bevölkerung. Totems und kultische Figuren besitzen eine oft unermessliche Symbolkraft

BW

HANDMADE WITH PASSION

BIELEFELDER WERKSTÄTTEN



■ INSPIRATION

www.bielefelder-werkstaetten.de



HEERDT

EINRICHTUNGSWEISEND

Flach-Fengler-Straße 93 · 50389 Wesseling | Bonner Wall 118 · 50677 Köln
Telefon 0 22 36 - 4 34 44 | info@heerdt.de

www.heerdt.de

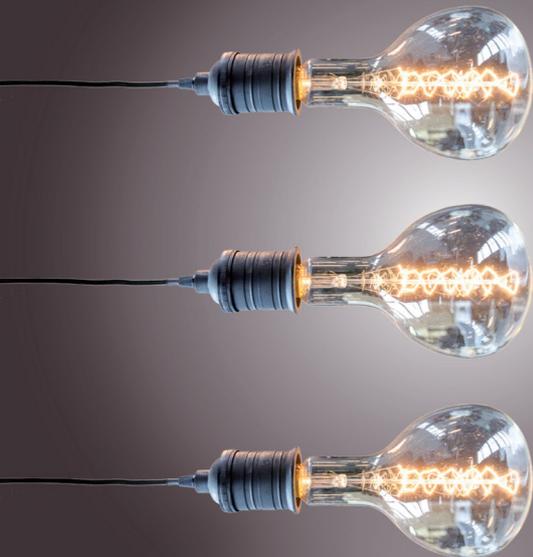
WOHNEN | TEXTIL | LICHT | SCHLAFEN | BÖDEN | HANDWERK



Ritter der Tafelrunde aufgepasst: Dieser imposante Doppeldecker kann in Wunschmaßen angefertigt werden. *Eisen lackiert, Ø 100 cm, Höhe 102 cm, 4.635,- €*



Gewährt tiefe Einblicke und behält stets den Überblick. *Klassiker aus Eisen, Ø 33 cm, Höhe 69 cm, 499,- €*



Eine für alle, alle für eine: davon kann man gar nicht genug haben. *Messingfassung inkl. Leuchtmittel, Ø 7 cm, Höhe 12 cm, schwarz, je 359,- €*

Alles Gute kommt von oben



Eben noch in der Werkhalle, jetzt schon auf der Showbühne! *Aluminium, Ø 50 cm, Höhe 60 cm, 890,- €*



Doppelgemoppelt hängt besser, Kupfen, z. B. Ø 40 cm, Höhe 92 cm, oder Ø 45 cm, Höhe 96 cm, jeweils 1.190,- €

Und sie ist doch eine Kugel.
Die Leuchte von Welt ist in
jedem RAL-Ton erhältlich.
Kunstbeton (Polyester),
Ø 72 cm, 1.694,- €



Genau so etwas schwebte Ihnen vor?
Na bitte! Traum aus Baumwolle, Ø 100 cm,
Höhe 65 cm, 890,- €

*Oder von rechts, von links oder
gar von unten. Zumindest auf
diesen Seiten. Denn wenn schon
einen Hänger, dann wenigstens
einen stilvollen. Schließlich
sollte man in jeder Verfassung
im rechten Lichte erscheinen
und niemals ohne blassen
Schimmer dastehen*



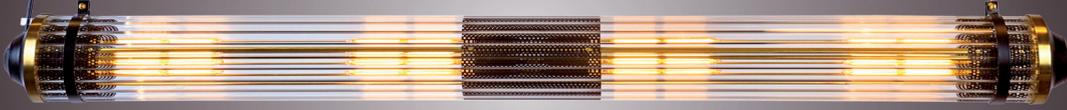
Strahlmann mit impo-
santem Lichtkegel.
Aluminium, Ø 80 cm,
Höhe 91 cm, 1.790,- €



Ein Stern weist den Weg,
gerne mit Vintage-Finish.
Messing, Ø 82 cm,
Höhe 120 cm, 2.199,- €



Ein Hoch auf die Polygone. Messing,
5-Flammig, 18 x 18 x 24 cm, 339,- €



Beam me up, Scotty! Futuristischer Blickfang an Bord. *Messing, Ø 10,5 cm, Länge 125 cm, 1.190,- €*



Wer einen Korb kriegt, hat Pech gehabt. Wer viele kriegt, Glück. *Rattan, verschiedene Ausführungen, Ø 42 bis 63 cm, Höhe 53 bis 63 cm, 229,- bis 299,- €*



Risikiert gerne mal einen Seitenblick. *Aluminium, Ø 33 cm, Höhe 42 cm, 690,- €*

Der schöne Schein trägt ...

Bereit für die Einladung zum Käpt'ns Dinner? Und zwar unter vier Augen ... *Messing, Ø 60 cm, Höhe 85 cm, 2.690,- €*



Hell wie am ersten Tag: Rarität mit bewegter Historie. *Pendelleuchte aus Stahl, Ø 45 cm, Höhe 20 cm, 690,- €*

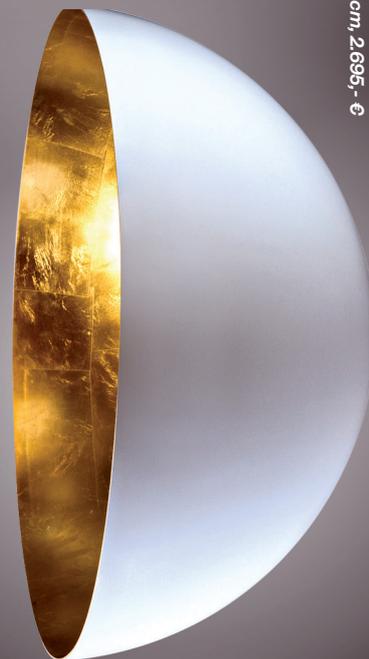




Die Devise lautet: Nicht lang fackeln, sondern dimmbar flackern. Eisen, Breite 39 cm, Länge 120 cm, Höhe 79 cm, 2.250,- €

Erstlich einmal Super Bowl ohne Halbzeit-pause, Polyester, verschiedene Finishes möglich, Ø 100 cm, Höhe 45 cm, 2.695,- €

... Licht ins Dunkel. Doch Obacht: Nicht jede Lampe ist eine Erleuchtung und nicht jede Strahlungsquelle stellt alles andere in den Schatten. Für langfristig erhellende Momente empfiehlt sich eine Betrachtung bei Lichte. Einleuchtend, oder?



Glänzender Auftritt eines leuchtenden Vorbilds. Aluminium, Ø 40,5 cm, Höhe 45 cm, 850,- €



Volltreffer: Explosive Leuchtkraft trifft futuristisches Design. Messing matt, Ø 90 cm, Höhe 60 cm, 2.199,- €



Wahre Wärme kommt von innen

Mit Blick auf uns Menschen ist damit natürlich die Herzenswärme gemeint. Nicht ganz vergleichbar, aber ähnlich verhält es sich bei Innenräumen – auch sie können eine besondere Wärmequelle besitzen, die manchmal einem echten Herzpunkt gleichkommt – und die in diesem Fall elektrisch ist

Von klassisch bis designorientiert: Die Kamine auf Wasser- dampfbasis mit optischem Raucheffekt erwärmen den Raum wie eine Vollheizung – nur schneller, effizienter und gleichmäßiger. Auf Wunsch zeigen sie ihr Flammenspiel auch ohne Wärmeabgabe



Wir Menschen lieben die Wärme. Sie spendet uns Geborgenheit und schenkt uns Wohlbefinden. Besonders spürbar wird das an einem offenen Kamin, wenn das Flackern des Feuers uns in seinen Bann zieht ...

War dieses besondere Vergnügen lange nur bei gewissen räumlichen Voraussetzungen erlebbar, so ist es heute in fast jedem wohnlichen Umfeld einzurichten. Alles, was Sie brauchen, sind ein hübsches Plätzchen und eine Steckdose.

Möglich wird dies durch die Expertise und die Innovationskraft eines seit Generationen bestehenden Familienbetriebes, der seinen Sitz in Hamburg hat und auch ausschließlich dort produziert. Mit mehr als 125 Jahren Erfahrung in Ofenbau und Töpferhandwerk ist man bei Wibo schon seit längerer Zeit auf elektrische Heizsysteme spezialisiert, die als Vollheiz-, Übergangs- oder Zusatzlösung per Knopfdruck sofort wohlige Wärme spenden und gleichzeitig beim Energiesparen helfen. Die smarten Geräte lassen sich per App auch aus der Ferne

Heizung, Heizung an der Wand, wer ist die schönste im ganzen Land? Während sich herkömmliche Heizkörper bestenfalls unauffällig einfügen, leistet ein Wärmespender in Natursteinoptik auch ästhetisch einen willkommenen Beitrag zum Wohlbefinden – und das bei gerade mal zwölf Minuten Stromverbrauch pro Heizstunde



steuern und exakt dann in Betrieb nehmen, wenn die Wärme wirklich benötigt wird.

Die in diversen Design-Varianten verfügbaren offenen Kamine und auch die in verschiedenen Optiken erhältlichen Wandheizkörper überzeugen mit einem höchst effizienten Heizverhalten, welches wissenschaftlich geprüft und bestätigt wurde: Bei einer Raumtemperatur von 20,5 Grad fallen nur zwölf Minuten Stromverbrauch pro Heizstunde an.

Und wenn Sie einmal umziehen wollen, nehmen Sie Ihre persönliche Wärmequelle einfach mit – zum Beispiel, wenn es Sie dauerhaft auf Deutschlands nördlichstes Eiland verschlägt: Wibo-Elektroheizgeräte können auch in Reetdach-Häusern genehmigungsfrei betrieben werden. Damit sind selbst bei widrigsten Sylter Witterungsbedingungen warme Füße und wohlige Erlebnisse garantiert. ◀

GUT ZU WISSEN

wibo

Immer ein Grad besser.

Ihr persönliches Warm-up

Wibo steht für Präzision bis ins letzte Detail: Ein speziell geschulter Servicetechniker prüft bei Ihnen vor Ort, welcher Gerätetyp und welcher Wärmebedarf Ihren individuellen Bedürfnissen entspricht. Und tatsächlich sind Ihre Wünsche das einzige, was zählt: Zur Inbetriebnahme bedarf es weder einer Genehmigung noch fallen Schornsteinlegung oder Maurerarbeiten an. Und: Die Geräte sind wartungsfrei. Komfortabler geht's kaum. Das eine oder andere Wibo-Design finden Sie bei uns im Möbelhaus, das gesamte Produktportfolio im Internet: www.wibo.com.



Faszinierendes Flammenspiel ohne unerwünschte Nebenwirkungen: Elektro-Kamine flackern wie ein echtes Feuer – ohne zu qualmen oder zu rußen, ohne Funkenflug und ohne Aschehaufen. Alles, was Sie brauchen, ist eine Steckdose



Wasser IST LEBEN

Ohne Wasser ist alles nichts. Es ist zentraler Bestandteil unseres Lebens – sogar unseres Selbst, schließlich besteht der Mensch etwa zur Hälfte aus Wasser. Und Wasser leistet einen wesentlichen Beitrag zu unserem Wohlbefinden. Worauf man bei Vola größten Wert legt

Die Balance von Wasser und Wohlbefinden war schon immer das Herzstück der Vola Philosophie. Die gewachsenen Beziehungen zwischen Leben und Landschaft, Kultur und Umwelt haben Generationen dänischer Designer und Architekten inspiriert. Bei Vola weiß man: Wasser ist nicht nur für den Körper essenziell, es nährt auch unsere Seele. Der kontrollierte Fluss des Wassers ist seit 50 Jahren von zentraler Bedeutung für das Wirken von Vola. Denn nur die Präzision des Wasserstroms, eine feinfühligste Steuerung und die sorgfältige, wohldosierte Vermischung von Wasser und Luft kreieren ein perfektes Badeerlebnis. Eine herausragende Rolle spielt natürlich auch die Ästhetik, schließlich ist der Mensch ein optisch orientiertes Wesen – mit anderen Worten: Das Auge badet mit.



Die Zusammenarbeit von Firmengründer Verner Overgaard (hier mit einem Prototyp der KV1) und dem international bekannten Designer und Architekten Arne Jacobsen schuf einen minimalistischen, geometrischen Ansatz, der den Weg bereite für 50 Jahre stilistischen Erfindungsreichtum



Die für jede gewünschte Anwendung anpassbare 111-Serie ist ein formvollendeter Beleg für die Grenzenlosigkeit eines gut durchdachten modularen Systems

Das Badezimmer sollte ein Ort des Rückzugs und der Entspannung sein. Mit Vola lassen sich ganzheitliche Lösungen schaffen, deren Ästhetik und Ausgewogenheit erheblich zum Wohlbefinden beitragen

BERAUSCHENDER ANBLICK

Seit 50 Jahren bleibt Vola seiner eleganten, effizienten und modernen Linie treu. Auch nach einem halben Jahrhundert reflektieren die Produkte die pure Reinheit von Arne Jacobsens ersten Entwürfen und demonstrieren noch immer ein einzigartiges Verständnis von Proportionen und Formen. Von Vola stammt das Original der modernen Armatur – 1968 geschaffen, oft kopiert, nie erreicht und noch immer richtungsweisend. Neben dem Fokus auf geometrisch präzisen Kreis- und Zylinderformen als Basis der Produkte spielte der bewusste Umgang mit allen für die Produktion wichtigen



Ebenfalls längst ein Design-Klassiker: Die Armatur HV1 ist eine Meisterleistung aus subtilen Kurven und präzisen Verbindungen – schön und funktionell zugleich

Ressourcen eine große Rolle. Nachhaltigkeit und eine Konzentration auf das Wesentliche sind gelebte Werte, aus denen unter anderem ein ästhetischer Minimalismus und ein wunderbar schnörkelloses Design resultieren.

TRADITION UND INNOVATION AUS EINER HAND

Jedoch ist perfektes Design weit mehr als reine Ästhetik. Ebenso wichtig sind dauerhafte Funktionalität, handwerkliche Präzision und die Verwendung hochwertiger Materialien. Bei Vola basieren sämtliche Produkte auf Edelstahl oder Messing – die übrigens jeweils zu 100 % recycelfähig sind. Denn auch der Umweltgedanke wird bei Vola hochgehalten. Bester Beweis sind Produkte, die trotz >

Gelebte Nachhaltigkeit: Die Runde Kopfbrause ist in der Lage, den Wasserdurchfluss bei drei Bar Druck auf die geringe Menge von 15 Litern pro Minute zu begrenzen



Vola bleibt seinem Ursprung treu und dem typisch dänischen Design eng verbunden. Erforscht werden auch in Zukunft reine Formen der Geometrie wie Kreise, Zylinder und Linien

täglichen Einsatzes Jahrzehnte überdauern. Und für die es seit jeher und auch in Zukunft alle erforderlichen Ersatzteile gibt – für jede jemals geschaffene Armatur.

GEMACHT FÜR GENERATIONEN

Sämtliche Vola Produkte werden auf Bestellung im Vola Werk in Horsens, Dänemark gefertigt. Hier sind langjährige Erfahrung und Handwerkskunst zu Hause und vereinen sich mit Design und neuen Fertigungsmethoden zu Meisterwerken, die weltweit Maßstäbe setzen. Ebenso vorbildlich ist die von Vola gelebte Maxime der Modularität, welche die Verschmelzung von Konsistenz, Kompatibilität und Flexibilität ermöglicht – und Raum lässt für Innovationen.

Das alles kann nur gelingen, wenn der Mensch und seine Bedürfnisse nicht nur bei der Anwendung, sondern bereits bei der Fertigung im Mittelpunkt stehen. Bei Vola sind die Mitarbeiter das Herz des Hauses: die Mechaniker, Entwickler, Handwerker und Designer. Die Vola Familie umfasst alle Altersgruppen und verschiedenste Charaktere – doch sie alle verbindet der hohe Anspruch und das Wissen um ihre Verantwortung; schließlich arbeiten sie mit und für eines der kostbarsten Güter, die wir auf unserer Welt haben: Wasser. ◀

Text: Kathrin Bertram; Produktfotos: © Vola

GUT ZU WISSEN

vola®

Dafür machen wir gerne eine Ausnahme

Eigentlich porträtieren wir in unserem Magazin nur Dinge, die Sie auch bei uns im Möbelhaus finden. Doch die klassisch-schlichten Armaturen von Vola haben es uns derart angetan, dass es uns sträflich erschienen wäre, sie Ihnen vorzuenthalten. Stilvolles Wohnen geht schließlich über das reine Mobiliar hinaus ... und zum Glück können wir – falls die Welle der Begeisterung zu Ihnen herüberschwappen sollte – gleich drei mit der nötigen Expertise ausgestattete Bezugsquellen direkt auf Sylt empfehlen:

Hans Andritter GmbH: www.andritter.de

Klein GmbH: www.klein-sylt.de

Heinz Tesch GmbH & Co.KG:

www.tesch-sylt.de

Weitere Vola-Vertriebspartner finden Sie unter www.vola.de



Bewahrt trotz höchster Flexibilität Haltung: Beim modularen Handtuchwärmer T39 können bis zu 20 Heizstäbe in einem Abstand zwischen zehn und 30 Zentimetern installiert werden

PRINT PRODUCTS ARE A GIRL'S BEST FRIEND.



Kataloge, Zeitschriften und Broschüren. Und das mit Relevanz.

Entdecken Sie unsere Droomies[®]*, personalisierte Warenkorbabbrechermailings, mit denen Sie eine bis zu viermal höhere Bestellquote erzielen. Das freut natürlich nicht nur sie, sondern auch ihn. Und letztendlich Sie als Händler.

Dahinter stecken wir, die für Sie das ideale Konzept für Ihr Printprodukt erarbeiten. Um Ihnen das Leben mit Medienproduktions-Lösungen leichter zu machen. Und Ihre Marketingstrategie erfolgreicher. Was wir **P2B, power2business** nennen. Mehr dazu unter eversfrank.com.

* gedruckte Cookies



EVERSFRANK GRUPPE
DRUCK. MEDIEN. UMWELT.

Ewige Liebe



Die exklusiven Outdoor-Möbel von JATI&KEBON und die hochwertigen Auflagen und Wurfkissen von GartenKultur sind das Traumpaar für endlos langen Sonnengenuss.

Die Manufaktur GartenKultur aus dem hessischen Neu-Isenburg fertigt nicht nur die Rückenpolster und Nackenkissen für viele der individuell konfigurierbaren VOELMYs-Strandkörbe. Sondern auch die nach Ihren Wünschen gestalteten Auflagen, Polster und Wurfkissen für Ihr Traummöbel. Egal ob Sie es gerade erst erstanden haben oder es schon über Jahre Ihr Zuhause ziert.



Bei GartenKultur haben Sie die Auswahl aus mehr als 150 verschiedenen Dessins der besonders hochwertigen SUNBRELLA®-Outdoor-Stoffe. Und die Garantie, in bester Handwerkskunst gefertigte Polster und Kissen exakt nach Ihren Wunschmaßen zu erhalten.

Ordern Sie einfach bei »VOELMYs – Wohnen ist Ansichtssache« und freuen Sie sich über eine Lieferung direkt nach Hause.


GARTENKULTUR®
www.garten-kultur.de

 sunbrella

 **JATI&KEBON**
FURNITURE



Sonne, Mond
und Sterne –
diese Lichter
seh'n wir gerne

Ein Schilf wird kommen – und den Weg leuchten. Ganz bestimmt.
Geschmiedeter Stahl, mit 5 Leuchten, rostfarben, Höhe 193 cm, 5 x 1,5 W LED
Bodenleuchte: 2.970,- €



Endlich eine Milchmädchenrechnung, die Sie nicht im Dunkeln tappen lässt.
Beton mit eingesetzten LED-Leuchten hinter mattiertem Glas, Höhe 37 cm, 15 W LED, Bodenstrahler: 865,- €

Und wenn die natürlichen Lichtquellen des Abends etwas Unterstützung benötigen, bitte sehr ... Wie hätten Sie's denn lieber: besinnlich-romantisch oder extravagant-umwerfend? Absolut outdoor-tauglich sind sie übrigens alle



Der Schein trägt, aber so schön, dass es einen umhaut.
Fiberglaskörper, Maße: L 130 x H 48 x T 73 cm, max. 4 x 23 W LED, Bodenleuchte: 2.335,- €



Helles Köpfchen hoch 3
Aluminium-Rahmen, Teakholz-Lamellen, 13 W LED
Bodenleuchte: Höhe 126 cm, 765,- €
Tischleuchte: Höhe 51 cm, 429,- €
Wandleuchte: Höhe 40 cm, 450,- €





Ein Loch ist im Eimer, ein Loch ... nee, ein Licht. Außerdem ist das gar kein Eimer, sondern ein Pflanzkübel.
 Beton, bis zu 4 eingesetzte LED-Leuchten, Höhe 45 cm, max. 4 x 23 W LED
 Pflanzkübel: 820,- €



Think big. Und genieße die kleinen Freuden.
 Edelstahl, in 15 Farben matt oder glänzend, max. Länge 230 cm, 13 W LED
 Wandleuchte: 4.465,- €

Es ist doch immer wieder schön, wenn uns ein Licht aufgeht. Erst recht, wenn es so riesig ist.
 Edelstahl, in 15 Farben matt oder glänzend, max. Höhe 230 cm, 13 W LED
 Bodenleuchte: 4.465,- €

Immer an der Wand lang. Und nebenbei ganz locker abhängen.

Edelstahlgestell mit mattiertem Borosilikatglas, mit rundem oder konischem Lampenschirm, in 4 Farben erhältlich, Armlänge 30 cm, 17 W LED
 Wandleuchte: 788,- €



Der lange Arm des Gestells rückt alles ins (ge)rechte Licht.

Edelstahlgestell mit mattiertem Borosilikatglas, mit rundem oder konischem Lampenschirm, in 5 Farben erhältlich, max. Länge 184 cm, mit Halogen oder LED, Bodenleuchte: 1.340,- €



Luceo et labora – leuchte und arbeite. Oder: entspanne einfach ...

Weißes Polymer, Höhe je 165 cm, 17 W LED
 Bodenleuchten: je 745,- €

A-bend, A-bend, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei ... voilà!

Aluminium-Rahmen in Schwarz oder Warmweiß, Teakholz, rustikal vorgegraut, 13 W LED
 Bodenleuchte: Höhe 110 cm, 645,- €
 Tischleuchte: Höhe 52 cm, 515,- €
 Pollerleuchte: Höhe 90 cm, 410,- €



Eine *Liebe* fürs *Leben*

Royal Flush

Ein königliches Meisterwerk mit allem, was Spaß macht – inklusive integriertem Kühlschrank und Soundanlage. Farblich ist hier Eleganz gefragt, wenn gemustert, dann gerne dezent.

Ach so: Unsere Körbe liefern wir auf Wunsch europaweit – direkt bis auf Ihre Terrasse.

Also, wenn Sie sich schon einen Korb holen, dann bitte den passenden. Soll heißen: einen, für den hochwertige Materialien in bester Handwerkstradition verarbeitet werden. Und zwar maßgeschneidert nach Ihren Wünschen. Nur der hält Ihnen nämlich die ewige Treue



Gut kombiniert

Wir haben für Sie beispielhaft Farben und Dessins aus der wetterfesten Sunbrella®-Stoffkollektion zusammengestellt. Lassen Sie sich inspirieren!

**Polster & Markise****Seiten & Himmel****Nackenkissen****Dekokissen**

Sanfter Naturbursche

Teakholz und schilfartiges Kunststoff-Rundgeflecht bieten eine tragfähige Basis für eine farbliche Vitaminspritze. Neben feinen Streifen empfehlen sich hier auch gehaltvolle Töne.

Auch nett: Unsere Körbe sind in der Regel stufenlos verstellbar, manuell oder auch elektrisch. Ganz wie's beliebt.



Es gibt viele Anbieter von Strandkörben. Genauso wie es viele Anbieter von Anzügen gibt. Die Preise wie auch die Qualitäten für einen tragbaren Zwirn bewegen sich zwischen low-budget und arg ambitioniert. Zahlreiche Hersteller liefern eine gut sortierte Auswahl an soliden bis eleganten Modellen. Aber was, wenn Sie für einen besonderen Anlass etwas ganz Spezielles und perfekt zu Ihnen Passendes suchen? Dann gehen Sie vermutlich zu einem Schneider, am besten gleich zu den unangefochtenen Meisternähern der Londoner Savile Row.

WIE AUF DEN LEIB GESCHNEIDERT

Und genauso können Sie es bei Ihrem Strandkorb halten. Nur, dass Sie nicht extra nach London müssen, um auf die er-

fahrensten und versiertesten Experten zu treffen. Ein kleiner Ausflug in den Sylter Norden reicht.

Und während ein maßgeschneiderter Anzug gerne mal das Zehnfache eines Stangenmodells kostet, sparen Sie beim individuell nach Ihren Vorgaben gefertigten Strandkorb am Ende sogar – zumin-

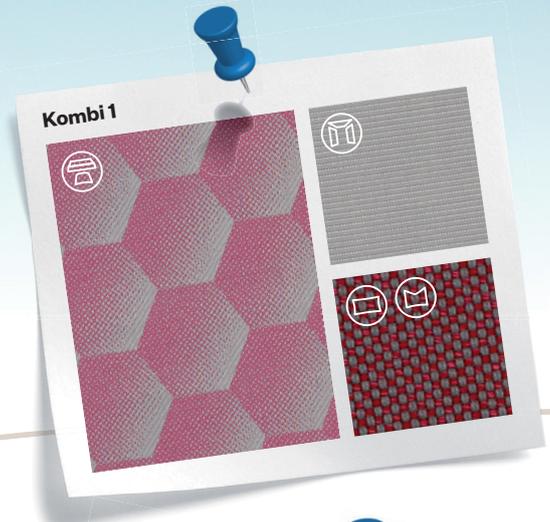
dest, wenn Sie mit Ihrem Korb eine lebenslange Liaison eingehen wollen. Denn günstige Modelle sind in der Regel bereits nach zwei, drei Jahren in einem Zustand, der genussvolle Wonnestunden nachhaltig zu verhindern weiß. Weder Material noch Verarbeitung sind unserem norddeutschen Klima gewachsen. >



Helle Freude

Das elegante weiße Kunststoffgeflecht lässt sich auch vortrefflich mit einem extravaganteren Waben- oder einem klassischen Karomuster kombinieren.

Und: All unsere Strandkörbe sind mit Terrassen- oder Gartenrollen erhältlich und damit leicht manövrierbar.



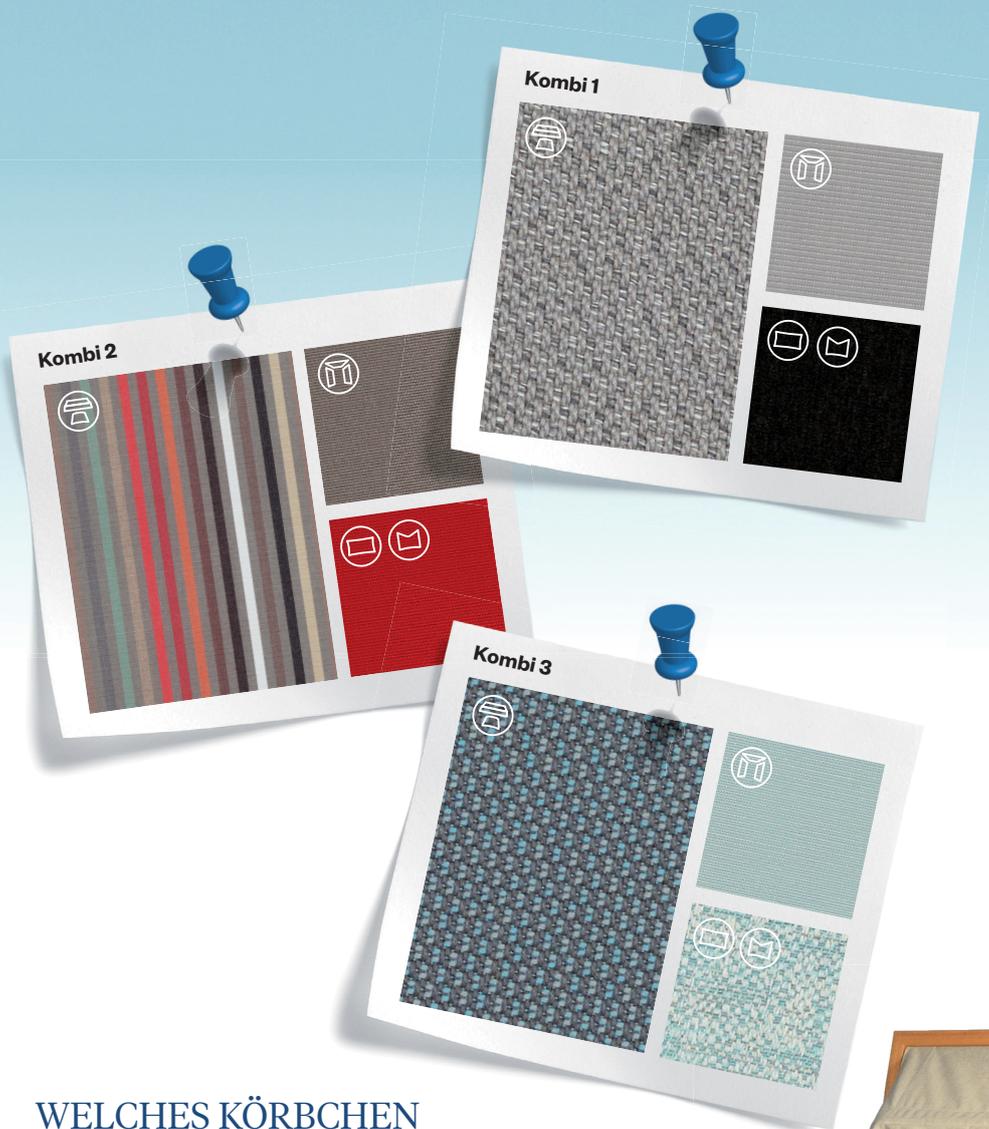
MIT AUGENMASS

Wirklich preiswert, nämlich im besten Sinne ihren Preis wert, sind Körbe, deren Geflecht und Bespannung jedes Wetter mitmachen, und deren Herstellung ausschließlich von erfahrenen Handwerkern vorgenommen wird, Schritt für Schritt manuell.

Ganz genau so, wie es bei unserem langjährigen Partner seit jeher praktiziert wird. Die auf der Ostseeinsel Usedom ansässige Strandkorbfabrik Heringsdorf ist eine der wenigen Manufakturen, in denen wirklich jeder einzelne Arbeitsschritt bei der Produktion eines Strandkorbes von Könnern ihres Fachs in versierter Handarbeit erfolgt. Der erfahrene Innungsbetrieb produziert in der Tradition der ältesten Strandkorbfabrik Deutschlands. Etwa 50 Stunden Handwerkskunst fließen in einen Strandkorb: Sämtliche Holzbauteile werden manuell bearbeitet,

die klassischen Stoffbespannungen sowie die Standard-Polster kommen aus der eigenen Schneiderei und alle Hauben und Böcke werden in Handarbeit vor Ort geflochten. Diese Vorgehensweise bürgt nicht nur für eine umwerfende Qualität, sie birgt auch einen weiteren Vorteil: Im Falle eines Falles kann jedes einzelne Teil eines Strandkorbes auf kurzem Wege repariert oder ersetzt werden – oder aber ergänzt, denn in der Strandkorbfabrik Heringsdorf ist man auf allerhand Extras

spezialisiert: Wie wäre es zum Beispiel mit einer Sitzheizung, einer Soundanlage und LED-Strahlern mit Farbwechsel? Oder wünschen Sie lieber Bullaugenfenster, zusätzliche Schubfächer, einen Sektkühler oder einen integrierten Kühlschrank? Und wenn Sie Ihrem Korb auch äußerlich einen persönlichen Stempel aufdrücken möchten, können wir ihn für Sie am Rücken mit Nummer, Initialen oder selbst gewähltem Emblem versehen lassen.



Kräftiger Kerl

Die Kombination aus edlem Teakholz und flacher, anthrazitfarbener Kunststofffaser erlaubt ausdrucksstarke Farbspiele. Sogar ganz dunkle Töne sind hier willkommen.

Übrigens: Unsere Strandkörbe verfügen über herausnehmbare Polster. Diese können also bei Bedarf ebenso wie die Nacken- und Wurfkissen einen späteren Farbwechsel vollziehen.

WELCHES KÖRBCHEN HÄTTEN 'S DENN GERN?

Grundsätzlich stehen Ihnen zwei Grundtypen (Nord- oder Ostseeform) in verschiedenen Flechttechniken und als Halb- oder Ganzlieger zur Auswahl. Sie können aus zwei Holzarten in fünf Farbtönen und 20 Geflechsorten (von denen einige exklusiv für uns produziert werden) sowie circa 800 Polster-Dessins die jeweils perfekt zu Ihnen passende Variante auswählen – wobei wir Sie selbstverständlich umfassend und kompetent unterstützen.

Die Wahl der passenden Polster und Stoffe sollte mit Bedacht erfolgen – schließlich dominieren sie nicht nur die Optik des Strandkorbes, sondern beeinflussen auch das Sitz- und Liege-Erlebnis entscheidend. Und genau deshalb greifen wir in diesem sensiblen Bereich auf das Know-how eines weiteren langjährigen Partners zurück: die Neu-Isenburger Manufaktur GartenKultur. In unseren Augen versteht sich in ganz Deutschland kein Zweiter so exzellent auf die maßgeschneiderte Herstellung wetterfester Polster,

Kissen, Auflagen und Schutzhüllen für Outdoor-Möbel. Die Präzisions-Experten fertigen für jedes erdenkliche Maß und je nach Anforderung in unterschiedlichen Materialien und mit verschiedenen Füllungen. Und während andere viel versprechen, aber leider wenig halten, übertreffen die Profis von GartenKultur regelmäßig unsere hohen Erwartungen. >



Fesselnder Typ

Das strukturstarke Flachfaser-geflecht dieses Prachtstücks gibt es nur bei uns. Es harmoniert perfekt mit charmanten Uni-Tönen, verträgt aber auch ein frisches Grafik-Muster.

Man beachte: Unsere Körbe gibt es als klassischen 2-Sitzer, als breiteren 2,5-Sitzer, als flotten Dreier oder auch als platzsparenden Single.



WIR GEBEN RICHTIG STOFF FÜR IHREN KORB!

Speziell im Bereich der Strandkorbfertigung ist viel stoffliche Expertise gefragt – denn neben der langfristigen Beständigkeit geht es vor allem um eine angenehme Haptik. Schließlich sollen die Polster und Kissen nicht nur schnell trocknen, sondern vor allem einen hohen Sitzkomfort und ein angenehmes Hautgefühl bieten. Dafür prädestiniert sind zum Beispiel die wetterfesten Sunbrella®-Stoffe, die ab sofort in vielen neuen Dessins und in weite-

ren „feinfühlig“ Oberflächenstrukturen erhältlich sind.

Auf diesen Seiten haben wir Ihnen einige beispielhafte „Sunbrella®-Farbfamilien“ zusammengestellt, um Ihnen die mögliche Vielfalt der stofflichen Gestaltung ein Stückchen näherzubringen. Die gesamte Bandbreite lässt sich hier zwar nicht abbilden, aber der so enorm wichtige erste gute Eindruck ist hoffentlich gemacht. Alles

Weitere sollten wir bei uns vor Ort besprechen. Dort können Sie in aller Ruhe probestizen und -liegen und so lange Stoffe befehlen, wie es Ihre Fingerspitzen zulassen.

Wir sind sicher, dass bei so viel Farbspielraum sogar die Meisterschneider in London neidisch werden; schließlich dürfen sie für ihre Edelfarben in der Regel nur gedeckte Farben verwenden ... ◀

GUT ZU WISSEN

Zwei starke Partner für starke Körbe

Wir erwähnten es bereits, aber manchmal hält doppelgemoppelt eben doch besser: Unsere herausragendsten Strandkörbe kommen aus der Strandkorbfabrik Heringsdorf GmbH. Dort wird jeder Korb aufwendig und sorgfältig von Hand gefertigt. Und auf Wunsch mit den erstklassigen Materialien der Manufaktur GartenKultur

GmbH ausgekleidet und verfeinert. Die Neu-Isenburger haben eben einfach den besten Stoff auf Lager ...

Die überaus schicke und beständige Kombination aus beidem – perfekter Korpus, perfekter Bezug – bekommen Sie tatsächlich nur bei uns. Und auf Wunsch auch gleich

noch die passgenaue Strandkorbhülle dazu, farblich auf Ihren Korb abgestimmt und natürlich ebenfalls handgeschneidert von den Experten der Manufaktur GartenKultur.



solpuri

Germany



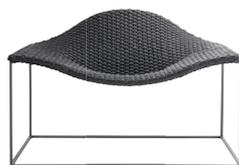
Deutsche Premium-Fachhändler in Ihrer Region:

Sylt: www.voelmys.de

Bielefeld: www.volkergett.de | Dortmund: www.se-gartenmoebel.de | www.gartenmoebelundambiente.de | Dresden: www.queenofgardens.de | Düsseldorf: www.bleichermuehle.de | Erfurt: www.holz-haus.de | Frankfurt: www.sunflower-gartencenter.de | Freiburg: www.gartenmoebelcompany.de | Hamburg: www.gudewer.com | www.schulze-outdoorliving.de | www.wohnen-ludwig.de | Hannover: www.gut-koldingen.de | www.wohnen-ludwig.de | Karlsruhe: www.gartenmoebelcompany.de | Kassel: www.wohn-fabrik.de | Köln: www.giardino.de | Lübeck: www.kunsthandel-lohmann.de | Mannheim: www.jaeger-birkenau.de | München: www.segmuller.de | Nürnberg: www.friedrich-living.de | Saarbrücken: www.das-sommerhaus.com | Stuttgart: www.jendrass.de | Ulm: www.wohncocktail.de | www.zeottexx.de



solpuri.com



JE SPÄTER DER ABEND ...



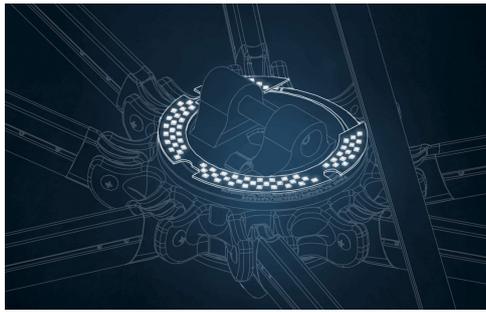
... desto stimmungsvoller das Ambiente. Zumindest unter dem richtigen Schirm. Und mit dem passenden Beleuchtungssystem. Wir haben da einen klaren Favoriten

Das vom Bootsbau inspirierte Unternehmen Tuuci aus dem sonnigen Miami ist bekannt für hochklassige Sonnenschirme, die sowohl funktional wie auch ästhetisch fast alles andere, nun ja, in den Schatten stellen. Besonders die Cantilever Freiarm-Modelle der Kollektionen Ocean-MasterMAX und PlantationMAX dominieren seit Jahren zu recht den Markt der Highend-Beschattungssysteme – nicht zuletzt wegen ihrer selbst unter Sytler Extrem-Bedingungen effektiven Windstabilisatoren.

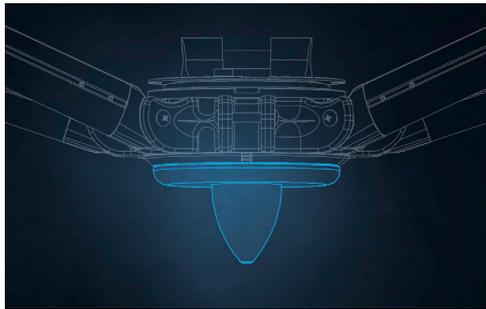
Auch die neueste Entwicklung aus dem Hause Tuuci hat es in sich, genauer: in den Streben. Denn in ebendiese wurden nahezu unsichtbar LEDs integriert, die bei Bedarf ein indirektes und damit sehr stimmungsvolles Licht unter den Schirm zaubern. Die Bedienung ist entspannt einfach und erfolgt über ein dekoratives Zapfenelement am Knotenpunkt der Streben. Mit sanftem Druck lässt sich das Licht ein- und ausschalten oder je nach Bedarf stufenlos dimmen.

**WO LICHT IST, IST AUCH SCHATTEN?
DAS GEHT AB JETZT AUCH GENAU
ANDERS HERUM: WO SCHATTEN IST,
IST AUCH LICHT –
SEHR ANGENEHMES SOGAR**

Wenn es also mal wieder etwas länger dauert und die Gäste gar nicht aufbrechen wollen, dann könnte das – theoretisch zumindest – auch am strahlend schönen Sonnenschirm von Tuuci liegen ... <



Ein Highlight im wahrsten Sinne des Wortes: Dank eines integrierten Beleuchtungssystems lassen sich laue Sommerabende auch lange nach Sonnenuntergang noch elegant ins rechte Licht rücken



Touch me: Das LED-Steuerungssystem ist genial einfach. Ein- und Ausschalten sowie stufenloses Dimmen erfolgen über eine sanfte Berührung der Zapfen-Spitze unterhalb des Strebenkreuzes



GUT ZU WISSEN

Mit Schirm, Charme und ... freier Auswahl

Die Tuuci-Schattenspender mit integrierter Beleuchtung sind in verschiedenen Varianten, Größen und Farben erhältlich. Auch beim Mast – der übrigens mit einer Wandstärke von 3,2 Millimetern konkurrenzlos robust ist – gibt es drei Alternativen: pulverbeschichtet, aus poliertem Aluminium oder mit einer Aluma-Oberfläche in Teak-Optik. Ein spezielles Oberflächen-Finish sorgt für Wetterbeständigkeit und bietet hohen Schutz vor Korrosionsschäden – selbst bei wechselhaftem Küstenklima.

MAST-OBERFLÄCHEN

Aluminium, poliert



polished aluminium

Aluminium, pulverbeschichtet



satin silver



ash grey



textured bright white



sea shell white



hammered bronze



espresso



jet black

Aluminium, Aluma-Teak



natural



java



weathered



aspen white

Dimmbare LEDs leuchten nach oben in die Bespannung und verteilen das Licht gleichmäßig unter dem Schirmdach



Starke Typen



Robust und doch filigran, geerdet und doch luftig-leicht – unsere rustikalen Möbel und Accessoires lassen Ihnen viel Spielraum für individuelle Arrangements

Carmarque Dining-Tisch mit 50 mm starker Blausteinplatte, wahlweise erhältlich mit Gestellen aus Teakholz oder rustikaler recycelter Eiche. Die Tischplatten können auf Maß gefertigt werden, hier: Eiche mit Platte 300 x 95 cm, 6.950,- €



Stewart Armlehnstuhl mit unregelmäßig gefärbter breiter Kunstfaser, 449,- € zzgl. Sunbrella®-Kissenset ab 129,- €

Carmarque Dining-Tisch, Teakgestell mit 50 mm starker Blausteinplatte Ø 160 cm, 5.950,- €



Campus bequemer Armlehnsessel mit breiter Kunststofffaser in Seiloptik auf Alurohrgestell geflochten, 399,- € zzgl. Sunbrella®-Sitzkissen ab 79,- €



Utrecht kompakter Geflechtsessel mit Teakholzfüßen, 399,- € zzgl. Sunbrella®-Sitzkissen ab 79,- €

RUSTIC
NATURE

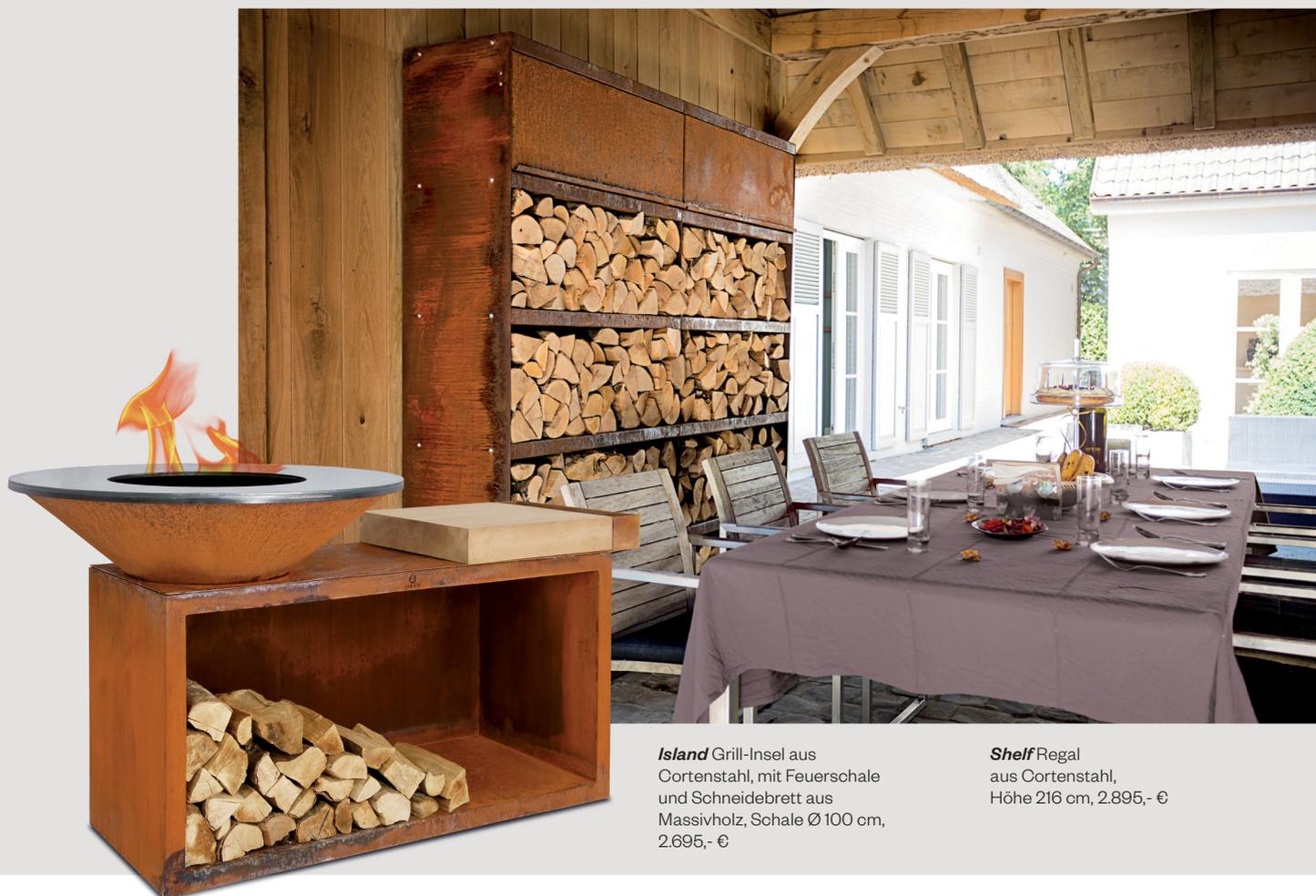
Roots Wurzelholz-Barstuhl
oder Kerzenständer für
XXL-Outdoor-Kerze,
Höhe 75 cm, 249,- €



Max Klassik Mittelstock-
Schirm, Ø 340 cm, pas-
send zum Tisch mit Mast in
Teakholz- oder verwitteter
Optik mit Sunbrella®-
Bespannung, 3.859,- €



Sylt 2XL-Sitzer Strandkorb
als Ganzlieger in Teakholz,
mit Kunststoffgeflecht in
Seiloptik, Bullaugen, her-
ausnehmbaren Polstern und
vielen anderen Extras
(weitere Strandkörbe
siehe ab S. 96), 7.120,- €



Island Grill-Insel aus
Cortenstahl, mit Feuerschale
und Schneidebrett aus
Massivholz, Schale Ø 100 cm,
2.695,- €

Shelf Regal
aus Cortenstahl,
Höhe 216 cm, 2.895,- €



Bardia Seitenmodul,
Breite 170 cm, 1179,- €
zzgl. Sunbrella®-
Kissenset ab 669,- €



Bardia Eckmodul,
Breite 90 cm, 739,- €
zzgl. Sunbrella®-
Kissenset ab 479,- €



Bardia Mittelmodul,
Breite 68 cm, 559,- €
zzgl. Sunbrella®-Kissenset
ab 359,- €



Bardia Club-Sessel,
Breite 98 cm, 819,- €
zzgl. Sunbrella®-
Kissenset ab 379,- €



Lotus Couchtisch
aus massivem
recyceltem Teakholz,
in verschiedenen
Maßen lieferbar,
ab 998,- €



Collins Hocker/
Beistelltisch, Teakholz,
50 x 50 cm, 279,- €

Die **Bardia**-Loungegruppe ist aus witterungsbeständigem Kunststoffgeflecht auf Aluminiumrahmen geflochten. Eck-, Mittel- und Seitenmodule lassen sich farblich harmonisch mit Teakholz-Couchtisch und Club-Sessel kombinieren

RUSTIC
NATURE



Senna Feuerschale aus Cortenstahl, erhältlich in zwei Größen, mit Deckel und Aschefangkorb, Ø 70 cm, 1.095,- €



Sienna Kissenruhe aus Teakholz mit Gasdruckfedern und aluverstärktem Deckel, Breite 190 cm, 4.495,- €



Genua Windlicht aus Edelstahl, mit Teakholz-Lamellen, verschiedene Größen, ab 119,- €

Fuchs Webpelz aus Kunstfaser mit Woll-/Kaschmir-Futter, 180 x 130 cm, 579,- €



Country Schwenkgrill/Feuerschale aus massivem geschmiedetem Stahl, inkl. Dreibein und Grillrost, Ø 105 cm, 2.374,- €

Cantilever Freiarmschirm in Teak-Optik mit Windstabilisatoren und Sunbrella®-Bespannung (div. Dessins), verschiedene Größen erhältlich, z. B. 300 x 300 cm, 8.299,- €



Square Lounger aus rustikalen Teakholzbohlen, mit verstellbarer Rückenlehne, Länge 200 cm, 2.890,- € zzgl. Auflage ab 680,- €

Graue Eminenz



Manche Dinge werden mit dem Alter immer schöner – oder sie lassen sich ihr Alter einfach gar nicht anmerken. Edles Teakholz gehört definitiv dazu

Triest umfasst Tische, Bänke und Hocker aus massivem, recyceltem Teakholz. Die unregelmäßigen Ausbesserungen in den vorgegrauten Bohlen geben jedem Stück seinen individuellen Charakter

Triest-Tische sind 100 cm breit und in vier Längen erhältlich, im Bild: 270 x 100 cm, 2.498,- €



Triest-Bänke sind passend zu allen Tischgrößen erhältlich, ab 735,- €



Sagres Armlehnstuhl, wahlweise mit grauer Geflechschale auf vorgegrautem Teakholz-Untergestell oder als schwarze Geflechschale mit anthrazitfarbenem Alugestell erhältlich, inkl. Sitzkissen 369,- €

GLORIOUS GREY

Cantilever Freiarmschirm aus Aluminium mit Sunbrella®-Bespannung (div. Dessins), verschiedene Größen erhältlich, z. B. 300 x 300 cm, ab 5.999,- €



Stafford Geflechtstuhl mit grauer Kunststofffaser, 399,- €, zzgl. Sunbrella®-Sitzkissen ab 69,- €



Lampe Gras Outdoorleuchte aus pulverbeschichtetem Alurohr, Auslegerlänge 122 cm, 1289,- €

Manor Armlehnsessel mit grauer Loom-Kunststofffaser auf Alugestell, inkl. Sitz- und Rückenkissen 399,- €



Madrid Armlehnstuhl mit weißer oder anthrazitfarbener Kunststoffschale auf Teakholzgestell (welches ergraut), 419,- €, zzgl. Sunbrella®-Sitzkissen ab 79,- €



Gradinger Lava-Feuergrill aus geschmiedetem Stahl mit Zugluftbohrungen und Aschefang, erhältlich in Ø 75, 95 und 125 cm, ab 5.790,- €

Finca Stelen aus Glasfaserbeton für XXL-Outdoor-Kerzen, quadratisch oder rund in verschiedenen Größen und Farben erhältlich, ab 209,- €





Osaka Seitenmodul links oder rechts, Breite 162 cm, 1.590,- € zzgl. Sunbrella®-Kissenset ab 728,- €



Osaka Eckmodul, Breite 86 cm, 1.129,- € zzgl. Sunbrella®-Kissenset ab 493,- €



Osaka Mittelmodul, Breite 76 cm, 779,- € zzgl. Sunbrella®-Kissenset ab 364,- €



Osaka Hockermodul/Kaffeetisch, Breite 76 cm, 590,- € zzgl. Sunbrella®-Sitzkissen ab 229,- €



Osaka Low-Dining-Tisch, Höhe 67 cm, 1.379,- €



Osaka Beistellhocker, Höhe 41 cm, 375,- €

Die **Osaka**-Loungegruppe aus vorgegrautem Teakholz besticht durch ihre kubistische Linienführung. Eck-, Mittel- und Seitenmodule lassen sich in Verbindung mit Club-Sessel, Hocker und Kaffeetisch flexibel auf der Terrasse kombinieren

GLORIOUS GREY



Zero Horizon Mittelstockschirm aus Aluminium mit Auto-Scope-Mechanismus und Sunbrella®-Bespannung, in vielen Dessins und Größen lieferbar, z. B. quadratisch 290 cm, ab 1.849,- €

Jandia Lounge-Insel, Kunststoffgeflecht auf Alurohr, mit verstellbarem Verdeck, Ø 180 cm, 1.899,- € zzgl. Sunbrella®-Polsterauflage ab 559,- €



Giant Outdoorleuchte aus lackiertem Edelstahl, max. Höhe 230 cm, 4.465,- €



Bern Geflecht-Deckchair mit ausziehbarem Fußteil, Länge max. 187 cm, 689,- € zzgl. Sunbrella®-Auflage ab 239,- €



Faenza Geflechtliege mit verstellbarem Rückenteil und Rädern, Länge 202 cm, 729,- € zzgl. Sunbrella®-Auflage ab 269,- €



Cubic tough Kissenruhe aus Reysta Kunststoff, in vielen Größen und Farben erhältlich, z. B. 195 x 90 x 105 cm, ab 3.937,- €



Flame Design-Windlichter in drei Größen weiß oder schwarz pulverbeschichtet, Alu / Teakholz, ab 275,- €

Sanfter Edelmut



Einfach umwerfend: edles Holz und sattes Schwarz. Manchmal ist es das Unkonventionelle, das für das gewisse Etwas sorgt

Der Ausziehtisch **Livorno** kombiniert elegant die moderne Anmutung eines gradlinigen Alugestells mit der Wärme einer Teakholz-Tischplatte. Ein raffinierter Hebemechanismus lässt die ausziehbaren Tischhälften im Handumdrehen zu einer Tafel von 330 cm Länge wachsen



Madrid Armlehnstuhl mit anthrazitfarbener Kunststoffschale auf Teakholzgestell, 419,- € zzgl. Sunbrella®-Sitzkissen ab 79,- €

Livorno Ausziehtisch, pulverbeschichtetes Alugestell mit Teakholzplattung, Länge 220/330 cm, 2.350,- €

Sagres Armlehnstuhl mit schwarzer Geflechschale und anthrazitfarbenem Alugestell, inkl. Sitzkissen 369,- €

TEAK
ELEGANCE



Cantilever Freiarmschirm in Teak-Optik inkl. Windstabilisatoren und Sunbrella®-Bespannung (div. Dessins), verschiedene Größen erhältlich, z. B. 305 x 425 cm, ab 8.999,- €



Terra Gartentisch und Holzdepot auf Rädern, pulverbeschichteter Stahl, Breite 80 cm, 429,- €



Allegro Hooker, verleimte Teakholzplatte auf pulverbeschichtetem Stahl, Breite 61 cm, 629,- €



Forno XXL Holzkohle-Grill aus Gusseisen auf rollbarem Gartentisch aus pulverbeschichtetem Stahl, Grill Ø 70 cm, 1.199,- €, Tisch Breite 120 cm, 749,- €



Madrid Bartisch mit Teakholz-Bohlen auf pulverbeschichteten Stahlbeinen, Länge 200 cm, 1.999,- €

Madrid Barstuhl mit anthrazitfarbener Kunststoffschale auf Teakholzgestell, 579,- € zzgl. Sunbrella®-Sitzkissen ab 79,- €



Anima 2er-Basismodul,
Länge 230 cm, 1.799,- €
zzgl. Sunbrella®-Kissenset
ab 916,- €



Anima Rückenlehne,
Alu pulverbeschichtet,
269,- €



Anima Kaffeetisch, quadratisch
90 cm, 899,- €



Anima 3er-Basismodul,
Länge 320 cm, 2.099,- €
zzgl. Sunbrella®-Kissenset
ab 1.374,- €

TEAK
ELEGANCE



Manta Mittelstockschirm aus Aluminium in Teak-Optik, Autoscope-Funktion, Sunbrella®-Bespannung, in vielen Dessins und Größen lieferbar, z. B. quadratisch 290 cm, 2.649,- €



Plate Schirmständer aus galvanisierter Stahlplatte mit Aluma-Teak-Abdeckung, verschiedene Größen und Gewichte erhältlich, ab 639,- €



Genua Windlicht aus Edelstahl mit Teakholz-Lamellen, verschiedene Größen, ab 119,- €



Forno Holzkohle-Grill aus Gusseisen auf Dreibein-Stativ, Höhe 110 cm, 699,- €



Fire Feuerkorb aus pulverbeschichtetem Alurohr, Höhe 79 cm, 299,- €

Planter Pflanzgefäß aus recycelten Teakholz-Stäbchen auf Stahlgestell, in drei Größen erhältlich, z. B. Höhe 120 cm, 360,- €



Wolf Webpelz aus Kunstfaser mit Woll/Kaschmir-Futter, 180 x 130 cm, 499,- €





Helle Freude

Sommer, Sonne, Sonnenschein, ein paar unbeschwerte Stunden, die Seele baumeln lassen und die leichte Eleganz in Weiß um sich herum genießen

Nevada ist eine leicht anmutende Dining-Kollektion in sommerlichem Weiß, bestehend aus Tisch, Bank und Stühlen mit pulverbeschichteten Alugestellen und Tischplatte aus Teakholz

Nevada Tisch, pulverbeschichtetes Alugestell mit Teakholzlattung, 240 x 90 cm, 2.740,- €



Nevada Bank, passend zum Tisch, Tiefe 36 cm, 1.300,- €

Nevada Armlehnstuhl mit weißer Geflechtschale auf Alukufen, 189,- € zzgl. Sunbrella®-Sitzkissen ab 49,50 €

WHITE LIFE



Klassik Mittelstock-Schirm, Ø 350 cm, passend zum Tisch mit Mast aus Teakholz inkl. Flaschenzug mit Dolan®-Bespannung (div. Dessins), 1.209,- €

Seax Regiestuhl aus weißem Alugestell, Armauflagen aus Teakholz und Textilbespannung für Sitz und Rücken, ab 1.250,- €



Tibet Lammfell, verschiedene Farben erhältlich, Länge 90 cm, 239,- €



Lago Pflanzgefäß aus Glasfaser, in drei Größen erhältlich, z. B. Höhe 70 cm, 399,- €

Lyon Tablett aus Naturfaser in Altweiß, verschiedene Größen erhältlich, ab 129,- €



Swing Armlehnstuhl mit weißem Alugestell und Teakholzstreben, 655,- € zzgl. Sunbrella®-Kissenset ab 262,- €

Madrid Armlehnstuhl mit weißer Kunststoffschale auf Teakholzgestell, 419,- € zzgl. Sunbrella®-Sitzkissen ab 79,- €





Cosy-Loungemodule aus mattweiß pulverbeschichtetem Aluminium gibt es als 1er-, 2er- oder 3er-Elemente. Versetzbare Arm- und Rückenlehnen sowie Kaffee- und Beistelltische in verschiedenen Größen mit Teaklattung erlauben vielfältige Kombinationen. Die gesamte Gruppe ist auch in Eisengrau erhältlich



Cosy Seitentisch, Alu pulverbeschichtet, 339,- €



Cosy 3er-Basis-Modul, Breite 270 cm, 1699,- € zzgl. Sunbrella®-Kissenset ab 1.284,- €



Cosy L Kaffeetisch mit Teaklattung, Breite 90 cm, 999,- €



Cosy M Kaffeetisch mit Teaklattung, Breite 45 cm, 529,- €



Cosy Armlehne, Alu pulverbeschichtet, 229,- €

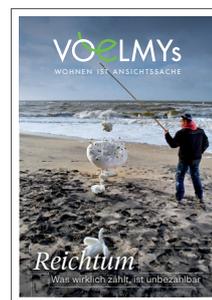


Cosy Rückenlehne, Alu pulverbeschichtet, 269,- €



Palm Bay Multipositionstisch mit drei ausstellbaren Tischflächen und zweiter Ablagefläche, Breite 110 cm, 1.099,- €

IMPRESSUM



Herausgeber
Michael Voelmy

**VOELMYS –
Wohnen ist Ansichtssache**
Listlandstr. 14
25992 List/Sylt
Tel. 04651 46096-0

Projektleitung
Anke Arnemann, Hannover

Konzeption + Redaktionsleitung
Kathrin Bertram, Hamburg

Text
Kathrin Bertram, Hamburg
Frank Deppe, Sylt
Christoph Garstecki, München
Karla Lüderitz, Sylt
Michael Voelmy, Sylt

Fotografie
Michael Burkhardt, Sylt
Roman Matejov, Sylt

Art Direction
Michael Fröhlich, Hannover
Silvia Weindok, Hannover

Lektorat
Wiebke Blanck, Göttingen

Druck
Evers-Druck GmbH, Meldorf

Anzeigen
Anke Arnemann, Hannover
mail@anke-arnemann.de

Alle veröffentlichten Beiträge, Fotos und werblichen Motive sind urheberrechtlich geschützt. Ohne Genehmigung des Herausgebers ist eine Verwendung strafbar. Das gilt auch für die Vervielfältigung und die Aufnahme in elektronische Datenbanken (analog oder digital).

Verwertungen, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht zwangsläufig die der Redaktion. Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Materialien übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Stand: Februar 2018

WHITE LIFE

MBrace Loungesessel aus Kunststoffgeflecht auf Teakholzgestell, in drei Geflechtfarben und zwei Rückenhöhen lieferbar, auch als Schaukelstuhl erhältlich, Breite 107 cm, ab 1.690,- € zzgl. Sitzkissen in verschiedenen Dessins ab 870,- €



Norge Beistelltisch mit Teakholzgestell und weißer Kunststoffplatte, Ø 50 cm, 800,- €



Fuse Kissenruhe aus pulverbeschichtetem Aluminium, belüftet, Breite 225 cm, 4.995,- €



Sunball komplett verschließbare Loungekugel aus glasfaserverstärktem Kunststoff, 360 Grad drehbar, mit Sunbrella®-Polstern nach Wahl, Ø 160 cm, 17.900,- €

Finca Stelen aus Glasfaserbeton für XXL-Outdoor-Kerzen, quadratisch oder rund, in verschiedenen Größen und Farben erhältlich, ab 209,- €





IMMER *wieder* SYLT

Generationen von Feriengästen kommen dank der Appartement-Vermietung Helga Wedell alljährlich in ihrem Urlaub nach Hause. Garantierte Entspannung von Anfang an ...

„Die Insel“ – für echte Syltfreunde gibt es keine andere als ihre Insel. Der ursprüngliche Charme der Friesendörfer Keitum, Archsum und Morsum bietet zwischen Watt und Wiesen, Sterne-Restaurants und weitem Himmel die richtige Umgebung für Genießer, Sylt-liebhaber und Entschleunigungsfans. Urlaub und Entspannung pur. Das passende Zuhause auf Zeit, von kuschelig bis mondän, findet sich ganz sicher im Angebot der Appartement-Vermietung von Helga Wedell.

EXKLUSIVITÄT HEISST HOHES PERSÖNLICHES ENGAGEMENT

Mit Herz und dem richtigen Gespür für ihre Gäste startete Helga Wedell schon vor über 25 Jahren mit ihrer Appartement-Vermietung, damals noch vom heimischen Wohnzimmer aus. Seitdem vertrauen Generationen von Gästen Familie Wedell und ihrem Team. Das ist auch mit der Übergabe von Helga Wedell an Sohn Erik so geblieben. Exklusivität meint hier nicht nur Domizile in ersten Lagen, sondern jederzeit individuelle Betreuung, beste Inselkenntnisse und hohes persönliches Engagement für jeden Gast. ◀



GUT ZU WISSEN

Vielen Dank!

Wir haben uns unser eigenes Bild von den wunderschönen Wedell-Appartements und -Häusern gemacht – genau genommen sogar mehrere. Denn wir durften die exquisiten Räumlichkeiten nutzen, um einen Teil unserer Möbel für unser Magazin in Szene zu setzen. Vielen Dank, liebe Familie Wedell!



**Appartement-Vermietung
Helga Wedell GmbH & Co. KG**
Alte Post | Bahnhofstraße 12
25980 Keitum | Tel. 04651 33333
www.wedell-sylt.de



„DAS SCHÖNE
VERLIERT AM
FALSCHEN PLATZ;
ERST DIE ANGE-
MESSENE UMGEBUNG
SCHAFFT VOLL-
KOMMENHEIT.“

Jean de la Bruyère



FÜR *immer* SYLT

Zu Hause auf Sylt – Erik Wedell, geborener Keitumer und Immobilienmakler, ist mit viel Engagement und Kompetenz der perfekte Partner – vor, während und nach dem Immobilienkauf

Mehr Nähe zur Natur, mehr Lebensqualität, mehr Zeit, mehr Meer. Eben Sylt. Wer seinen Traum vom eigenen Domizil verwirklichen möchte, hat mit Erik Wedell den richtigen Partner an seiner Seite. Als Bankkaufmann und Immobilienfachwirt, der nach sechsjähriger Tätigkeit in Berlin und Hamburg auf seine Insel zurückgekehrt ist, verfügt er über die notwendige Kompetenz hinsichtlich der Bedürfnisse seiner Käufer und der Bewertung der Immobilien. Als Insulaner und geborener Keitumer kennt er Sylt und die Chancen des Marktes wie kaum ein anderer.

KOMPETENZ UND KLASSISCHE WERTE

Ob Refugium für die Familie oder sichere Investition, historisches Kapitänshaus, begehrtes Baugrundstück am Watt oder

Traumhaus unter Reet in den Wiesen – das Portfolio von Wedell Sylt Immobilien macht Entscheidungen schwer. Ein echter Schatz mit Blick auf das Wattenmeer thront erhaben auf dem Kliff in der Nachbarschaft zur Keitumer Kirche St. Severin. Das große Anwesen „Ebbe & Flut“ mit ca. 260 Quadratmetern beherbergt u. a. vier Schlafzimmer, vier Bäder, Sauna und Kamin – zum Wattenmeer ist es nur ein Katzensprung, und ab 2018 finden Sie diesen Wohntraum auch bei uns in der Vermietung. „Grund und Boden sind auf Sylt knapp und kostbar; eine Wertsteigerung ist zu beobachten, egal ob man die Immobilie selbst bewohnt oder behutsam vermietet“, so Erik Wedell, dessen Orientierung an klassischen Werten ihm immer wieder das Vertrauen seiner Kunden eingebracht hat. Nicht selten haben sich aus dem Immobilienkauf langfristige Geschäftsbeziehungen und manchmal sogar Freundschaften entwickelt. Für immer eben! ◀

GUT ZU WISSEN

Das internationale Immobilien-Magazin Bellevue zeichnete Erik Wedell seit 2006 13 Mal in Folge zum *best property agent* aus.



**Helga & Erik Wedell
Immobilien GbR**

Alte Post | Bahnhofstraße 12
25980 Keitum
Tel. 04651 33344
www.wedell-sylt-immobilien.de

Hochwertige Neubau-Wohnungen nahe des neuen Lister Zentrums



Eingebettet zwischen Wanderdüne, Weststrand und Wattenmeer und umgeben von Salzwiesen und endlosen Heidelandschaften liegt List – der nördlichste Ort auf Deutschlands beliebtester Ferieninsel Sylt.

Direkt neben dem neu entstandenen Zentrum von List und doch abseits gelegen auf einem parkähnlich angelegten Gelände entstehen 12 moderne Eigentumswohnungen in hochwertiger Bauausführung.

Im unmittelbaren Umfeld des Neubaus befindet sich das Einrichtungshaus »VOELMYs – Wohnen ist Ansichtssache« mit seiner gepflegten Außen- ausstellung. Im Umkreis von 150 m liegen der neue Edeka-Feinkostmarkt, die überdachte Mall Lister Markt und die Ladenzeile hafent7.

Die Wellnessangebote des a-rosa Hotels und des Hotels Strand sind fußläufig erreichbar.



Wichtige Ausstattungsmerkmale im Überblick:

- 12 moderne 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 66 und 101 qm
- windgeschützte Lage des nord-südlich ausgerichteten Gebäudes durch Einbettung in vorhandene Bebauung
- alle Wohnungen erhalten eigene Grundbuchblätter
- 2 getrennte Treppenhäuser mit Aufzug erschließen pro Etage 2 Wohnungen
- nahezu alle Wohnungen sind mit Terrassen, Loggien oder Balkonen versehen
- helle Räume durch bodentiefe Fenster und offene Architektur unter dem Dach
- alle Wohnungen mit Fußbodenheizungen und erhöhtem Schallschutz
- modern und hochwertig ausgestattete Bäder und Küchen
- zu jeder Wohnung gehören ein Stellplatz am Haus und ein Abstellraum im Keller
- 4 barrierefreie Wohnungen im Erdgeschoss
- Sonderwünsche können je nach Baustand berücksichtigt werden



Neue Erlebniswelt im

LISTER
MARKT



HOTEL
EASY
LIVING
SYLT

EINHECKEN UND WOHLFÜHLEN
NUR 100 METER VOM
MEER



EASY
RESTAURANT
SYLT

['i:zi]

DER NAME IST PROGRAMM.



EASY
SUSHI 51
SYLT

IVO
& CO

FEINKOST &
WEINE
SYLT

364 Tage im Jahr entspannt shoppen, schlemmen und genießen

easy living easy eating easy shopping



TRADITION & BACKKUNST
EIN SYLTER ORIGINAL



MARKT
DER
GEZEITEN

SCHÖNES WOHNEN VON
LAND UND MEER



COAST
INTERIOR
SYLT

SCHÖNES WOHNEN FÜR IHR
FERIENDOMIZIL

ÜBERDACHTE EINKAUF-MALL MIT SHOPS, RESTAURANTS UND HOTEL IM LISTER MARKT
HAFENSTRASSE 2A 25992 LIST
WWW.EASYSYLT.DE

LISTER
MARKT

{DUDEN}**Manufaktur, die****Worttrennung: Ma|nu|fak|tur****Gewerblicher Kleinbetrieb, in dem stark spezialisierte Produkte im Wesentlichen oder teilweise in Handarbeit hergestellt werden.**

Mit *Herz* und *Hand*: Sylter Manufakturen

Do it yourself: Der Begriff „Manufaktur“ steht seinem lateinischen Wortstamm nach für Handgemachtes. Historisch betrachtet waren Manufakturen die Übergangsform von den kleinen Handwerksbetrieben zum industriellen Zeitalter und erlebten ihre Blütezeit zwischen 1780 und 1820. Seinerzeit wurden in den Manufakturen insbesondere Textilien, Glas, Draht- und Metallwaren gefertigt,

bevor diese Produktionsform von den Fabriken mit ihrem hohen Einsatz von Maschinen abgelöst wurde.

Auf Sylt besticht eine ganze Reihe von Manufakturen durch hochwertige Produkte aller Couleur. Unikate statt Fabrikware, Herzblut statt Routine: Die kreativen Geister produzieren auf Sylt, sind zum Teil gebürtige Sylter und in vielen ihrer Anfertigungen steckt ein Stück Sylt, angefangen beim Nordseewasser bis hin

zu den Blüten der Heckenrosen. Ein Bummel durch Sylts Manufakturen, das ist Erlebnishopping mit vielen Überraschungen, wie sie der Gast aus der Stadt gewiss nicht kennt. Kommen Sie mit auf einen kleinen Spaziergang – wir haben für Sie einige der kreativen Stätten besucht.

ALLES PASTA. BASTA.

Südländisches Flair im nördlichsten Zipfel Deutschlands: In der „Sylter Nudel-Manufaktur“ spürt der renommierte Koch Alexandro Pape, der von den populären Gastroführern „Michelin“ und „Gault-Millau“ mehrfach geadelt wurde, seinen sardischen Wurzeln nach. Seit 2016 stellt Alexandro Pape in Manufaktur-Tradition Sylter Pasta her. Der Nudelteig mit seiner wohlgehüteten Geheimre-

zeptur wird dabei in einer speziell konstruierten Maschine ausgiebig geknetet und mit einer Kraft von zwanzig Tonnen sortenweise durch Messingformen gepresst, bei denen die Pasta neben klassischen auch außergewöhnliche Formen erhält: Elf Sorten

– von Penne über Fusilli bis hin zu Campanelle – umfasst das Sortiment mittlerweile.

Bis zu 14 Stunden verbleiben die frischen Nudeln anschließend in einem Trockenraum. Nach dem aufwendigen Produktionsprozess wird die Sylter Pasta danach von Hand verpackt und versiegelt. Besonders attraktiv: Auf jeder Packung findet sich ein Kochrezept von Alexandro Pape. „Die Pasta ist für ihn eine Herzensan-

gelegenheit“, weiß seine Frau Filiz Pape, stammt Alexandros Familie doch aus Sardinien. Stolz ist der exzellente Koch auch, dass ihm Rezepte seines Urgroßvaters Antonio überliefert wurden. Zwei Kreationen sind in der Manufaktur passend zu der Pasta glasweise erhältlich: das „Sardische Tomatensugo“ und das „Basilikum-Minz-Pesto“. Buon appetito!



Hafenstraße 2 · List

DIE SCHARFMACHER AUS KAMPEN

Wolfgang Gauckstern und Sandra Lorenz verleihen dem Leben Würze: „Wir produzieren die Scharfmacher aus Kampen“, schmunzeln die Pächter der auf dem Areal des Jugendseeheims des Kreises Kassel gelegenen Restauration „Kasseler Kogge“. Hier, inmitten von Dünen und Kiefernwäldchen, kreierte das Ehepaar seit 2012 bereits 19 delikate Sorten „Sylter Koggensenf“.

Senfmehl und Senfschrot, direkt aus dem Hamburger Freihafen angeliefert, bilden die Basis für eine jede Kreation. Zusammen mit Gewürzen und auch Sylter Zutaten wie etwa Hagebutten, Äpfeln oder Meersalz entstehen dann die Senfsorten. „Vor allem der Mediterrane Senf und der Rauchsenf sind sehr gefragt“, weiß der gelernte Koch Wolfgang Gauckstern, aber auch andere raffinierte Sorten wie Whiskey-Senf, Biersenf oder Himbeersenf finden sich im Angebot.

„Unser Senf eignet sich dabei ebenso als Dip wie zum Verfeinern von Gerichten – auch einige namhafte Sylter Restaurants verwenden ihn schon“, unterstreicht Sandra Lorenz. „Neben der Geschmacksintensität ist es uns wichtig, dass alle Sorten per Hand und ohne Zusätze wie Konservierungs- oder künstliche Farbstoffe hergestellt werden“, erklärt Wolfgang Gauckstern, der sich

Lister Straße 333 · Kampen



aber auch auf andere Genüsse versteht. So räuchert er im Sommer gern Fisch, serviert den Gästen unter anderem frische Sylter Makrelen und Schollen. Wer möchte, bekommt natürlich einen Klacks Senf dazu ...

Sylter Eismanufaktur

Dünenstraße 3 · List



GIB MIR DIE KUGEL!

So frisch schmeckt der Sommer: In der Sylter Eismanufaktur in List sorgen Kathrin und Detlef Fügeisen mit ihrem Team für eine delikate Abkühlung. Und die beschert die Qual der Wahl, werden neben den neun ständigen Sorten mit beliebten Klassikern wie Vanille oder Schokolade täglich doch drei wechselnde Sorten angeboten, deren Bandbreite von Sauerrahm-Maracuja bis zu Salz-Karamell mit echtem Sylter Meersalz reicht.

Und selbst in der Winterzeit gibt es mit Spekulatius und Lebkuchen die passenden Geschmacksrichtungen.

Dass sich vor der Sylter Eismanufaktur regelmäßig Schlangen bilden, hat einen guten Grund: „Ich bin ein Qualitätsfanatiker“, schmunzelt Detlef Fügeisen. Das beginnt bei der verwendeten Milch, die von Sylts einziger Molkerei in Morsum stammt, setzt sich über die ausgewogenen Rezepturen fort und endet bei der Reifezeit des fertigen Eises für ein intensives Geschmackserlebnis.

Eine gewichtige Rolle spielen ebenso die Zutaten – ob sortenreine Haselnüsse, Bio-Vanille oder Erdbeeren aus kontrolliertem Anbau –, und ebenso selbstverständlich ist es, dass für die Frucht- und Milcheisorten keine Konservierungs- oder Farbstoffe verwendet werden. All das spricht sich herum: So durfte Detlef Fügeisen schon die Gäste der „Echo-Verleihung“ in Berlin mit seinem Eis verwöhnen, und das Magazin „Feinschmecker“ wählte die Sylter Eismanufaktur unter die 40 besten Eisdielen Deutschlands.

DAS GEHEIMNIS DER GUTEN BOHNE

Dieser Tipp ist bestimmt kein kalter Kaffee: Unweit des beschaulichen Rantumer Hafens veredelt Christian Appel ausgesuchte Rohkaffees aus Guatemala, Brasilien, Indien und anderen Ländern zu Kaffeespezialitäten, die als

frisch gemahlene Kaffee- oder Espresso-röstung sowie als ganze Bohnen erhältlich sind. Wer möchte, kann auch gleich vor Ort genießen: Zwischen dem Herzstück – dem großen Trommelröster –, Kaffeesäcken und Tresen lässt es sich in den Sitzbereichen auf Dielenboden ebenso gemütlich verweilen wie auf der Terrasse vor dem maritimen Ambiente der angrenzenden Bootshalle. Dabei können mehr als 40 sortenreine und gemischte Kaffee-Variationen – per Hand gefiltert oder aus der italienischen Siebträgermaschine – bestellt werden, übrigens auch mit Sojamilch.

Neben der Qualität der Kaffeebohnen bürgt die Langzeitröstung für den besonderen Geschmack. Zum Vergleich: Während die Kaffeebohnen hier im großen Trommelröster 20 Minuten veredelt werden, sind es bei industriell gerösteten Kaffees gerade einmal 70 bis 90 Sekun-



Hafenstraße 9 · Rantum

den. „Der Kunde merkt dies sofort an dem viel intensiveren und aromatischeren Geschmack“, betont der gebürtige Sylter, den es 2016 von Köln wieder in die Heimat zog. Neben Kaffee gibt es aber auch eine Tee-Auswahl, weitere Getränke, Blechkuchen der Saison (auch veganen Kuchen) und Torten – alles mit Sylter Zutaten liebevoll in der eigenen Backstube zubereitet.

DIE WEISSE PRACHT

Alles begann vor acht Jahren mit dem Wunsch, Speisesalz aus der Nordsee vor der Küste Sylts zu gewinnen. Alexandro Pape, seinerzeit Küchenchef des renommierten Hotels „Fährhaus Sylt“, war fasziniert von dem Gedanken, seine kulinarischen Kreationen mit reinem Meersalz aus eigener Gewinnung zu verfeinern.

Zusammen mit einem Kieler Unternehmen konzipierte Alexandro Pape eigens ein neuartiges Verfahren, mit dem Nordseewasser das Salz entzogen werden

kann. Diese Indoor-Saline imitiert die Meersalz-Gewinnung der Salzbauern in südlichen Ländern, bei der das Meersalz in einem langwierigen Prozess von Sonne und Wind getrocknet wird.

In der Lister Produktionsstätte führt eine 400 Meter lange Pipeline einem 20.000 Liter fassenden Bassin beständig Wasser aus dem Wattenmeer zu – denn stolze 6.000 Liter werden in der Sylter Meersalz-Manufaktur für die maximale Tagesproduktion von hundert Kilogramm Salz benötigt. Salzmeister Frank Hinrichs ist von dem Naturprodukt begeistert: „Durch den schonenden Produktionsprozess bleiben viele wertvolle Mineralien erhalten. Auch verzichten wir auf den Einsatz von chemischen Trenn- und Zusatzstoffen.“

Das Sylter Meersalz als



schonend gewonnenes Naturprodukt eignet sich in seinen beiden Konsistenzen als Fein- und als Grobsalz ideal zum Verfeinern von Speisen. Aber auch im Bereich Spa und Wellness findet das Sylter Meersalz regen Anklang, beispielsweise als Peeling oder als elementare Beigabe zur „Sylter Meersalz-Seife“.



Hafenstraße 2 · List



DAILY SOAP

Nicht nur (Bummel-)Züge, sondern auch viele Bummler per pedes machen am Morsumer Bahnhof halt. Denn dort entfaltet sich der Duft der Insel in hochwertigen Pflegeprodukten: In der Sylter Seifen-Manufaktur siedet Kirsten Deppe Seifen mit dem Besten aus der Sylter Natur und weiteren hochwertigen Zutaten.

Aus einem Hobby erwuchs vor acht Jahren die charmante Manufaktur. Der allerersten – und nach wie vor beliebtesten – Sorte „Sylter Heckenrose“, der selbst gepflückte Blüten von Heckenrosen zugegeben werden,

folgte eine Reihe weiterer. Allen gemeinsam ist, dass sie insulare Ingredienzen beinhalten. Lister Algen etwa oder Honig aus Morsum, Sylter Meersalz oder Blüten vom Raps, feines Pulver von Austernschalen oder Quellerpflanzen aus dem

Wattenmeer. Zugaben wie Sheabutter, Jojobaöl oder Mangobutter runden die handlichen Unikate ab.

Besonders markant in ihrer Form ist die „Sylt-Seife“: „Sylt in Ihren Händen – diesen Satz dürfen meine Kunden ganz wörtlich nehmen“, schmunzelt Kirsten Deppe und streicht mit den Fingern über die konische Insel-Replik, die in Friesenblau schimmert. „Und die Sylt-Seife ist so ein beliebtes Souvenir, dass ich sie ab diesem Jahr auch in einem sandfarbenen Farbton herstellen.“

Doch nicht nur, wer hochwertige Pflegeprodukte zu schätzen weiß, wird in der liebevoll eingerichteten Manufaktur fündig: Neben den Sylter Seifen finden sich hier auch nicht alltägliche Accessoires.



**SYLTER SEIFEN
MANUKTUR**

Bi Miiren 11 · Morsum



DELIKATES AUS ZARTEN BLÜTEN

Wenn sich im Sommer der Blütenduft der Heckenrosen über die Insel legt, dann trifft man Mareike de Buhr häufig in der Natur an. Denn dann ist Erntezeit für die Hörnumerin, die aus den zarten rosa Blüten delikate Genüsse zu kreieren versteht. Ihr Faible für Rosen wie auch ihr Know-how als ausgebildete Köchin, die in renommierten deutschen Hotels arbeitete, sind dafür die idealen Komponenten.

In der Kindheit zog es die gebürtige Berlinerin und ihre Familie in den Ferien oft nach Amrum. „Der Duft der Heckenrosen auf dem Weg zum Strand ist mir immer in Erinnerung geblieben“, lächelt die Wahl-Sylterin, die an ihrem letzten Arbeitsplatz, dem Hörnum Hotel „Buderstrand“, Sven Jacobsen kennenlernte, der auf Nordstrand die Manufaktur „Rosenfeines“ betreibt. „Er fragte mich, ob ich Lust hätte, seine Marmeladen auf dem Westerländer Wochenmarkt zu verkaufen und auf Sylt Rosenblüten zu sammeln. Und so ging's fortan mit dem Kinderwagen hinaus zu ausgiebigen Spaziergängen ...“

„Sylt-Mari im Rosenglück“ vertreibt; je nach Produkt werden die Blüten dabei im Wasser erhitzt, kurz aufgekocht oder mitgebacken. Und so finden sich die Blüten in Sirup, Essig und Chutney, als Rosenkuchen im Glas, Kandis in Rosensirup und sogar Rosen-Eis, das Jens Lund mit Heckenrosen-Marmelade herstellt und im Hörnum Café Lund anbietet.

Bald darauf tüftelte Mareike de Buhr eigene Heckenrosen-Produkte aus, die sie unter ihrem Alter Ego



Strandstraße 1b · Hörnum

ENTFLAMMT FÜR DEN SCHÖNEN SCHEIN

In direkter Nachbarschaft zum Sylter Flughafen entfaltet sich die Welt des schönen Scheins. „Wir sind ein ganz normaler Arbeitgeber“, sagen Michael Pade und sein Stellvertreter Johannes Dohl. Und doch nimmt die Sylter Kerzen-Manufaktur eine besondere Rolle ein. Hier arbeiten zehn Menschen mit Handicaps.

Unter dem Dach der Sylter Werkstätten fertigen die Mitarbeiter im Alter zwischen 18 und 60 Jahren mit großem Elan Kerzen in den vielfältigsten Formen und Farben, die gleich nebenan im Laden verkauft werden. Gruppenleiterin Nida Inay attestiert ihren Schützlingen ein großes Können:

„Kerzen herzustellen ist ein echtes Handwerk und bedarf einiger präziser Arbeitsschritte.“ Daher haben alle Mitarbeiter der Sylter Kerzen-Manufaktur die nötigen Fertigkeiten zuvor in einem Fachbetrieb in den Niederlanden erlernt.

Wachs schmelzen, Farbpigmente einrühren, in Form gießen, Docht einziehen, Verzieren und anderes mehr – am Ende des Prozesses steht immer ein

Unikat. Von der kleinen Schwimmkerze bis zur gewichtigen Gartenkerze fächert sich im Ladengeschäft die ganze Bandbreite auf. Besonders beliebt, weiß Nida Inay, seien die blauen Sturmkerzen mit aufgeprägtem Sylt-Motiv und die mehrfarbigen Landschaftskerzen mit dem Motiv einer Möwe. „Und diese hier“, Mitarbeiterin Anika Grabolle zeigt auf eine große Kerze in Form einer Fackel, „werden gerne für einen romantischen Abend am Strand genommen.“



**SYLTER
WERKSTÄTTEN**

Zum Fliegerhorst 33 · Westerland

ROBUSTES VON RIND & CO.

Einst standen hier die Kühe im Stall, heute werden in dem wuchtigen, reetgedeckten Backsteinbau die Häute von Rindern und anderen Tieren veredelt: Bereits seit 1982 fertigen Helga Behrens und Christian Ostermann in der Braderuper „Lederwerkstatt“ hochwertige Bekleidung, Taschen und Accessoires.

Auf dem einstigen Bauernhof der Großeltern von Helga Behrens – wenn im

Sommer auch die Kinderzimmer an Gäste vermietet wurden, schliefen sie und ihre Geschwister kurzerhand im Kälberstall – trat das Paar seinerzeit mit selbst gefertigten Gürteln, Handtaschen und Sandalen in die Selbstständigkeit ein.

Geblieden ist das Prozedere, das viel Sorgfalt und Kenntnis erfordert. Verarbeitet werden dabei ausschließlich Häute, die zuvor in Süddeutschland pflanzlich gegerbt wurden. „Das kommt nicht allein dem ökologischen Aspekt zugute: Pflanzlich gegerbtes Leder weist stärkere Strukturen und eine besonders hochwertige Qualität auf, ist darüber hinaus weitaus

länger haltbar“, unterstreicht Christian Ostermann und weist auf die Sandalen an seinen Füßen: „Bei guter Pflege halten die 20 Jahre.“



Gut Ding braucht Weil: Allein zehn Stunden dauert es beispielsweise, um eine Lederjacke zu fertigen. Das benötigte Material kommt aus aller Herren Länder: Rinder und Hirsche aus Bayern, Ziegen aus Indien, Kängurus aus Australien und Rentiere aus Lappland liefern die Häute, die in der „Lederwerkstatt“ zugeschnitten, vernäht und poliert werden.

Manufaktur

LEDERWERKSTATT SYLT

M.-T.-Buchholz-Stig 9 · Braderup



WIR LIEBEN

Eis

Jeder Tag auf Sylt ist besonders –
genauso wie unser Eis. Vom cremigen
Quark-Meersalz-Karamell-Eis bis zum Blaubeer-
Schmand-Eis gibt es täglich etwas anderes,
unheimlich Leckeres in unserer Eismanufaktur
zwischen den Lister Dünen zu entdecken.



WELCHES EIS GIBT ES *heute?*

Werfen Sie einen Blick in die Kühltruhe
auf www.sylter-eismanufaktur.de
oder auf Instagram und Facebook



Sylter Eismanufaktur

... darf's noch **WAT(T) BLONDES** sein?

Es ist schon ein besonderer Gerstensaft, der in Deutschlands nördlichster Brauerei hergestellt wird. Das verraten bereits die originellen Namen: „Watt Blondes“, „Watt Dunkles“ und „Watt'n Pale Ale“. Was das Sylter Bier ausmacht, wie es in Alexandro Papes „Sylter GenussMacherei“ gebraut wird und wer hinter dem Kessel steht, darüber sprachen wir mit Braumeister Anton Rieg



Herr Rieg, in Deutschland werden etwa 5.000 Biere gebraut. Was ist das Besondere an diesem?

Da spielen sicherlich verschiedene Aspekte eine Rolle. Einzigartig ist, dass wir das Kondensat verwenden, welches bei der Gewinnung des Sylter Meersalzes verbleibt. Hinzu kommen hochwertige Malz- und Hopfensorten, eine sorgsame Verarbeitung und die Naturbelassenheit, die das Bier geschmackvoller macht. Im Übrigen brauen wir natürlich nach den Regeln des deutschen Reinheitsgebots.

Die wichtigste Zutat ist die Gerste ...

...die auf bayerischen Feldern geerntet wird und bei uns sackweise eintrifft, bevor die Schrotung erfolgt. Es folgen weite-

re Stationen wie der Läuter- und der Maischebottich, das Kochen der Würze, die Zugabe von Hefe, die Gärung und die Reifezeit.

Bierbrauen ist also ein langwieriger Prozess?

Auf jeden Fall. Allein eine Woche braucht es, bis die Stammwürze vergoren ist, und bis zu sechs Wochen beträgt die Reifezeit in den Lagertanks.

Worin besteht denn der Unterschied zwischen den Biersorten?

Entscheidend ist die Zusammensetzung von Malzen, Hopfen und Hefe. Der Sorte „Watt Blondes“ werden drei Malze zugegeben, die Stammwürze liegt bei 11,9 Pro-



Von der perfekten Trübung bis zur gewünschten Intensität der Würze – der Profi hat alles im Blick

gereizt. Da kam die Ausschreibung von Alexandro Pape genau richtig. Wir fühlen uns hier sehr wohl und vermissen die Berge eigentlich gar nicht.

Gönnen Sie sich nach Feierabend denn auch ein kühles Bier?

Natürlich. Zum Essen darf es gern ein „Watt Dunkles“ sein, ansonsten schenke ich mir ein „Watt Blondes“ ein. ◀

zent. Die Sorte „Watt Dunkles“ weist fünf Malze auf, die Stammwürze liegt bei 14,9 Prozent, und das „Watt'n Pale Ale“ zeichnet sich vor allem durch seine intensiven Hopfenaromen aus.

Am Ende des Brauprozesses steht die Abfüllung ...

Genau. Für die Gastronomie verwenden wir dabei 30-Liter-Fässer, für den Einzelhandel originell gestaltete 0,33-Liter-Flaschen.

Sie sind in der „Sylter GenussMacherei“ der Brau- und Mälzmeister. Welche Voraussetzungen muss man für diese Tätigkeit mitbringen?

Eine solide Ausbildung. Die begann bei mir mit einer Lehre zum Brauer- und Mälzergesellen und setzte sich nach vier Gesellenjahren mit der Weiterbildung zum Brauer- und Mälzmeister fort. Danach war ich an der Universität Weihen-

stephan am Lehrstuhl für Brau- und Getreidetechnologie, führte eine Zeit lang sogar eine eigene Brauerei.

Dann kam der große Sprung von Bayern nach Sylt. Was hat Sie dazu animiert?

Meine Familie und ich wollten noch mal eine ganz andere Region kennenlernen und Norddeutschland hat uns besonders



GUT ZU WISSEN

- ... das älteste überlieferte Bierrezept ist etwa 5.000 Jahre alt und stammt aus China.
- ... seit dem Jahre 1516 gilt das deutsche Reinheitsgebot, nach dem Bier nur aus Hopfen, Malz, Hefe und Wasser hergestellt werden darf.
- ... zwei Fässer Bier waren 1835 die erste Fracht, die in Deutschland auf der ersten Eisenbahnfahrt befördert wurde.
- ... das alkoholhaltigste Bier der Welt stammt aus einer schottischen Brauerei und hat einen Alkoholgehalt von 67,5 Prozent.
- ... Deutsche lieben Bier: Statistisch betrachtet trinkt jeder Einwohner pro Jahr 107 Liter.

Brauerei in der Sylter
GenussMacherei
Hafenstraße 2
25992 List/Sylt
Tel.: 04651-9429074
E-Mail: kontakt@sylter-meersalz.de



– Führungen sind nach vorheriger Absprache möglich –

Sylt, Simbabwe

und ein großartiges Schulprojekt



DIE HOFFNUNG WIRD DICH NIE ENTTÄUSCHEN

Afrikanisches Sprichwort

Das Lächeln eines kleinen Mundes kann ein großes Geschenk sein. Anette Voelmy hat es in den vergangenen Jahren oft erlebt. Eine Fotografie zeigt die Listerin 8.300 Kilometer von der Heimat entfernt inmitten einer Schar strahlender Kinder. Sie hat ein Stück Hoffnung in ein geschundenes Land gebracht: Ihr gemeinnütziger Verein „Rufaro e.V.“ verwirklicht seit acht Jahren ein Schulprojekt in Simbabwe, und das Engagement trägt sichtbare Früchte: Dank „Rufaro e.V.“ erhalten mittlerweile 600 Kinder eine Schulbildung und damit die wesentliche Grundlage für ihr weiteres Leben.

Der erste Kontakt zu Simbabwe, wo Hunger und Aids, Arbeitslosigkeit und Energieknappheit weitverbreitet sind, liegt viele Jahre zurück. Es war 1994, Anette Voelmy leitete seinerzeit ein Reisebüro in Berlin, als sie eine Expeditionsreise nach Simbabwe führte. Zehn Tage erkundete die Gruppe den afrikanischen Staat, der etwa zehn Prozent größer als Deutschland ist, aber nur ein Fünftel so viele Einwohner zählt. „Nicht allein die Natur, sondern auch das trotz ihrer Misere freundliche, geduldige Wesen der Menschen haben mich tief beeindruckt“, erinnert sich Anette Voelmy. Und noch etwas anderes faszinierte sie: „Als wir in die Hauptstadt Harare

Weil die Kinder einer Hamburger Grundschule bei einem Spendenlauf voller Begeisterung Bahn um Bahn absolvierten, konnte für 600 Schülerinnen und Schüler ein Toilettenhaus gebaut werden



führen, säumten zahlreiche Skulpturen den Straßenrand. Die verschiedenen Steinarten, die Bandbreite der Gestaltung und die Formensprache waren beeindruckend.“

Ein Jahr später – Anette Voelmy und ihr Mann Michael waren gerade auf Sylt sesshaft geworden – fuhr das Ehepaar privat nach Simbabwe und entdeckte ein Künstlerdorf. Auf dem Heimflug befanden sich im Fluggepäck prompt einige kleine Skulpturen, die das 1996 in List eröffnete Geschäft schmückten. Eigentlich nur als Dekoration gedacht fanden die kunstvollen Mitbringsel schnell ihre Abnehmer.

1997 und 1998 folgten in List dann Ausstellungen von Skulpturen, ebenfalls im Jahr 1998 Workshops unter freiem Himmel. Angeleitet wurden die Teilnehmer von dem sympathischen Steinbildhauer Bynos Bangura, den Anette und Michael Voelmy bei ihrem Besuch in dem Künstlerdorf kennengelernt hatten. „Sechs Tonnen Steine sind in jenem Sommer verarbeitet worden“, berichtet Anette Voelmy, und es sollte nicht das letzte

Zusammentreffen mit Bynos Bangura sein – immer wieder reisten er und zwei weitere Steinbildhauer in den vergangenen Jahren für einige Zeit nach List.

Bei einem Gegenbesuch von Anette Voelmy, die seit gut 20 Jahren regelmäßig nach Simbabwe reist, reifte die Idee für ein humanitäres Projekt. Denn in Bynos Banguras Heimatdorf Mukaera fiel ihr auf, dass kaum Kinder zu sehen waren. Der Grund: Die nächstgelegene Schule war nur durch einen mühseligen, zwei-stündigen Fußweg zu erreichen, sodass die meisten Kinder in größeren Orten bei Verwandten lebten und nur in den Ferien nach Hause kamen. Anette Voelmy beschloss zu handeln. Der Erlös aus der Versteigerung von Skulpturen und ersten Spenden ermöglichte in Mukaera 2010 die Eröffnung einer Grundschule, bestehend aus einem Schulgebäude, einem



Lehrerhaus und Toiletten. Zwei Grundschulklassen konnten dort fortan unterrichtet werden. Ein hoffnungsvoller Anfang, dem weitere Taten folgten.

2011 gründete Anette Voelmy mit Freunden den gemeinnützigen Verein „Rufaro e. V.“. Jedes Jahr kann seitdem dank hilfreicher Unterstützung – darunter honorarige Großspender – ein weiteres Projekt in Angriff genommen werden, wobei stets viel Eigenleistung der Bewohner der umliegenden Dörfer einfließt, die etwa mit eigenen Händen die Ziegel für die Gebäude produzieren. >

Große Pause! Bescas und Rakiza eilen zur Schulküche, wo schon das Mittagessen auf sie wartet

Küchenleiterin Miriam ist stolz, dass inzwischen alle Kinder täglich zwei warme Mahlzeiten bekommen – das ist einzigartig in der ganzen Region

Bis 2015 entstanden so insgesamt fünf Schulgebäude, vier Lehrerhäuser sowie Toilettenanlagen. Rund 450 Kinder aus der Region besuchen seitdem die Grundschule mit ihren sieben Klassen.

2016 folgte ein weiterer Impuls zugunsten einer nachhaltigen Bildung: Auf dem Nachbargrundstück der Grundschule wurde der Grundstein für eine weiterführende Schule gelegt. Mittlerweile hat die „Rufaro Secondary School“ Gestalt angenommen – in Form eines Schulgebäudes, zwei Lehrerhäusern, WCs, eines Labors und einer Schulküche, die Frauen aus dem Dorf bewirtschaften. „Heute profitieren elf umliegende Dörfer von den beiden Schulen“, freut sich Anette Voelmy, „und durch die großzügige Spende einer Hamburger Stiftung erhalten nun sogar alle Schüler zwei Mahlzeiten am Tag!“ Und nicht nur das: „Der Notendurchschnitt der Kinder an der ‚Rufaro Primary School‘ ist der viertbeste unter den 68 Grundschulen in der Provinz.“ Auch deshalb bewerben sich jetzt immer mehr Lehrer ganz gezielt in Mukaera.

„Für die Menschen, die in Strohhütten mit keinerlei Komfort leben und kaum satt werden, bedeutet unser Projekt ein großes Stück Hoffnung“, unterstreicht



Anette Voelmy – und dankt allen, die „Rufaro e.V.“ unterstützen und unterstützen wollen. So wie etwa die Hamburger Grundschule Max-Eichholz-Ring, die seit fünf Jahren Partnerschule der „Rufaro Primary School“ ist und durch Spendenläufe gezielt Projekte wie einen Sportplatz, einen Bohrbrunnen und zuletzt neue Toilettenanlagen finanzierte.

Und Geld ist immer vonnöten: Nicht nur für den Bau eines weiteren Schulgebäudes für die „Rufaro Secondary School“, sondern auch für die Instandhaltung und Sanierung der bestehenden Gebäude in subtropischem Klima. „Jede Spende hilft uns weiter. Für hundert Euro etwa lassen sich zehn Säcke Zement kaufen, für 500 Euro eine Tür und zwei Fenster in einem Gebäude einsetzen.“ Hilfe, die direkt ankommt: Vor Ort überwacht Bynos Bangura die Arbeiten kontinuierlich, einmal im Jahr überzeugt sich Anette Voelmy selbst von der Entwicklung in Mukaera.

Geld für das Hilfsprojekt erwirtschaftet die Initiatorin, die zudem bis dato Patenschaften für 25 Kinder – zum Teil Waisen – vermitteln konnte, auch durch den Verkauf von Skulpturen in ihrer Lister „Skulpturengalerie Sylt“, die eindrucksvoll gestaltete Kunstwerke aus Simbabwe zeigt.

Die jährlichen Reisen von einem Wohlstandsstaat in ein Entwicklungs-

land, sie erden Anette Voelmy. „Man lernt Demut und die eigenen Alltagsprobleme zu relativieren. Hiesige Werte wie Perfektion oder Zeitmanagement zählen in Simbabwe nicht. Ja, man kann von den Menschen dort auch etwas lernen. Sie leben viel mehr im Hier und Heute.“ ◀

GUT ZU WISSEN

Geteiltes Glück ist doppeltes Glück

Anette Voelmy
rufaro e.V.
Listlandstraße 14
25992 List/Sylt
Tel. 04651 871009
www.rufaro.de



Spendenkonto:
Nord-Ostsee Sparkasse
rufaro e.V.
IBAN: DE28 2175 0000 0164 0983 03
BIC: NOLADE21NOS

Die langjährige und vertraute Beziehung zwischen Anette Voelmy und den Dorfbewohnern von Mukaera sowie ihre jährlichen Besuche garantieren die sinnvolle Verwendung aller gespendeten Mittel – für die Sie übrigens auf Wunsch gerne eine Spendenquittung erhalten.



Gemeinsam mit Bynos Bangura, übrigens ein erklärter BVB-Fan, und den zwei Schulleitern sichtet Anette Voelmy die Baustelle der Rufaro Secondary School

BESEELTE STEINE

Skulpturen aus
Simbabwe berühren
Herz und Seele



“ Als ich auf einer meiner Reisen quer durch den schwarzen Kontinent das erste Mal einer Stein- skulptur aus Simbabwe begegnete, war ich sofort fasziniert: Was für eine Ausdruckskraft! Mehr als 20 Jahre sind seitdem vergangen, und noch immer ist der Bann ungebrochen. Jedes Kunst- werk ist wie eine Offenbarung, ein in Stein gemeißeltes Zeugnis von Inspiration, Gefühl und Schaffenskraft. “

Anette Voelmy,
Inhaberin der
Skulpturengalerie Sylt

Online-Galerie

Besuchen Sie unsere Ausstellung auch im Internet und wählen Sie aus der Online-Galerie Ihre Lieblingsstücke: shop.sgsylt.de

Willkommen
in unseren
neuen Räumen
vis-à-vis
in hafen7

Skulpturengalerie Sylt
Hafenstraße 7
25992 List/Sylt
Tel. 04651- 871009



Skulpturengalerie Sylt

WWW.SKULPTURENGALERIE-SYLT.DE

Das Beste zum Schluss: unser Service

Nach einem ganzen Magazin voller hochwertiger und ausgefallener Produkte wird es jetzt noch mal richtig schön menschlich. Denn neben einer kompetenten und bedarfsgerechten Fachberatung ist unser absolutes Steckpferd: das Finden individueller Lösungen. Dazu gehören die Erstellung ganz persönlicher Wohnkonzepte, die Maßanfertigung vieler Möbel und Accessoires sowie natürlich eine termingerechte Lieferung – wenn Sie mögen inklusive Aufbau und Montage. Sprechen Sie uns an, wir können fast alles!



BERATUNG

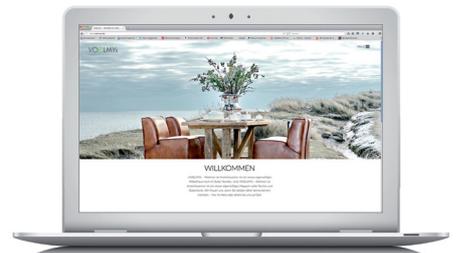
Unsere Fachberater erklären Ihnen auf Wunsch jedes Möbelstück bis ins letzte Detail, informieren über Kombinationsmöglichkeiten, Funktionalitäten und verwendete Materialien oder entwickeln mit Ihnen gemeinsam Schritt für Schritt Ihr individuelles, ganzheitliches Wohn- oder auch professionelles Ladenkonzept. Und wenn dazu einzelne Möbelstücke oder Accessoires modifiziert oder sonderangefertigt werden müssen, lässt sich selbst das – in den allermeisten Fällen – realisieren.

Terrasse; inklusive fachgerechter Entsorgung der Verpackung. Und: Auf Wunsch arrangieren wir Ihre Möbel sogar.

INTERNET

Auch online sind wir für Sie da: Unter www.voelmys.de können Sie sich rund um die Uhr inspirieren lassen und nach ausgefallenen Wohn-Objekten und -Accessoires stöbern. Und wenn Sie etwas gefunden haben, müssen Sie nicht extra nach Sylt kommen: Nehmen Sie einfach per Telefon oder Mail Kontakt mit uns

auf. Aber bitte bedenken Sie: Da viele unserer Objekte Einzelstücke sind, können wir nicht garantieren, dass alles, was online abgebildet ist, auch wirklich noch verfügbar ist.



LIEFERUNG

Wo auch immer Sie wohnen, wir bringen Ihnen Ihr Lieblingsstück. VOELMYS liefert weltweit, zuverlässig und termingerecht – innerhalb Deutschlands gegen eine Kostenbeteiligung auch bis auf die



Haben Sie Fragen, Wünsche, Anregungen? Dann zögern Sie nicht – wir kümmern uns gerne!

VOELMYS
Wohnen ist Ansichtssache
Listlandstraße 14
25992 List/Sylt
+49(0)4651 46096-0
www.voelmys.de
info@voelmys.de

SYLT HAT EINFACH GESCHMACK.



PURE LEIDENSCHAFT. FRISCHES **VELTINS**



Gut und schön.
Wo gibt's denn so was?

MANŪFACTUM.

Diese und viele weitere gute Dinge gibt es in unserem Online-Shop sowie in unserem Warenkatalog, den Sie bei VOELMYs in List auf Sylt abholen können. Dort finden Sie auch ausgewählte Stücke aus unserem Sortiment – ebenso wie in unseren Warenhäusern in Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, München, Stuttgart und Waltrup. Mehr zu Manufactum erfahren Sie im Innenteil dieses Heftes, auf Facebook und Instagram sowie unter

www.manufactum.de